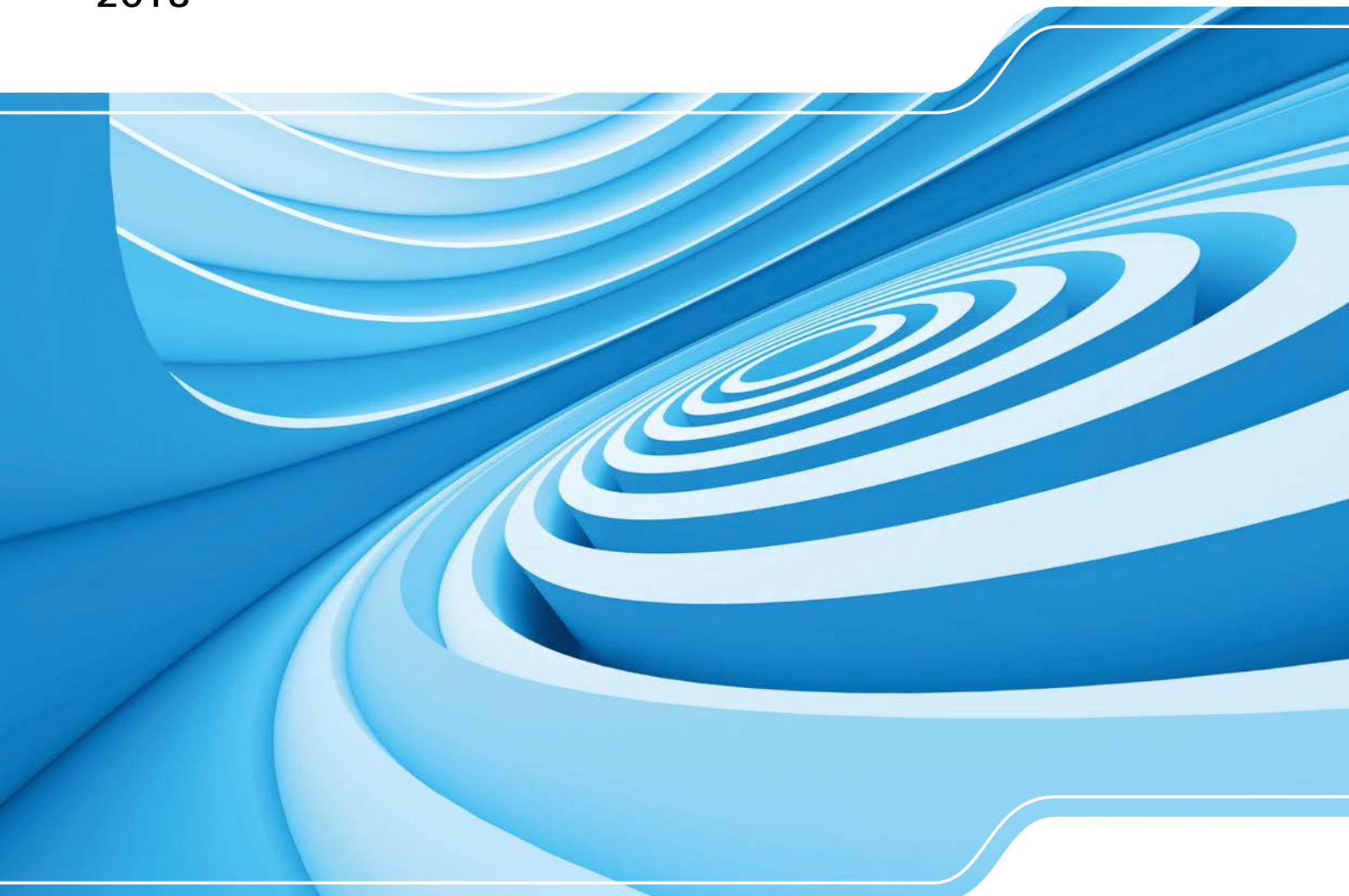




# Standort Sachsen

im Vergleich mit anderen Regionen

2018



ZUKUNFT.

# Vorwort



Martin Dulig

© Götz Schlieser/SMWA

## Sachsens Wirtschaft läuft

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Entwicklung eines Landes gleicht mitunter einem Marathonlauf. Der Freistaat Sachsen ist nach der Wiedervereinigung als »Neuling« mit großen Ambitionen gestartet, hat manche überholt, hin und wieder das Tempo verringert oder erhöht und unliebsamen Einflüssen getrotzt. Der Blick ist nach vorn gerichtet und wir kommen unserem Ziel – eine erfolgreiche Zukunft für alle hier Lebenden – mit jedem Schritt näher.

Wir können stolz sein auf das, was wir bisher erreicht haben:

Die Wirtschaftskraft Sachsens ist von 2010 bis 2017 mit 13,8 Prozent überdurchschnittlich gewachsen, das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner hat sich seit 1991 nahezu vervierfacht. Erzeugnisse »Made in Saxony« sind seit Jahren weltweit gefragt. Im Jahr 2017 haben wir Waren im Wert von 41,3 Milliarden Euro exportiert, so viel, wie nie zuvor!

Besonders glücklich bin ich darüber, dass die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2017 mit 6,7 Prozent den niedrigsten Stand seit Erfassung erreicht hat und sich im Trend weiter verbessert. Im Jahr 2005 lag sie noch bei 18,3 Prozent!

Bei uns forschen Helmholtz-, Leibniz-, Fraunhofer- oder Max-Planck-Institute an Spitzentechnologien für die Zukunft.

Nicht nur in der Mikroelektronik, der Automobilindustrie und dem Maschinenbau liefern sächsische Unternehmen Spitzenprodukte. Handwerk, Tourismus und Dienstleister bilden einen breiten Mittelstand, der überregional wettbewerbsfähig ist. Zudem investiert hier eine Vielzahl weltweit erfolgreicher Unternehmen. Damit sie auch in Zukunft die für Sachsen typischen exzellenten Fachkräfte finden, werden wir eine neue Fachkräftestrategie für Sachsen mit allen Akteuren entwickeln. Dabei wird es zum Beispiel um praxisnähere und kontinuierlichere Berufsorientierung, attraktivere duale Ausbildung oder Qualifizierung und Weiterbildung gehen.

Begleiten Sie uns in eine Zukunft voller neuer Herausforderungen und Möglichkeiten!

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Martin Dulig'. The signature is stylized and fluid, with a large initial 'M' and 'D'.

Martin Dulig  
Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft,  
Arbeit und Verkehr



## Inhalt

Wesentliches im Überblick .....	04
<b>1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung .....</b>	<b>06</b>
Gesamtüberblick .....	07
Bevölkerung .....	10
Wirtschaftskraft .....	11
Einkommen .....	17
<b>2. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt .....</b>	<b>20</b>
<b>3. Sektorale Entwicklung .....</b>	<b>28</b>
Sektorale Gesamtentwicklung .....	29
Industrie .....	31
Bauwirtschaft .....	37
Dienstleistungsbereiche .....	38
<b>4. Regionale Struktur .....</b>	<b>42</b>
<b>5. Mittelstand .....</b>	<b>48</b>
<b>6. Forschung und Entwicklung .....</b>	<b>52</b>
<b>7. Verkehr und Energie .....</b>	<b>58</b>
<b>8. Außenwirtschaft .....</b>	<b>66</b>
<b>9. Öffentliche Finanzen .....</b>	<b>72</b>

# Wesentliches im Überblick

## Standort Sachsen – attraktiv für Unternehmen, zum Studieren, Leben und Arbeiten

Sachsens Bevölkerungszahl ist 2017 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Die Abwanderung ist erkennbar gestoppt, im Jahr 2017 erzielte Sachsen im siebten Jahr in Folge einen Wanderungsgewinn. Und der Pendlersaldo hat sich im vergangenen Jahr um rund 3.200 oder 14 Prozent verbessert. Es zeigt sich: Sachsen ist für alle Altersgruppen attraktiv – als Lern- oder Studienort, aber auch als Lebensort für junge Familien, für Berufstätige und Senioren.

## Wohlstand und verfügbare Einkommen steigen

Der Freistaat Sachsen erzielt mit einem kaufkraftgewichteten Bruttoinlandsprodukt von 27.500 Euro je Einwohner inzwischen 94 Prozent des EU-Durchschnitts und liegt damit vor allen mittel- und osteuropäischen Staaten. Die Region Leipzig erreicht sogar den EU-Durchschnitt. Der Abstand Sachsens zu den Nachbarländern Polen mit 68 Prozent und der Tschechischen Republik mit 88 Prozent ist deutlich.

Im deutschen Vergleich liegt Sachsen beim Bruttoinlandsprodukt je Einwohner mit rund 76 Prozent des gesamtdeutschen Durchschnitts in erkennbarem Abstand vor den anderen ostdeutschen Flächenländern, die ein Anpassungsniveau von lediglich zwischen 67 und 73 Prozent erreichen. Mit einem preisbereinigten Wachstum je Einwohner von rund 14 Prozent seit 2010 erzielte Sachsen den zweitbesten Wert aller Länder, deutlich über dem Bundesdurchschnitt von rund 10 Prozent.

Die verfügbaren Einkommen je Einwohner sind mit einem Plus von 2,8 Prozent im Jahr 2017 in Sachsen überdurchschnittlich gewachsen und erreichen inzwischen 88 Prozent des deutschen Durchschnitts.

## Beschäftigung wächst, Arbeitslosenquote sinkt wiederum deutlich

Die Erfolge im wirtschaftlichen Aufbauprozess spiegeln sich auch am Arbeitsmarkt wider. Die Arbeitsplatzdichte ist mit 504 Erwerbstätigen je 1.000 Einwohner mit Abstand die höchste der ostdeutschen Flächenländer. Diese erreichen nur Werte zwischen 446 und 488. Gegenüber dem Jahr 2010 ist die Zahl der Erwerbstätigen um 4,1 Prozent gestiegen, auch das ist die beste Entwicklung aller ostdeutschen Flächenländer.

2017 war die Arbeitslosenquote Sachsens bereits im siebten Jahr in Folge erheblich geringer als im EU-Durchschnitt. Die sächsische Arbeitslosenquote ist seit dem Jahr 2010 von 11,8 auf 6,7 Prozent in 2017 zurückgegangen, in den neuen Ländern sank sie lediglich von 12,0 auf 7,6 Prozent.

## Die Regionen spiegeln Sachsens Vielfalt

Die sächsischen Regionen sind vielfältig, sie weisen jeweils unterschiedliche Stärken auf. So ist die Bevölkerung in der Stadt Leipzig am stärksten gewachsen, mit einem Anstieg der Bevölkerung um rund 14 Prozent seit dem Jahr 2011. Die stärkste Wirtschaftskraft je Einwohner erreichte dagegen Dresden mit rund 38.000 Euro. Die höchsten Haushaltsnettoeinkommen wurden mit 2.100 Euro für die Landkreise Leipzig und Meißen ermittelt. Die

größte Beschäftigtendichte bezogen auf sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verhältnis zur Einwohnerzahl erreichte der Kreis Nordsachsen. Die niedrigste Arbeitslosenquote weist der Erzgebirgskreis mit 5,4 Prozent aus.

## Starker Mittelstand

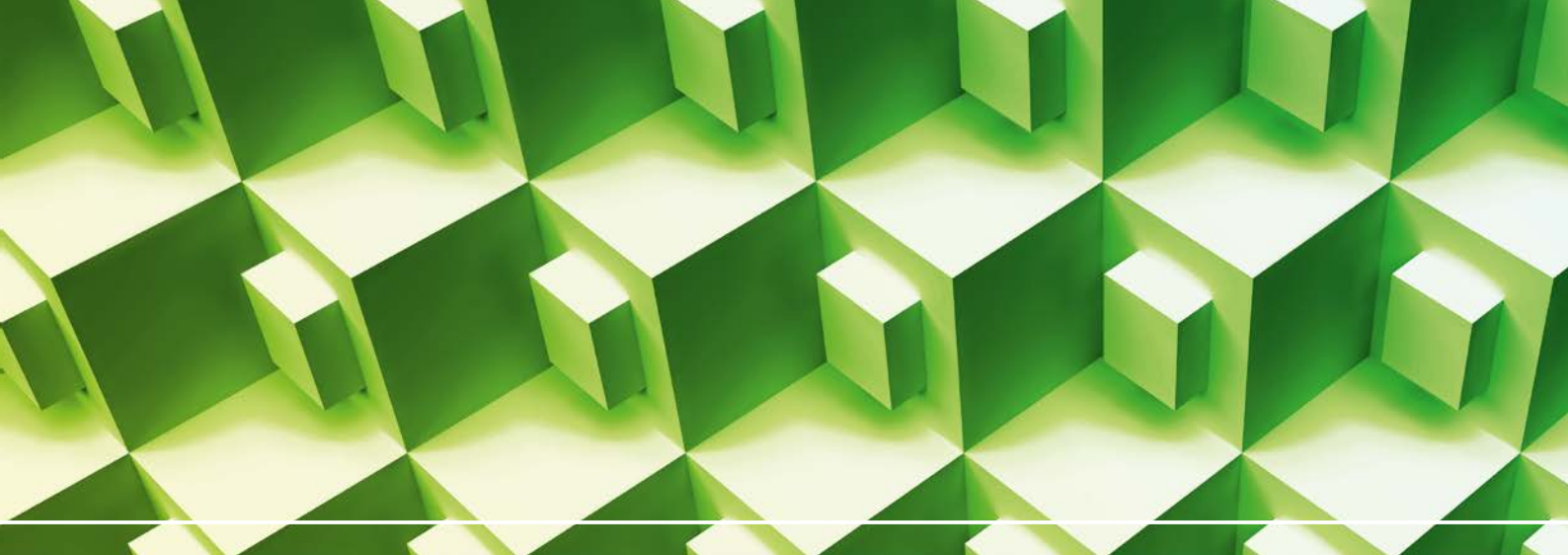
Der Mittelstand spielt eine zentrale Rolle innerhalb der sächsischen Wirtschaft. Von den rund 113.000 Betrieben verfügen 98 Prozent über weniger als 100 Beschäftigte. 73,4 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten verdienen ihr Einkommen in kleinen und mittleren Betrieben mit weniger als 250 Beschäftigten. Kleine und mittlere Unternehmen, also solche mit einem Umsatz von bis zu 50 Millionen Euro, generieren 67,2 Prozent des landesweiten Umsatzes. Der Mittelstand bildet damit das Rückgrat der sächsischen Wirtschaft und ist der wichtigste Arbeitgeber und Ausbilder.

Das Handwerk hat mit 56.800 Betrieben einen starken Anteil in den verschiedenen Branchen im Verarbeitenden Gewerbe, der Bauwirtschaft sowie bei Handel und Dienstleistungen. Dabei ist die Handwerksdichte in Sachsen außergewöhnlich hoch: mit 13,9 Betrieben pro 1.000 Einwohner liegt sie klar über dem deutschen Durchschnitt von 12,1 Betrieben pro 1.000 Einwohner und zugleich an vierter Stelle aller Bundesländer.

## Sachsens Exporte überschreiten 2017 die Schwelle von 40 Milliarden Euro

2017 erreichten die Exporte mit rund 41,3 Milliarden Euro den mit Abstand höchsten bisher gemessenen Wert für Sachsen, mit einem Plus von rund 13 Prozent zum Vorjahr. Dabei





stieg das Exportvolumen ausnahmslos gegenüber den zehn wichtigsten Handelspartnern. Auch die Einfuhren erreichten mit rund 24 Milliarden Euro einen neuen Höchstwert, wobei insbesondere der Anstieg von Einfuhren aus den USA mit einem Plus von 45 Prozent auffällt. China bleibt mit Ausfuhren von fast 6 Milliarden Euro mit Abstand die Nummer eins bei den Abnehmerländern. Auf Asien insgesamt entfallen rund 26 Prozent aller sächsischen Ausfuhren.

Trotzdem bleibt Europa mit einem Anteil von fast 58 Prozent die wichtigste Zielregion sächsischer Exporte. Der Handel mit den unmittelbaren Nachbarn leistet dafür einen gewichtigen Beitrag. Die Tschechische Republik steht bei den Einfuhren mit rund 4,6 Milliarden Euro mit Abstand an erster Stelle und ist insgesamt zweitwichtigster Handelspartner. Polen liegt hier auf Rang 4, mit einem ausgewogenen Verhältnis von Ausfuhren und Einfuhren von jeweils rund 2 Milliarden Euro.

Seit dem Jahr 2010 sind die Exporte um rund zwei Drittel gestiegen. In der Folge hat sich der Anteil der Exporte am Bruttoinlandsprodukt auf rund 34 Prozent erhöht. Das ist der sechsthöchste Wert unter allen Bundesländern.

### Leistungsfähige sächsische Forschung und Entwicklung

Von zentraler Bedeutung für die weitere Entwicklung des Standortes Sachsen sind Forschung und Entwicklung. Der Anteil der FuE-Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt in Sachsen hat sich von 2006 bis 2016 um über 16 Prozent erhöht. Mit einer Quote von 2,7 Prozent liegt Sachsen an siebter Stelle unter allen Bundesländern und erreicht damit im Vergleich zu den übrigen ostdeutschen Flächenländern

mit großem Abstand den besten Wert. Diesen Spitzenrang bestätigt auch die Zahl der FuE-Beschäftigten. Rund 29.300 Personen waren im Jahr 2016 im Bereich Forschung und Entwicklung in Sachsen tätig. Davon arbeiten etwa 12.500 in den FuE betreibenden Unternehmen in Sachsen, bezogen auf die neuen Flächenländer sind das insgesamt ungefähr die Hälfte.

### Moderne und leistungsfähige Infrastruktur

Die gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur bietet die entscheidende Voraussetzung für die Mobilität der Menschen und den Transport von Gütern. Die sächsische Straßennetzdichte liegt sowohl flächen- als auch einwohnerbezogen deutlich über dem gesamtdeutschen Durchschnitt.

Der zuletzt teilweise kräftig gestiegene grenzüberschreitende Güterverkehr auf der Straße belegt die zunehmende wirtschaftliche Verflechtung mit den Nachbarstaaten. So hat seit 2010 der grenzüberschreitende Verkehr mit der Tschechischen Republik um rund 14 Prozent und der mit Polen sogar um über 35 Prozent zugenommen.

Auch beim Verkehrsträger Flugzeug zeigen die Daten für 2017 ein gegenüber dem Vorjahr gestiegenes Transportaufkommen. Die in den neuen Ländern auf dem Luftweg beförderten Güter entfallen fast vollständig auf Sachsen, bezogen auf Deutschland sind es rund 23 Prozent der beförderten Gütermenge.

Die Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit der Breitbandversorgung verbessert sich in Sachsen kontinuierlich, gegenüber dem Vorjahr hat sich der Versorgungsgrad mit mindestens 50 Mbit/s

Mitte 2018 um rund 17 Prozent verbessert und erreicht hier im Vergleich mit den anderen neuen Flächenländern den höchsten Versorgungsgrad. Allerdings liegt der Versorgungsgrad in Sachsen mit jetzt rund 71 Prozent noch deutlich unter dem gesamtdeutschen Durchschnitt von 83 Prozent.

### Hohes Investitionsniveau und sinkende Verschuldung im Landeshaushalt

Stabile öffentliche Finanzen sind sowohl Spiegel der Wirtschaftskraft als auch wesentliche Voraussetzung für gute Zukunftsperspektiven eines Wirtschaftsstandorts.

Sachsens Steueraufkommen liegt über dem Durchschnitt der ostdeutschen Flächenländer und hat sich beständig erhöht. Sachsen erreicht beim Steueraufkommen je Einwohner rund 55 Prozent des Niveaus der alten Flächenländer. Damit hat sich der Abstand zu den alten Flächenländern stetig verringert, obwohl er nach wie vor deutlich ist. Noch im Jahr 2010 lag der Vergleichswert bei rund 49 Prozent.

Der Freistaat Sachsen hat auch im Jahr 2017 seine Haushaltsmittel zu einem wesentlich höheren Anteil für Investitionen verwendet, als die übrigen Bundesländer. Die Investitionsquote beträgt 14,8 Prozent, die neuen Flächenländer (ohne Sachsen) erreichen noch 11,1 Prozent, während die alten Flächenländer nur 8,2 Prozent ihrer Haushaltsmittel investieren.

Gleichzeitig verzeichnet Sachsen im Ländervergleich eine herausragend niedrige Verschuldung. Sachsen stellt damit die richtigen Weichen für die Zukunft: eine solide Haushaltsführung ohne Neuverschuldung erhält die Spielräume für aktuelle und künftige Investitionen.



# 1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

## 1.1. Gesamtüberblick: Bevölkerung und Wirtschaftskraft der Bundesländer 2017

	Bevölkerung 31.12.2017		Bruttoinlandsprodukt				Arbeitsplatzdichte	Arbeitslosenquote <sup>1</sup>	Industriumsätze <sup>2</sup>		Länderhaushalte		
	1.000 Personen	%	Mrd. Euro	preisver. verkettet 2010=100	je Einwohner				Mrd. Euro	D=100	Exportquote <sup>4</sup>	Investitionsquote <sup>5</sup>	Schulden 31.12.2017 Euro je Einwohner <sup>6,7</sup>
					1.000 Euro	D=100 <sup>3</sup>	%						
Berlin	3.613,5	4,4	136,6	116,6	38,0	96,3	544	9,0	25,2	1,3	57,3	10,5	16.395
Brandenburg	2.504,0	3,0	69,1	109,2	27,7	70,1	446	7,0	26,3	1,4	28,0	9,9	6.374
Mecklenburg-Vorpommern	1.611,1	1,9	42,8	107,0	26,6	67,3	468	8,6	16,0	0,8	33,2	12,1	5.116
<b>Sachsen</b>	<b>4.081,3</b>	<b>4,9</b>	<b>121,7</b>	<b>113,8</b>	<b>29,9</b>	<b>75,6</b>	<b>504</b>	<b>6,7</b>	<b>67,4</b>	<b>3,5</b>	<b>37,3</b>	<b>14,8</b>	<b>2.692</b>
Sachsen-Anhalt	2.223,1	2,7	60,7	104,9	27,2	69,0	453	8,4	40,9	2,2	29,4	11,5	9.416
Thüringen	2.151,2	2,6	61,9	114,1	28,7	72,8	488	6,1	35,5	1,9	32,5	11,4	7.284
<b>Neue Länder ohne Berlin</b>	<b>12.570,8</b>	<b>15,2</b>	<b>356,3</b>	<b>110,5</b>	<b>28,3</b>	<b>71,8</b>	<b>476</b>	<b>7,2</b>	<b>186,0</b>	<b>9,8</b>	<b>33,0</b>	<b>12,3</b>	<b>5.714</b>
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>16.184,2</b>	<b>19,5</b>	<b>492,9</b>	<b>112,1</b>	<b>30,5</b>	<b>77,3</b>	<b>491</b>	<b>7,6</b>	<b>211,2</b>	<b>11,1</b>	<b>35,9</b>	<b>11,7</b>	<b>8.088</b>
Baden-Württemberg	11.023,4	13,3	493,3	115,5	44,9	113,7	569	3,5	361,5	19,0	55,1	8,9	3.662
Bayern	12.997,2	15,7	594,4	118,3	45,8	116,0	580	3,2	369,9	19,4	53,2	10,4	1.372
Bremen	681,0	0,8	33,7	112,0	49,6	125,6	635	10,2	35,9	1,9	64,1	10,6	32.405
Hamburg	1.830,6	2,2	117,6	110,3	64,6	163,6	684	6,8	78,2	4,1	30,8	5,5	12.306
Hessen	6.243,3	7,5	279,1	109,8	44,8	113,5	551	5,0	115,9	6,1	52,6	6,3	6.937
Niedersachsen	7.962,8	9,6	288,0	115,8	36,2	91,6	510	5,8	213,8	11,2	46,7	4,4	7.400
Nordrhein-Westfalen	17.912,1	21,6	691,5	109,5	38,6	97,9	527	7,4	350,1	18,4	44,4	9,1	7.990
Rheinland-Pfalz	4.073,7	4,9	144,3	112,6	35,5	89,8	497	4,8	99,4	5,2	53,8	5,2	7.901
Saarland	994,2	1,2	35,3	104,2	35,5	89,8	532	6,7	29,2	1,5	50,8	9,1	14.143
Schleswig-Holstein	2.889,8	3,5	93,4	113,1	32,3	81,9	485	6,0	37,9	2,0	38,1	6,7	9.152
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>66.608,1</b>	<b>80,5</b>	<b>2.770,5</b>	<b>113,3</b>	<b>41,7</b>	<b>105,5</b>	<b>546</b>	<b>5,3</b>	<b>1.691,6</b>	<b>88,9</b>	<b>49,8</b>	<b>8,1</b>	<b>6.319</b>
<b>Deutschland</b>	<b>82.792,4</b>	<b>100,0</b>	<b>3.263,4</b>	<b>113,1</b>	<b>39,5</b>	<b>100,0</b>	<b>536</b>	<b>5,7</b>	<b>1.902,8</b>	<b>100,0</b>	<b>48,2</b>	<b>8,9<sup>8</sup></b>	<b>6.665<sup>8</sup></b>

<sup>1</sup> Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnitt

<sup>2</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten in Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe

<sup>3</sup> D=100: Deutschland=100

<sup>4</sup> Verhältnis Auslands- zu Gesamtumsatz

<sup>5</sup> Anteil an bereinigten Ausgaben im Länderhaushalt

<sup>6</sup> Einwohner zum 30.06.2017

<sup>7</sup> für Sachsen: Schuldenstand bezogen auf die haushaltsmäßige Kreditaufnahme

<sup>8</sup> Länderhaushalte, ohne Bund

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018), Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2018), Bundesagentur für Arbeit, Bundesministerium der Finanzen, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, eigene Berechnungen

## 1.2. Freistaat Sachsen im Überblick

	Sachsen	Deutschland
<b>Bevölkerung 31. Dezember 2017 (1.000 Personen)</b>	<b>4.081,3</b>	<b>82.792,4</b>
Fläche (km <sup>2</sup> )	18.450,0	357.385,7
Bevölkerungsdichte (Einwohner je km <sup>2</sup> )	221	232
<b>Bruttoinlandsprodukt 2017</b>		
Mrd. Euro	121,7	3.263,4
% zum Vorjahr (preisbereinigt)	1,4	2,2
Index (2010 = 100, preisbereinigt, verkettet)	113,8	113,1
Euro/Einwohner	29.856	39.477
D = 100	75,6	100
Euro/Erwerbstätigen	59.262	73.680
D = 100	80,4	100
<b>Erwerbstätige 2017 (1.000 Personen)</b>	<b>2.056,4</b>	<b>44.269,0</b>
% zum Vorjahr	1,1	1,4
<b>Arbeitslose 2017</b>		
Arbeitslosenquote (% aller zivilen Erwerbspersonen)	6,7	5,7
<b>Anteil an der Bruttowertschöpfung 2017 (%)</b>		
Verarbeitendes Gewerbe	20,3	22,9
D = 100	88,6	100
Baugewerbe	7,2	4,9
D = 100	146,9	100
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 2017</b>		
(Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten)		
Beschäftigte (1.000)	282	6.275
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	1,6	1,7
Umsatz (Mrd. Euro)	67,4	1.902,8
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	5,6	5,7
Exportquote (Auslands-/Gesamtumsatz)	37,3	48,2
D = 100	77,4	100
<b>Industriedichte am 30. Juni 2017</b>		
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe je 1.000 Einwohner	76,8	82,2
D = 100	93,4	100
<b>Außenhandel 2017</b>		
Ausfuhr (Mio. Euro)	41.257,4	1.278.958,2
darunter:		
EU-28 in %	50,1	58,6
Einfuhr (Mio. Euro)	24.038,0	1.031.012,7
darunter:		
EU-28 in %	66,7	56,8
Anteil Export am BIP (%)	33,9	39,2
<b>Mittelstand</b>		
Selbstständige 2017 (Jahresdurchschnitt)	206.500	4.246.000
Selbstständige in % der Erwerbstätigen	10,5	10,2
D = 100	102,9	100
Betriebsbestand im Handwerk zum 31. Dezember 2017	56.800	999.954
D = 100	5,7	100
Betriebe je 1.000 Einwohner	13,9	12,1
<b>Bestand an PKW am 1. Januar 2018</b>		
in 1.000	2.135,9	46.474,6
je 1.000 Einwohner	523	561
<b>Zulassung fabrikneuer PKW 2017</b>		
in 1.000	124,0	3.441,3
je 1.000 Einwohner	30	42
<b>Qualifikationsniveau der Erwerbstätigen 2017 (%)</b>		
ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	4,2	17,1
Lehrausbildung, Berufsfachschule	55,7	50,1
Meister-, Techniker Ausbildung, Fachschule	15,7	10,2
Hochschule, Fachhochschule	20,5	22,2

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018), Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2018), Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

### 1.3. Sachsens Stellung in Europa<sup>1</sup>

	Fläche 2015	Bevölkerung 01.01.2017	Erwerbs- tätigenquote <sup>2</sup> 2017	Arbeitslosenquote <sup>3</sup>		Bruttoinlandsprodukt		
				2017	Veränderung zum Vorjahr	je Einwohner (KKS) 2016 <sup>4</sup>		Wachstum 2017/2016 (preisbereinigt)
	1.000 km <sup>2</sup>	Mio.	%	%-Punkte	1.000	EU-28 = 100	%	
<b>Sachsen</b>	<b>18,5</b>	<b>4,1</b>	<b>77,5</b>	<b>4,4</b>	<b>-0,6</b>	<b>27,5</b>	<b>94</b>	<b>1,4</b>
<b>Deutschland</b>	<b>357,6</b>	<b>82,5</b>	<b>75,2</b>	<b>3,8</b>	<b>-0,3</b>	<b>36,0</b>	<b>124</b>	<b>2,2</b>
Frankreich	638,5	67,0 <sup>5</sup>	64,7	9,4	-0,7	30,4	104	2,2 <sup>5</sup>
Vereinigtes Königreich	248,5	65,8	74,1	4,4	-0,4	31,4	108	1,7
Italien	302,1	60,6	58,0	11,2	-0,5	28,2	97	1,5
Spanien	506,0	46,5	61,1	17,2	-2,4	26,7	92	3,0 <sup>5</sup>
Niederlande	37,4	17,1	75,8	4,9	-1,1	37,2	128	2,9 <sup>5</sup>
Griechenland	131,7	10,8	53,5	21,5	-2,1	19,7	68	1,4 <sup>5</sup>
Belgien	30,7	11,4	63,1	7,1	-0,7	34,3	118	1,7
Portugal	92,2	10,3	67,8	9,0	-2,2	22,5	77	2,7 <sup>6</sup>
Schweden	447,4	10,0	76,9	6,7	-0,2	36,0	123	2,1
Österreich	83,9	8,8	72,2	5,5	-0,5	37,2	127	3,0
Dänemark	42,9	5,7	74,2	5,7	-0,5	36,1	124	2,3
Finnland	338,4	5,5	70,0	8,6	-0,2	31,9	109	2,8
Irland	69,9	4,8	67,7	6,7	-1,7	53,3	183	7,2
Luxemburg	2,6	0,6	66,3	5,6	-0,7	75,1	257	2,3
Polen	311,9	38,0	66,1	4,9	-1,3	19,9	68	4,6
Tschechische Republik	78,9	10,6	73,6	2,9	-1,1	25,6	88	4,3
Ungarn	93,0	9,8	68,2	4,2	-0,9	19,7	67	4,0
Slowakei	49,0	5,4	66,2	8,1	-1,6	22,4	77	3,4
Litauen	65,3	2,8	70,4	7,1	-0,8	22,0	75	3,8
Lettland	64,6	2,0	70,1	8,7	-0,9	18,8	65	4,5
Slowenien	20,3	2,1	69,3	6,6	-1,4	24,1	83	4,9
Estland	45,3	1,3	74,1	5,8	-1,0	21,9	75	4,9
Zypern	9,3	0,9	65,5	11,1	-1,9	24,1	83	4,2 <sup>5</sup>
Malta	0,3	0,5 <sup>6</sup>	67,4	4,6	-0,6	27,9	96	6,7
Bulgarien	111,0	7,1	66,9	6,2	-1,4	14,2	49	3,6 <sup>5</sup>
Rumänien	238,4	19,6 <sup>6</sup>	63,9	4,9	-1,0	17,0	58	6,9 <sup>5</sup>
Kroatien	56,6	4,2	58,9	11,1	-2,3	17,5	60	2,9
<b>EU-28</b>	<b>4.554,9</b>	<b>511,5<sup>5</sup></b>	<b>67,6</b>	<b>7,6</b>	<b>-1,0</b>	<b>29,2</b>	<b>100</b>	<b>2,4</b>

<sup>1</sup> Die Daten sind für den internationalen Vergleich standardisiert und können deshalb von nationalen Angaben abweichen.

<sup>2</sup> Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters

<sup>3</sup> Arbeitslosenquoten basieren auf Definitionen, die den Empfehlungen der International Labour Organisation entsprechen.

Arbeitslose in Prozent der Arbeitskräfte (Erwerbstätige und Arbeitslose) im Alter von 15 Jahren und mehr

<sup>4</sup> Stand April 2018, KKS = Kaufkraftstandards

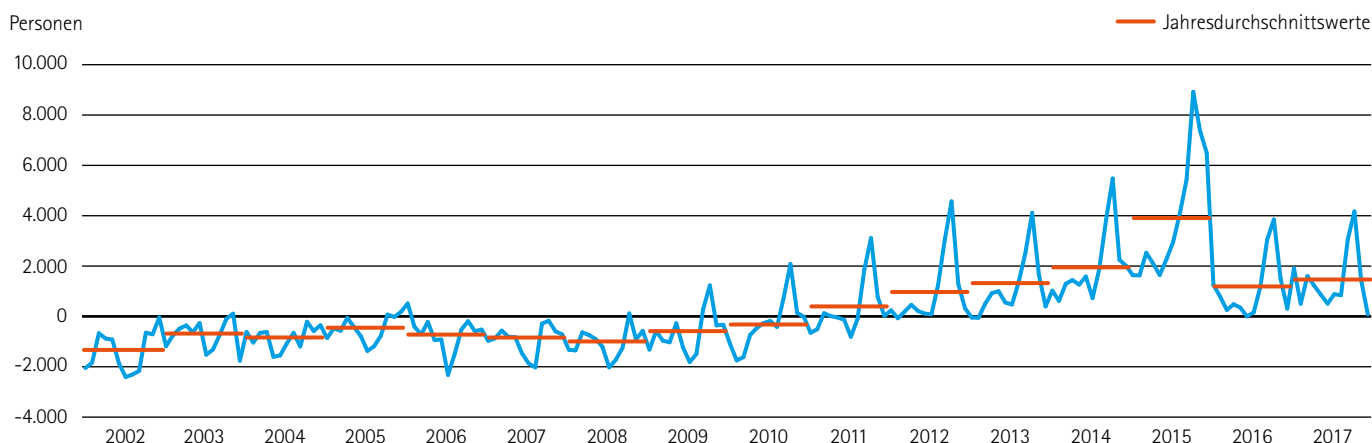
<sup>5</sup> vorläufiger Wert

<sup>6</sup> geschätzt

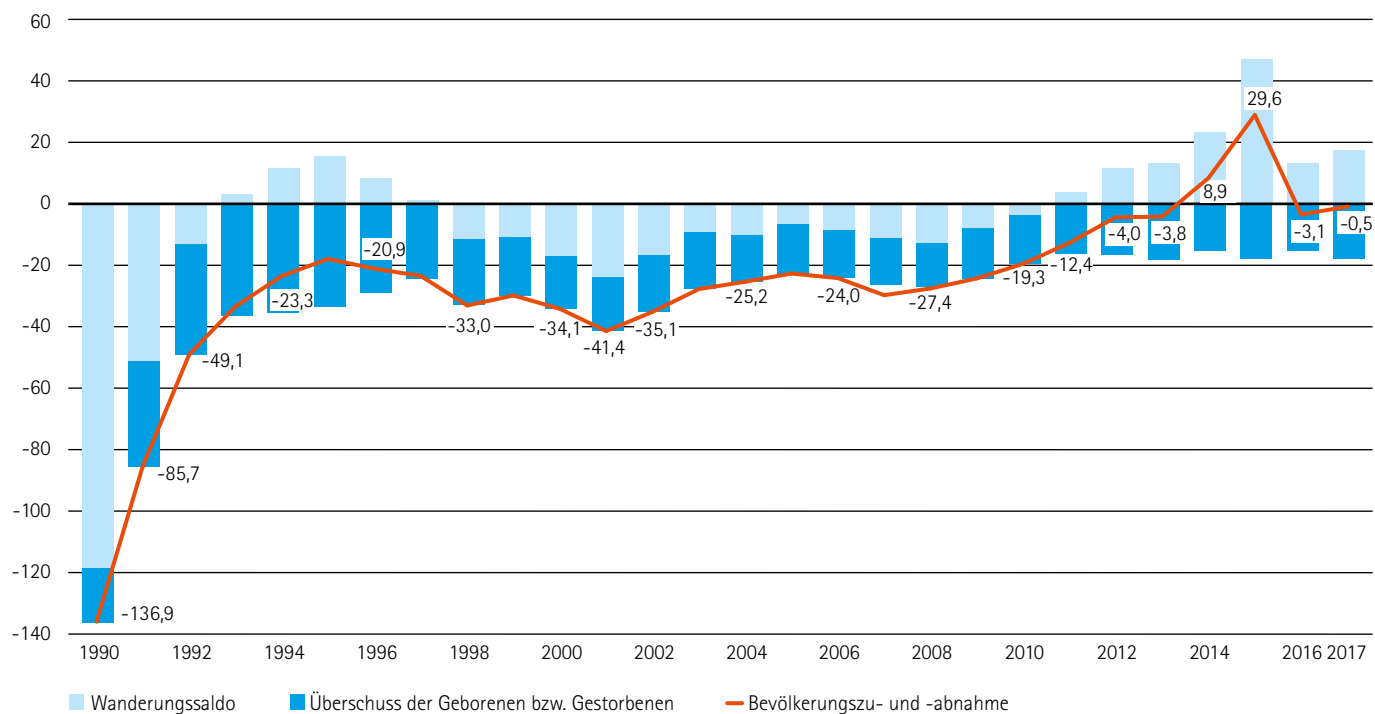
Abweichungen in den Summen rundungsbedingt

Quelle: Eurostat

### 1.4. Wanderungssaldo Sachsen

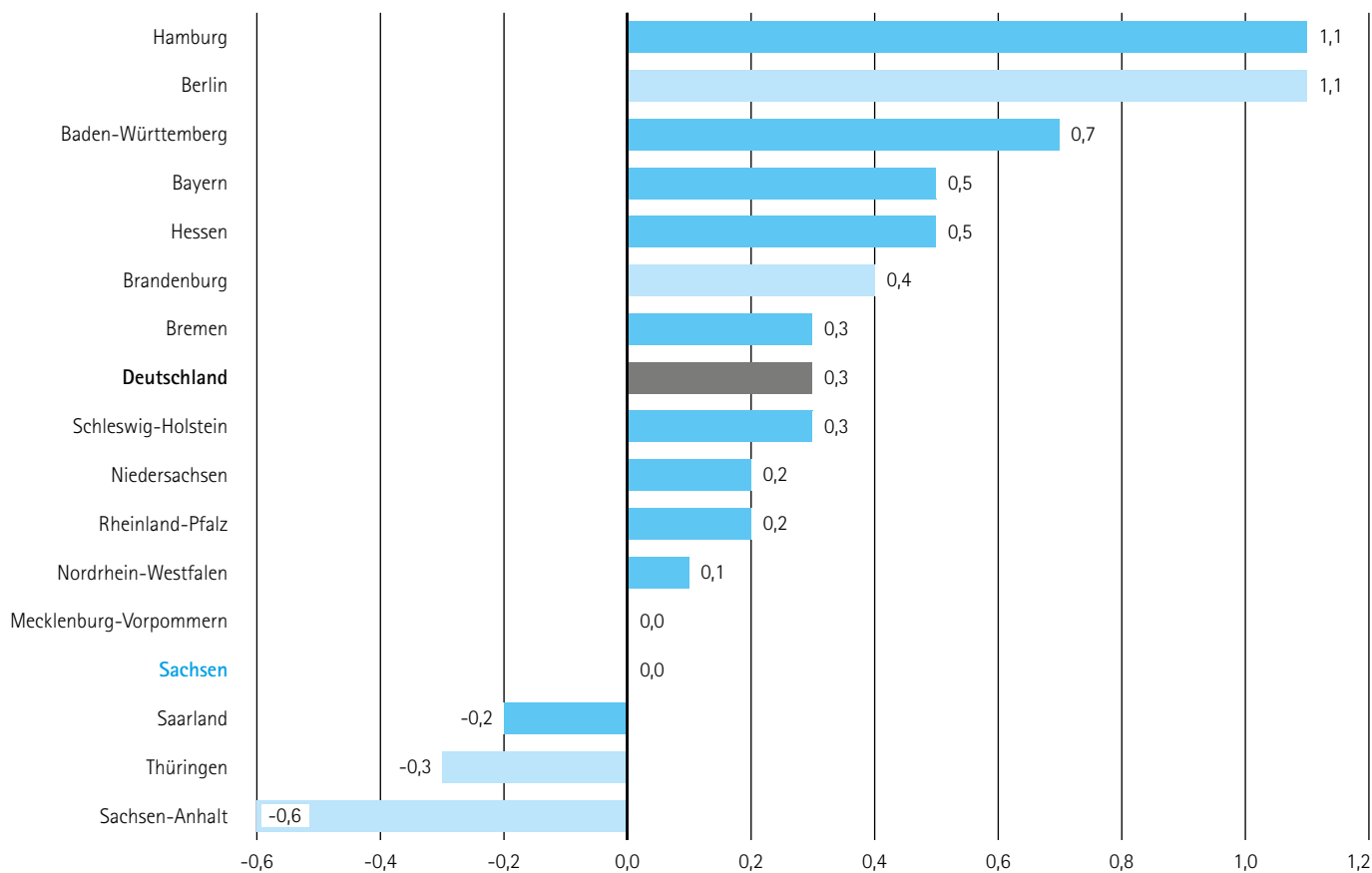


## 1.5. Bevölkerungsentwicklung in Sachsen (1.000 Personen)



ab 2012 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011  
 Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

## 1.6. Bevölkerungsentwicklung nach Bundesländern Veränderung 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016 (%)

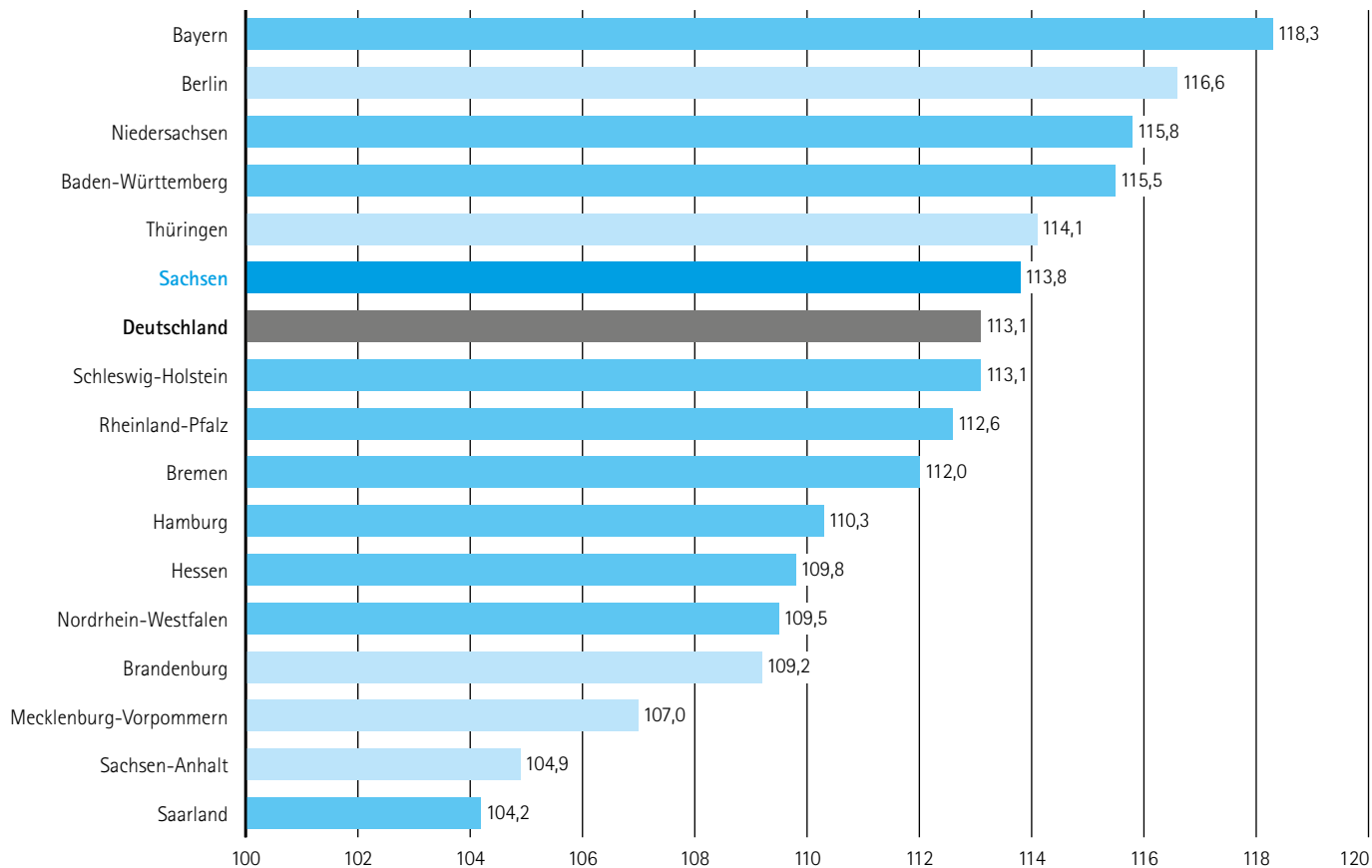


Quelle: Statistisches Bundesamt



## 1.7. Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern 2017

(preisbereinigt, verkettet), Index (2010 = 100)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

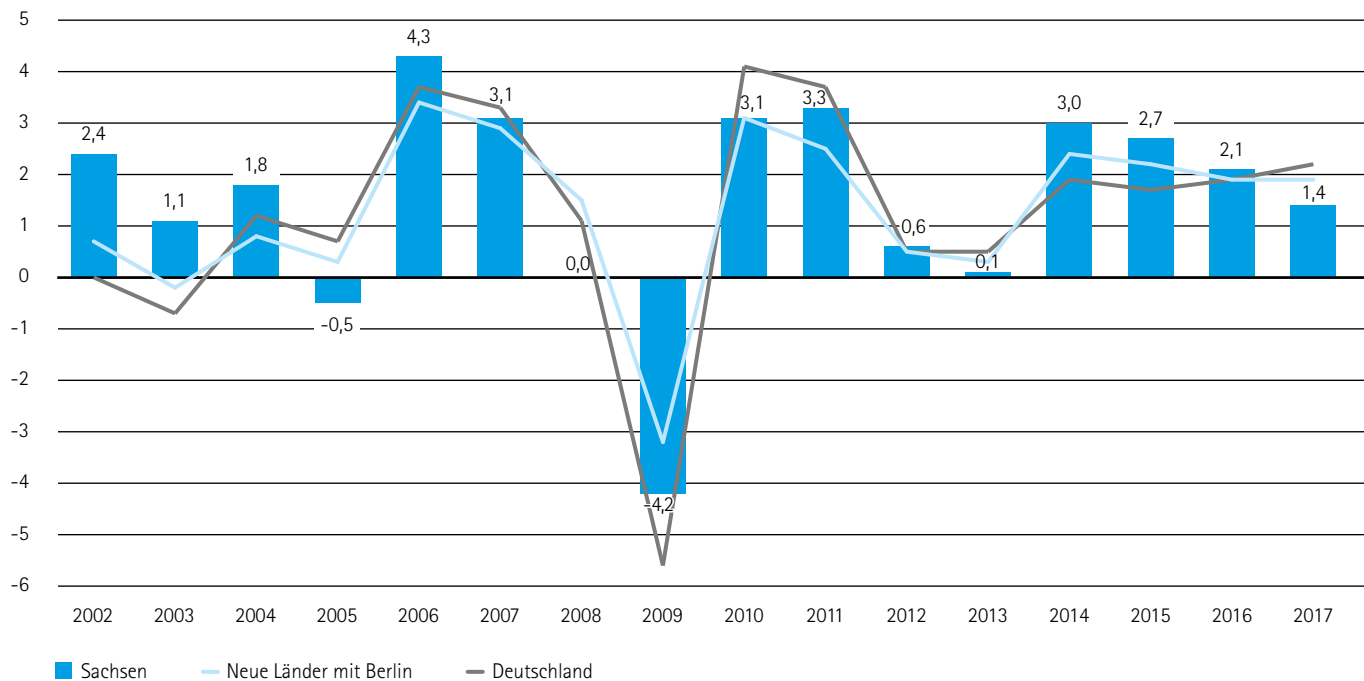
## 1.8. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts und der Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe 2017

	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe
	preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr %	
Baden-Württemberg	2,3	2,3
Bayern	2,8	4,4
Berlin	3,1	-3,5
Brandenburg	1,4	0,8
Bremen	3,3	2,9
Hamburg	2,4	6,1
Hessen	2,2	3,4
Mecklenburg-Vorpommern	1,8	4,2
Niedersachsen	2,5	3,8
Nordrhein-Westfalen	1,7	1,8
Rheinland-Pfalz	2,5	5,9
Saarland	1,2	3,6
<b>Sachsen</b>	<b>1,4</b>	<b>1,4</b>
Sachsen-Anhalt	0,8	0,4
Schleswig-Holstein	2,1	2,0
Thüringen	1,6	2,5
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>2,3</b>	<b>3,3</b>
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>1,9</b>	<b>0,8</b>
<b>Deutschland</b>	<b>2,2</b>	<b>3,0</b>

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

## 1.9. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

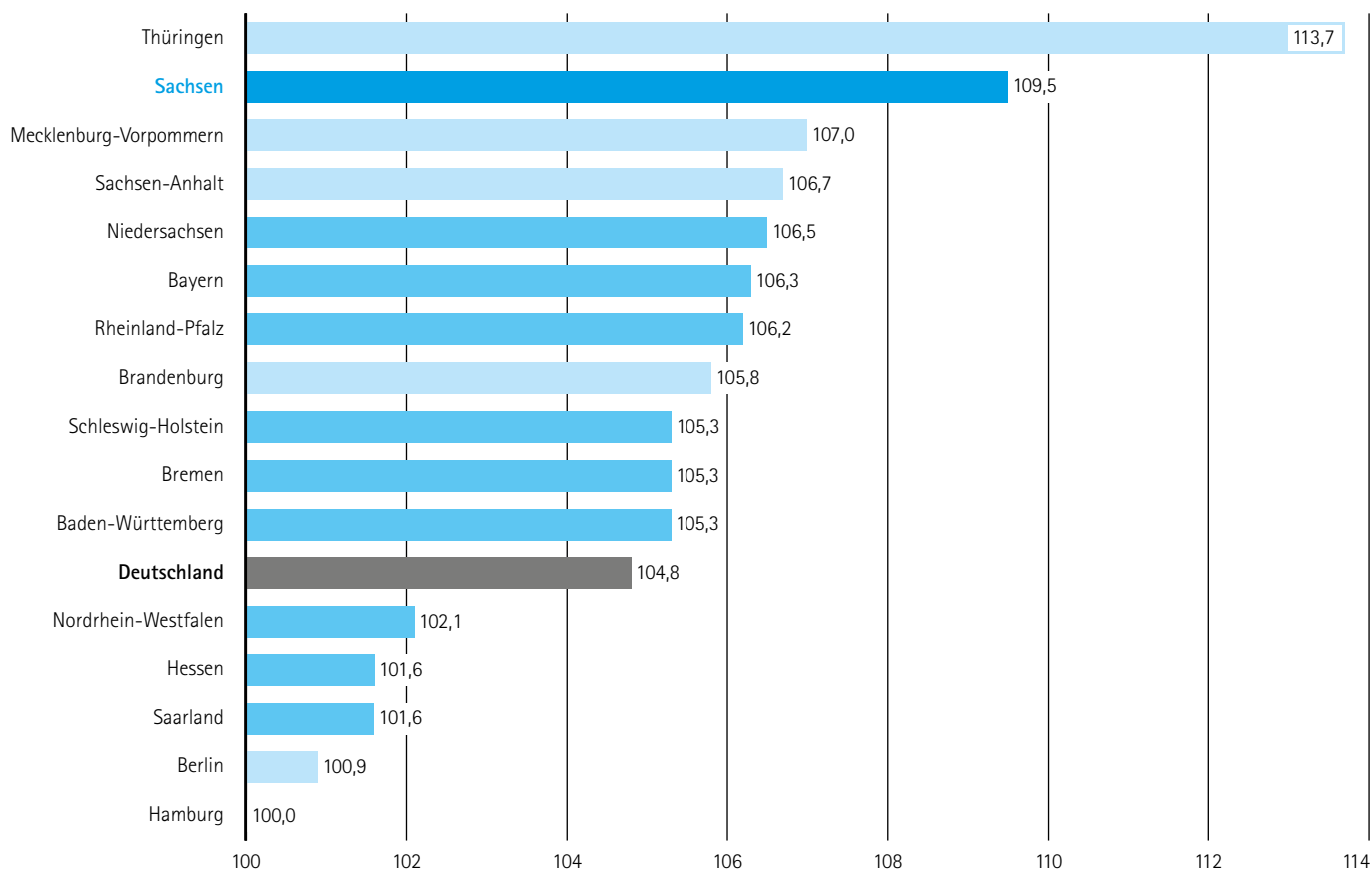
Veränderung gegenüber dem Vorjahr (preisbereinigt, %)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

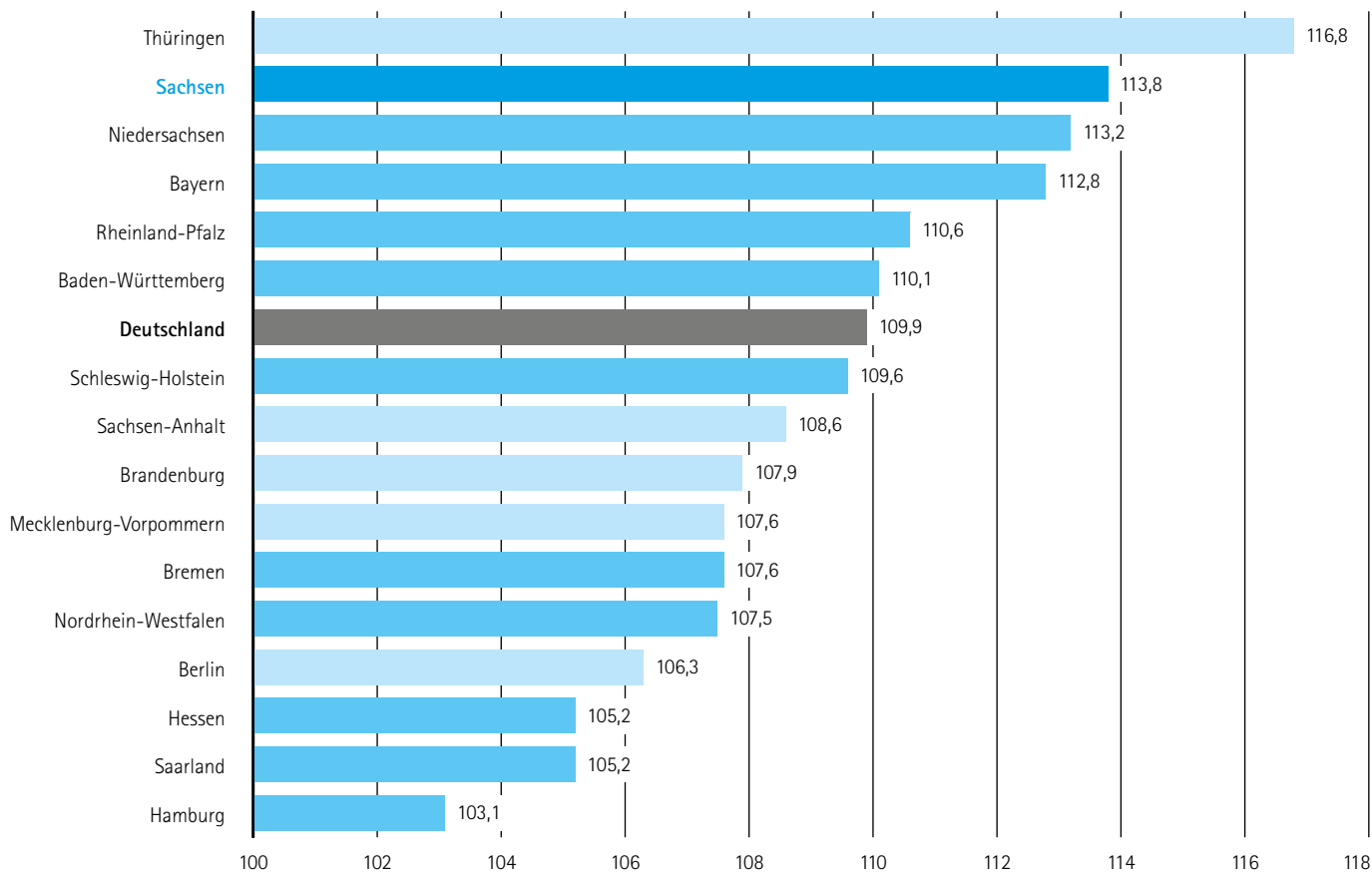
## 1.10. Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2017

(preisbereinigt, verkettet), Index (2010 = 100)



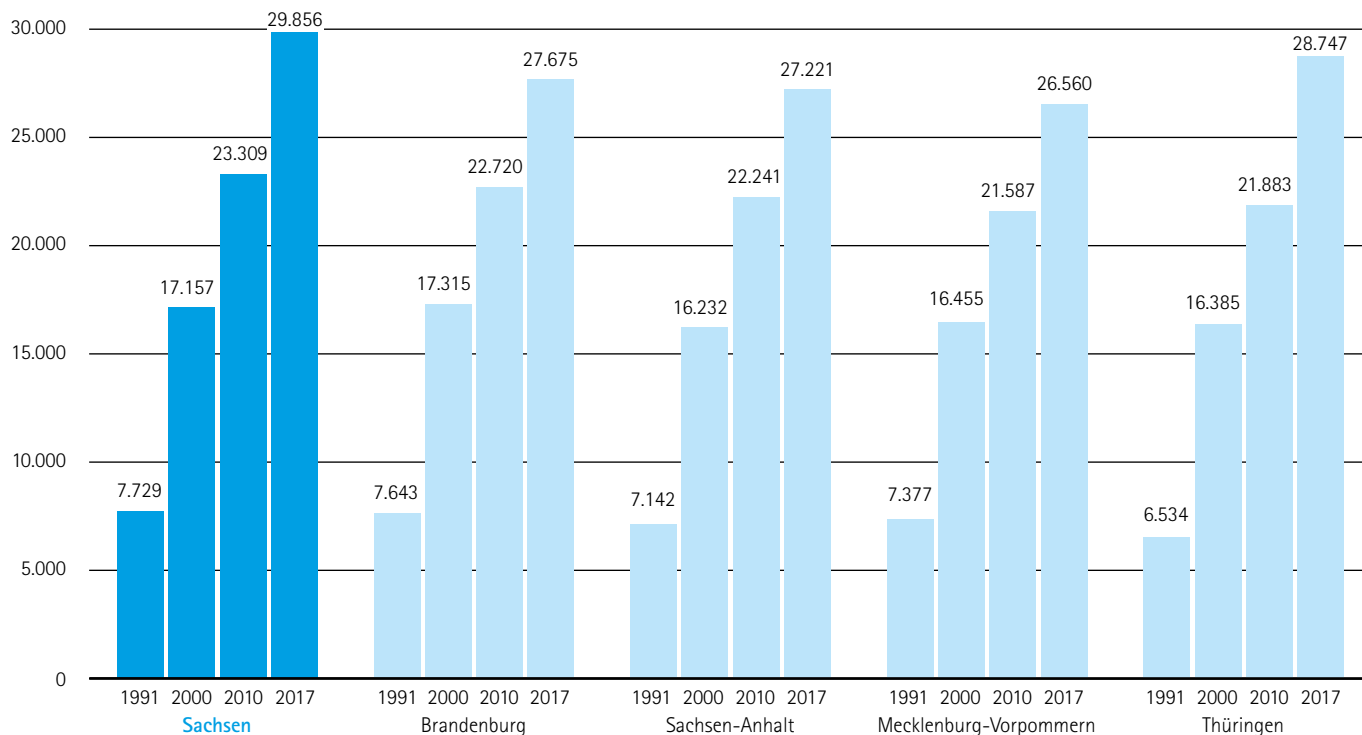
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

### 1.11. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2017 (preisbereinigt, verkettet), Index (2010 = 100)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juni 2018)

### 1.12. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 1991, 2000, 2010 und 2017 (Euro)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juni 2018)

### 1.13. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2017 (Euro)

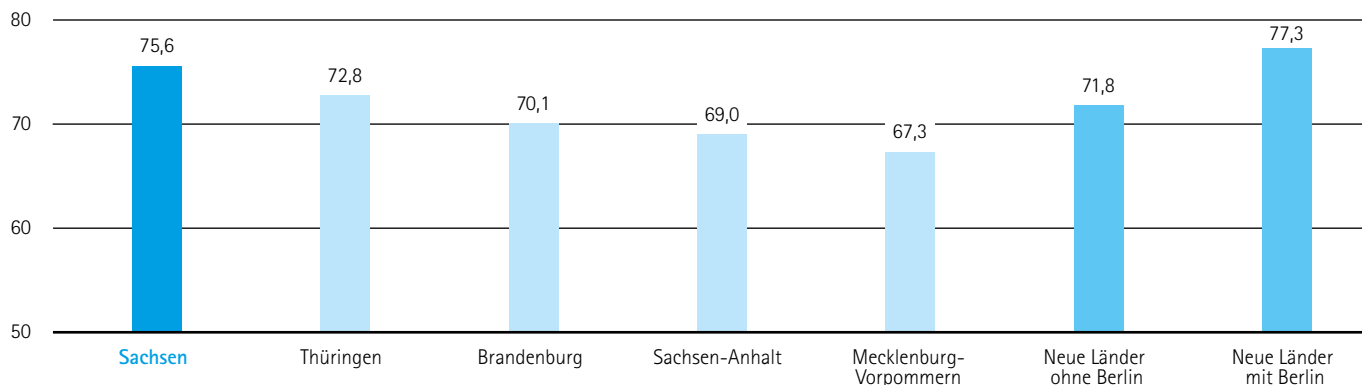


Deutschland: 39.477

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juni 2018)

### 1.14. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2017

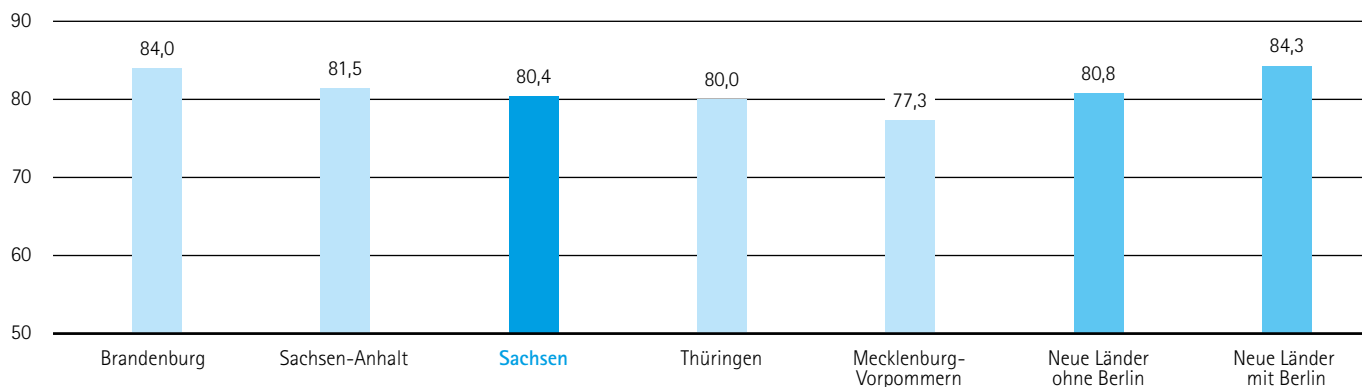
Deutschland = 100



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand Juni 2018)

### 1.15. Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2017

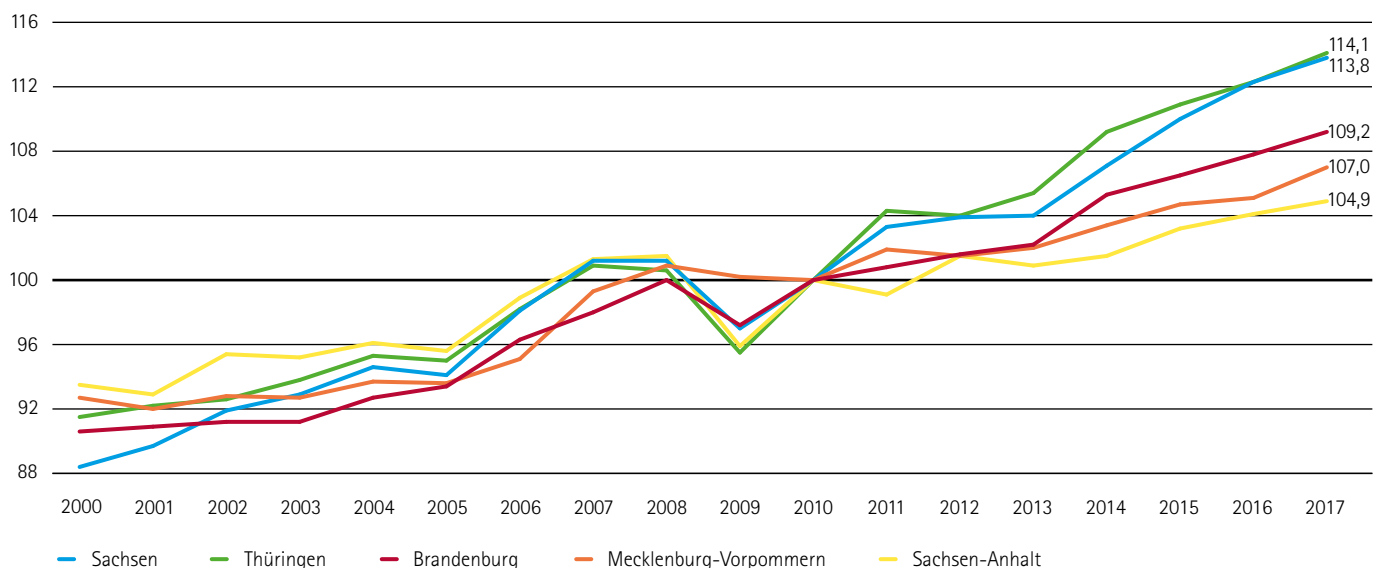
Deutschland = 100



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

### 1.16. Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

2010 = 100 (preisbereinigt, verkettet)



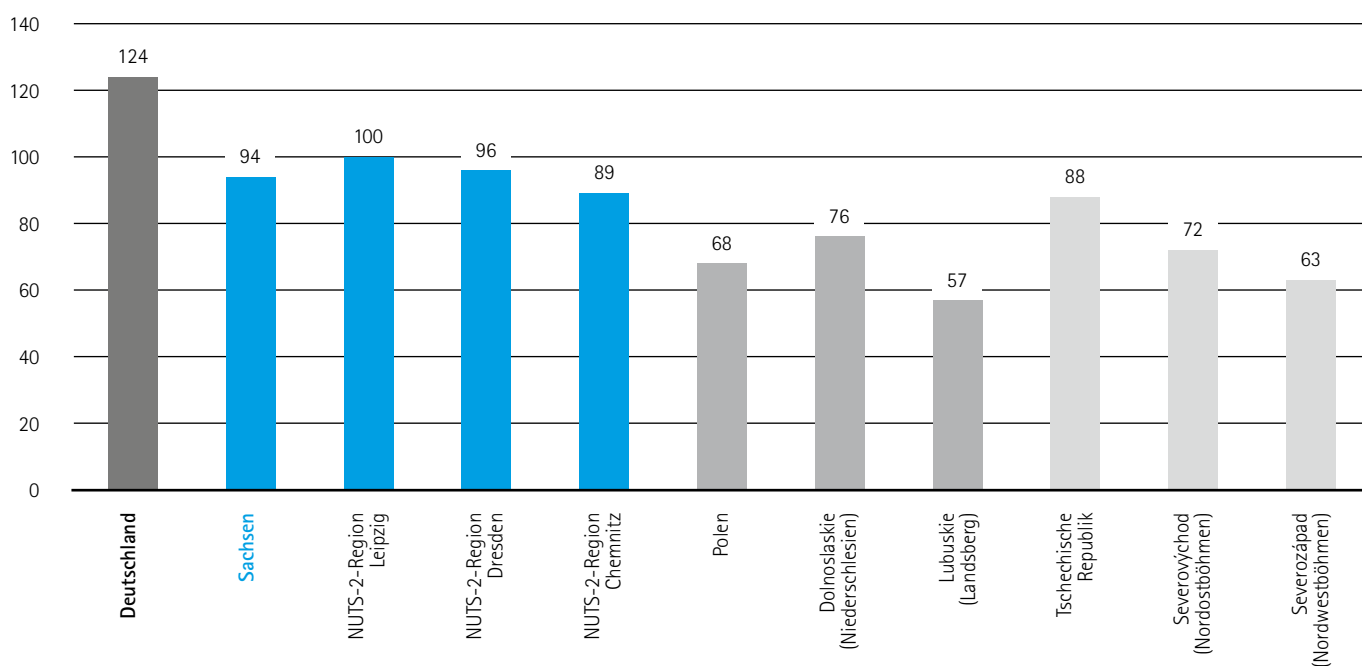
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

## 1.17. Wirtschaftskraft der Bundesländer Deutschlands und der NUTS-2-Regionen Sachsens im europäischen Vergleich 2016

	Regionen	BIP pro Kopf in KKS <sup>1</sup> EU-28 = 100		Regionen	BIP pro Kopf in KKS <sup>1</sup> EU-28 = 100
1.	Luxemburg	257		Dresden	96
	Hamburg	200	13.	Malta	96
2.	Irland	183		Sachsen	94
	Bremen	155	14.	Spanien	92
	Bayern	143		Thüringen	91
	Baden-Württemberg	142		Brandenburg	89
	Hessen	142		Chemnitz	89
3.	Niederlande	128	15.	Tschechische Republik	88
4.	Österreich	127		Sachsen-Anhalt	86
5.	Dänemark	124		Mecklenburg-Vorpommern	84
5.	Deutschland	124	16.	Slowenien	83
7.	Schweden	123	16.	Zypern	83
	Nordrhein-Westfalen	122	18.	Portugal	77
8.	Belgien	118	18.	Slowakei	77
	Berlin	118	20.	Estland	75
	Saarland	114	20.	Litauen	75
	Rheinland-Pfalz	111	22.	Griechenland	68
9.	Finnland	109	22.	Polen	68
	Niedersachsen	108	24.	Ungarn	67
10.	Vereinigtes Königreich	108	25.	Lettland	65
11.	Frankreich	104	26.	Kroatien	60
	Schleswig-Holstein	101	27.	Rumänien	58
	Leipzig	100	28.	Bulgarien	49
12.	Italien	97			

<sup>1</sup> Kaufkraftstandards  
Quelle: Eurostat (Stand April 2018)

## 1.18. Wirtschaftskraft Sachsens und Deutschlands im Vergleich zu den sächsischen Nachbarregionen (NUTS 1- und NUTS 2-Ebene) 2016 Bruttoinlandsprodukt je Einwohner<sup>1</sup>, EU-28 = 100

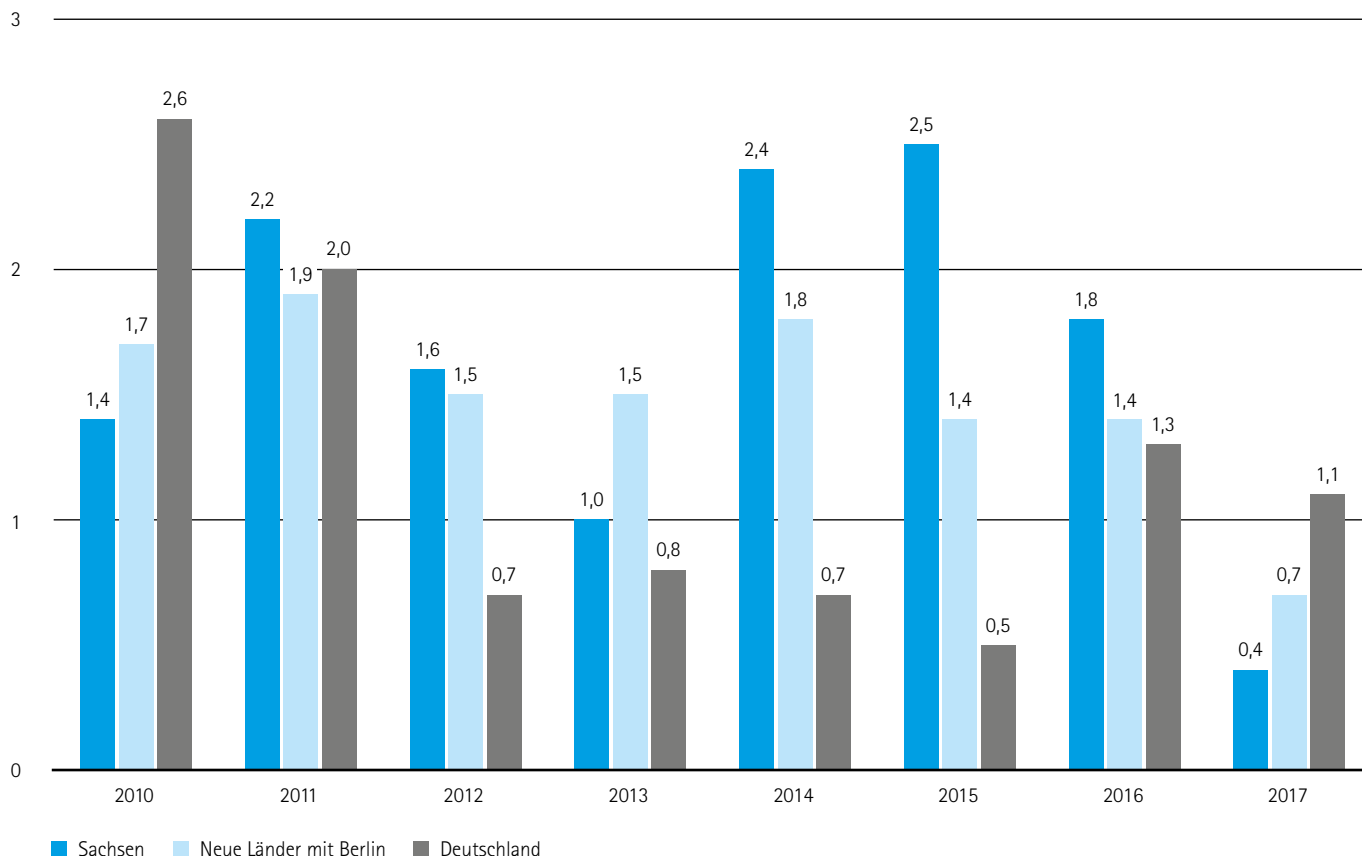


<sup>1</sup> in Kaufkraftstandards (KKS)  
Quelle: Eurostat (Stand April 2018)



## 1.19. Bruttowertschöpfung je Arbeitsstunde der Erwerbstätigen (preisbereinigt)

Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



Quelle: Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

## 1.20. Einkommen

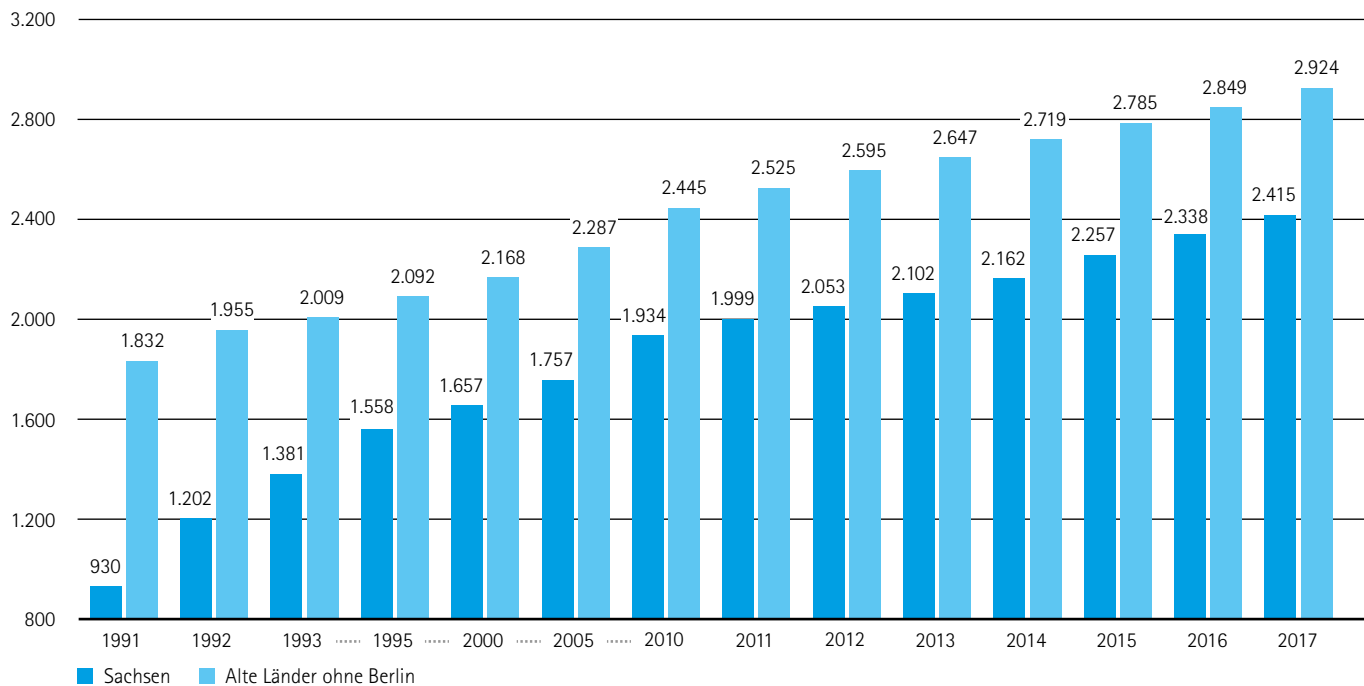
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste<sup>1</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich (Euro)

	Sachsen		Deutschland	
	2016	2017	2016	2017
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	3.210	3.319	4.078	4.149
männlich	3.297	3.400	4.320	4.392
weiblich	3.040	3.154	3.527	3.597
Produzierendes Gewerbe	3.088	3.251	4.289	4.370
darunter:				
Verarbeitendes Gewerbe	3.120	3.282	4.462	4.552
Baugewerbe	2.726	2.967	3.331	3.463
Dienstleistungsbereich	3.294	3.363	3.955	4.026
darunter:				
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2.983	2.897	3.780	3.851
Information und Kommunikation	4.044	4.201	5.391	5.462
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3.645	3.718	5.081	5.269

<sup>1</sup> einschl. Sonderzahlungen

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

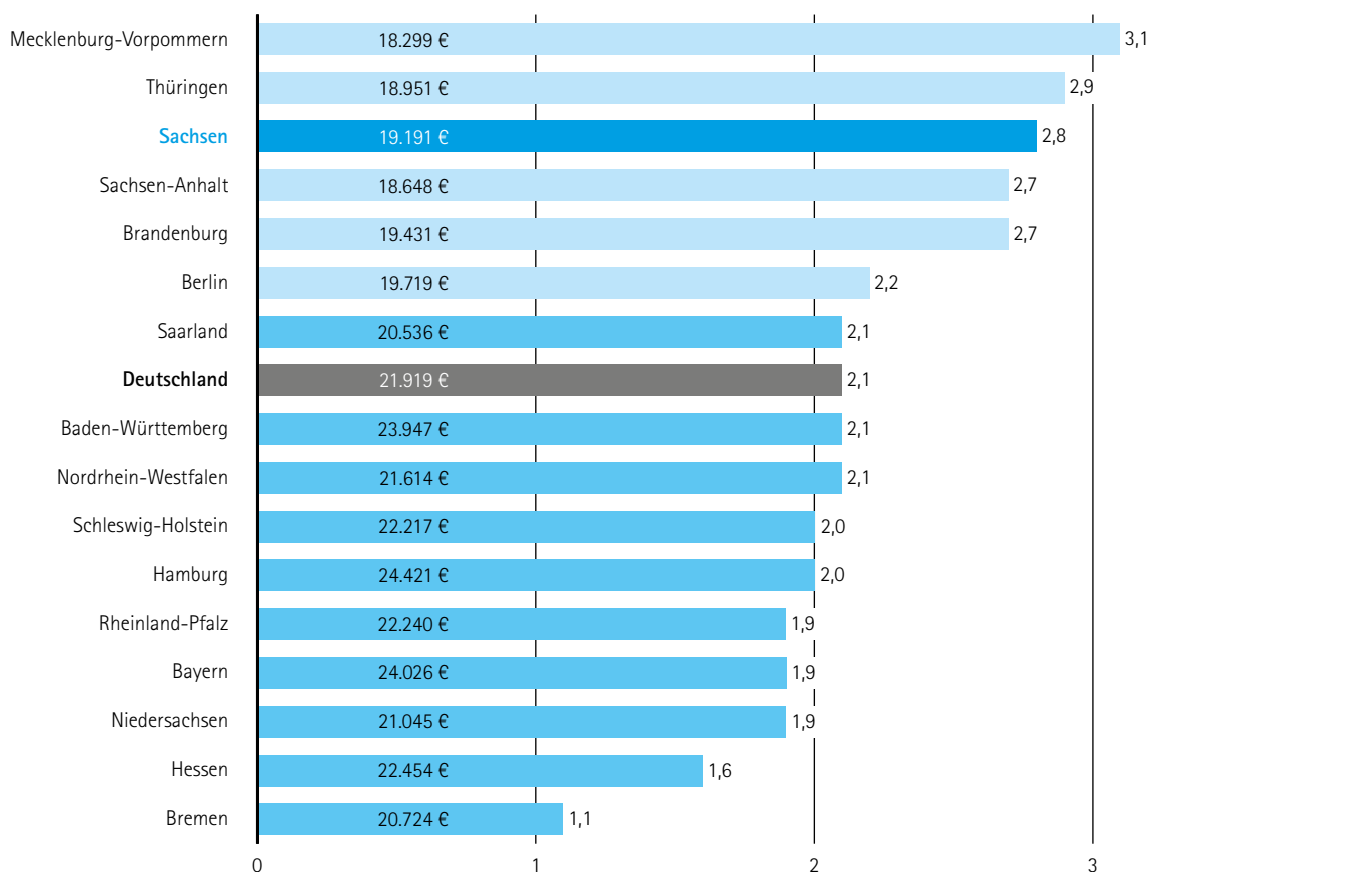
## 1.21. Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer (Euro je Monat)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018), eigene Berechnungen

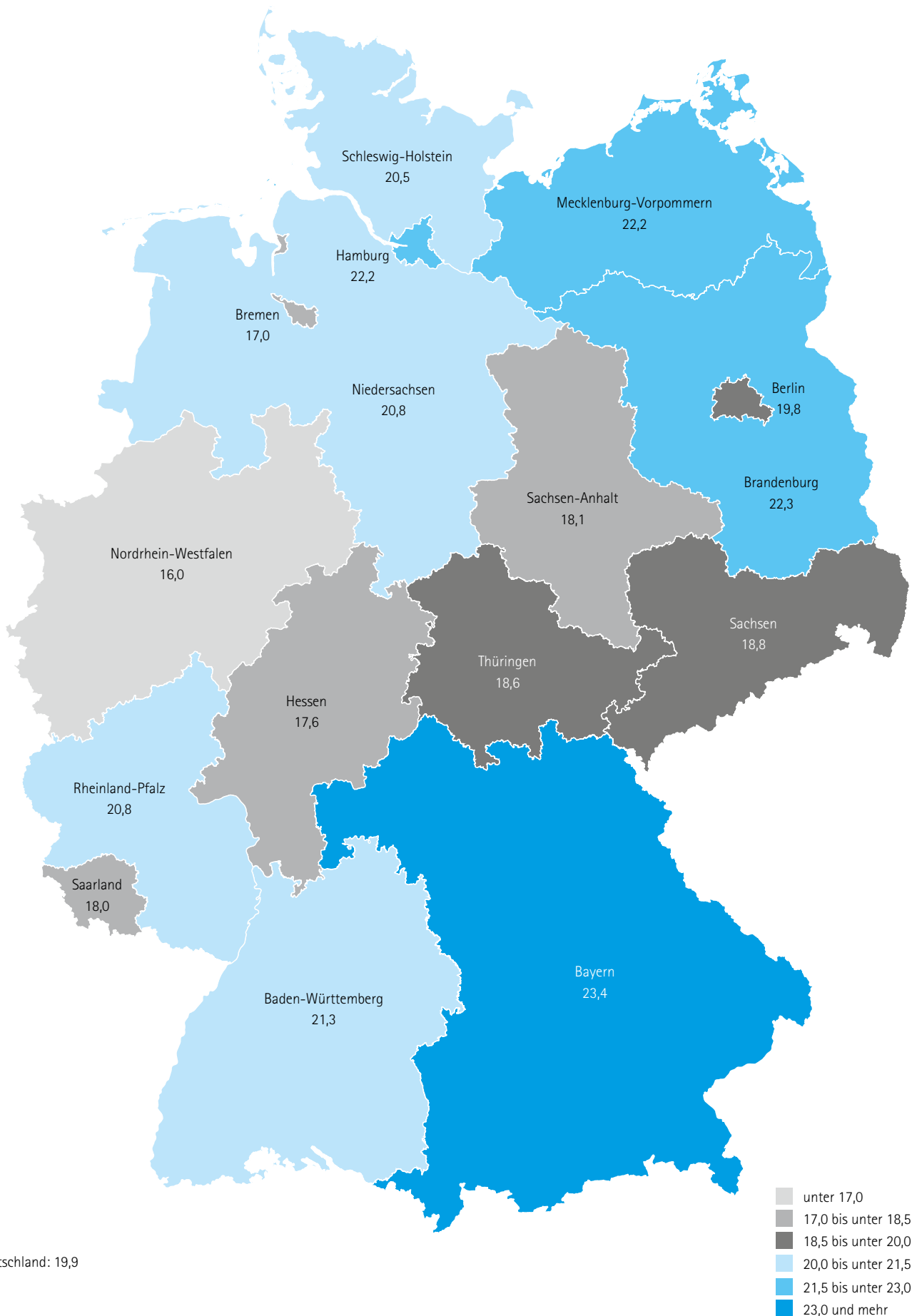
## 1.22. Verfügbare Einkommen<sup>1</sup> 2016

Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



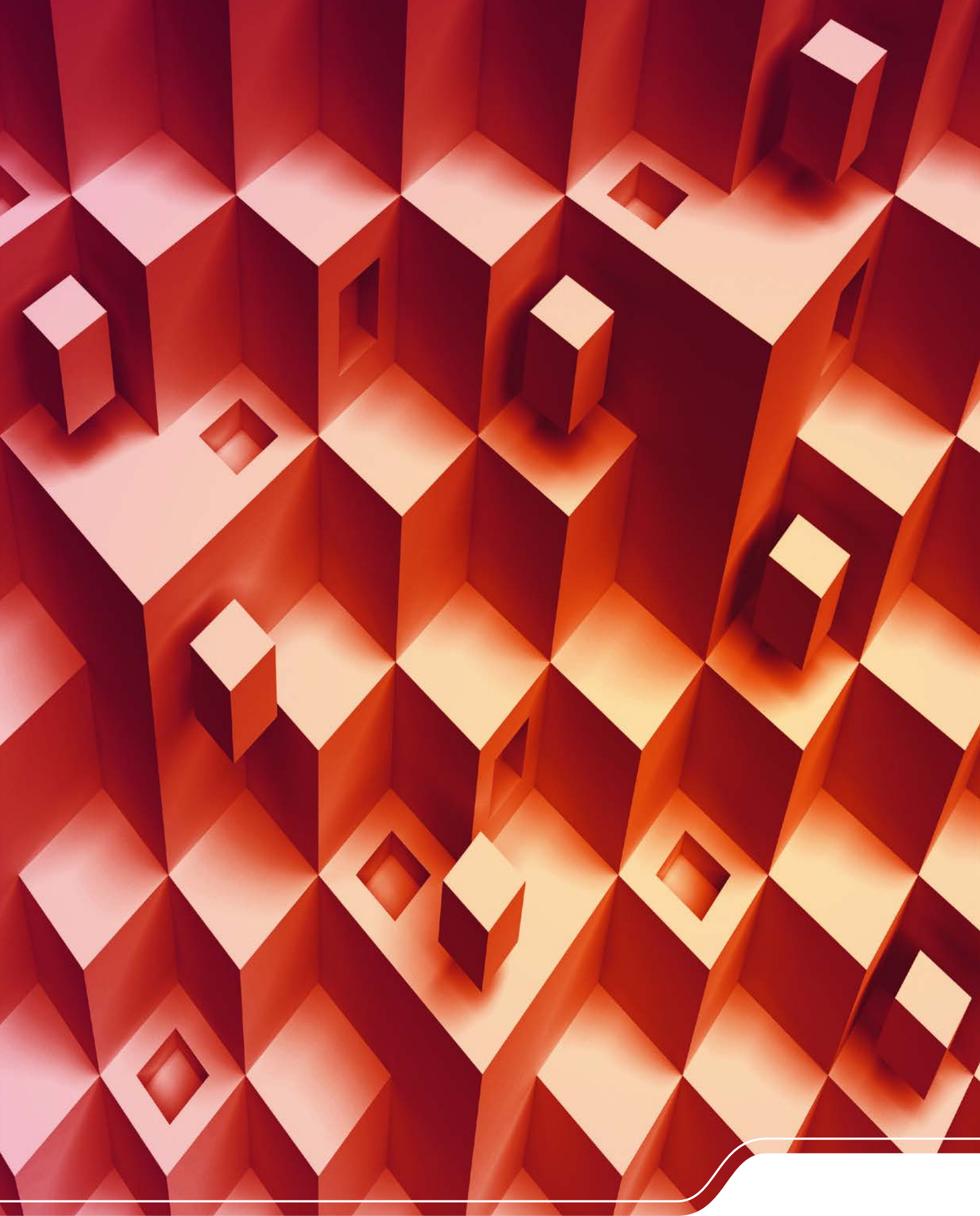
<sup>1</sup> je Einwohner, Angaben in den Balken: verfügbares Einkommen je Einwohner im Jahr 2016  
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

### 1.23. Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt 2015 (%)



Deutschland: 19,9

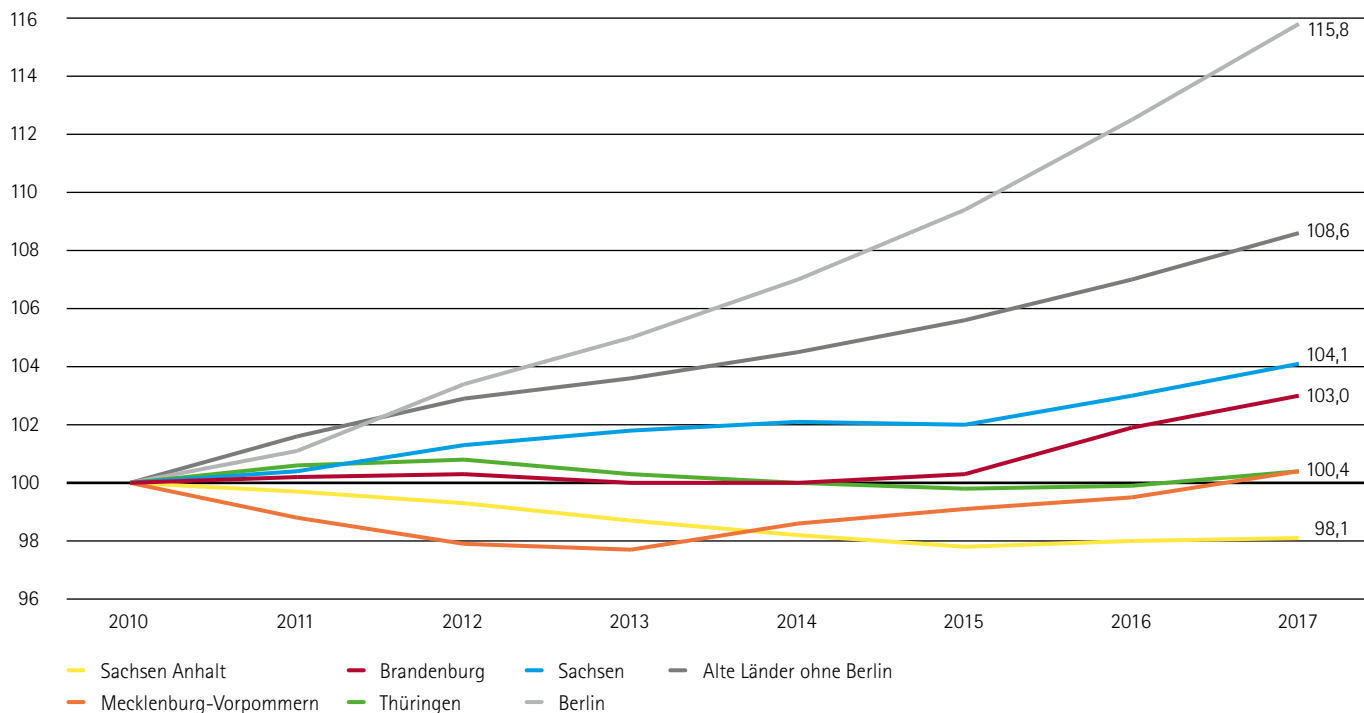
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)



## 2. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

## 2.1. Entwicklung der Erwerbstätigkeit<sup>1</sup> insgesamt

2010 = 100

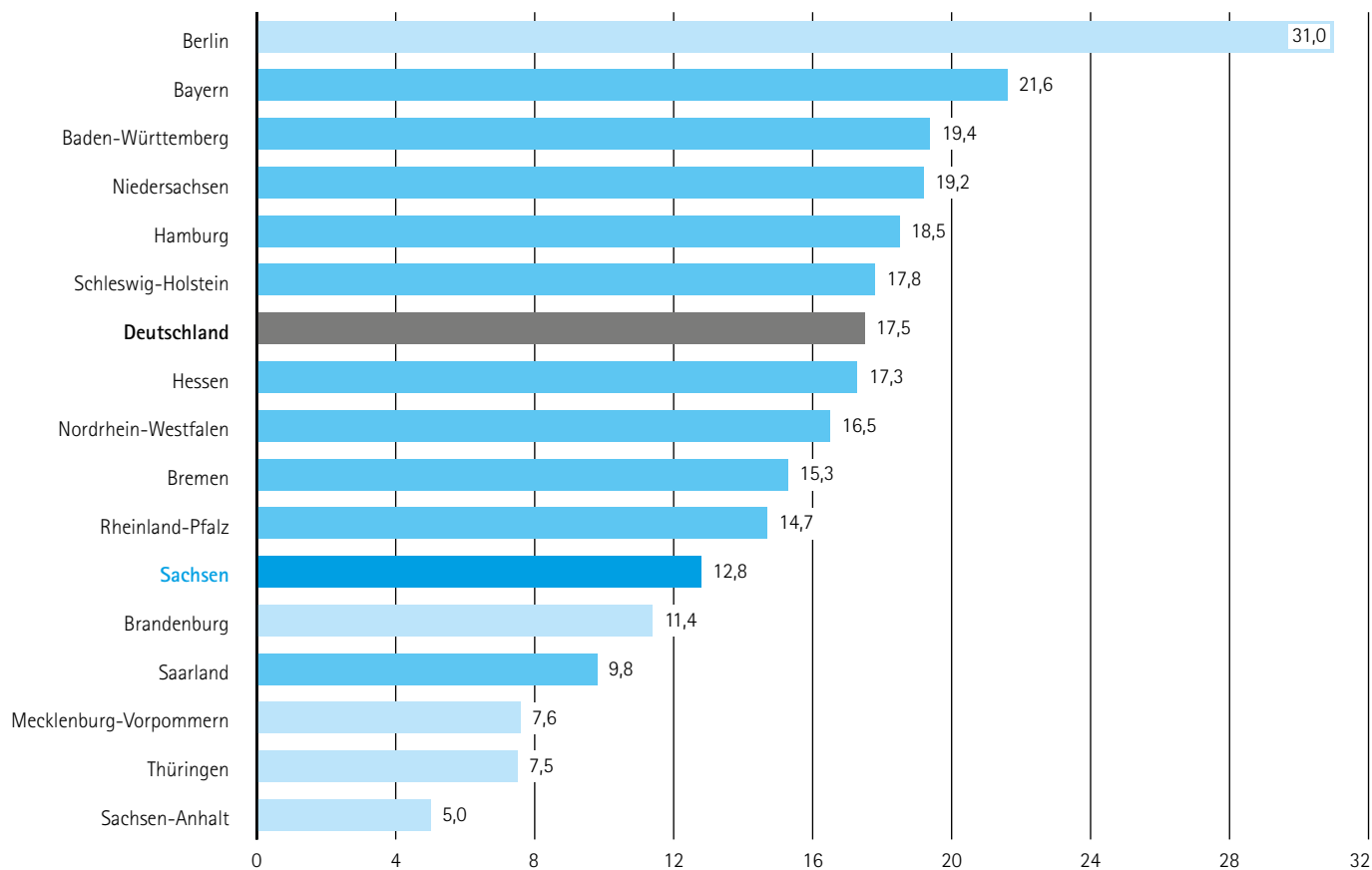


<sup>1</sup> Erwerbstätige am Arbeitsort, Jahresdurchschnitt

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2018), eigene Berechnungen

## 2.2. Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Bundesländern

Veränderung 30.06.2018 gegenüber 30.06.2010 (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (vorläufige Ergebnisse, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort, Stand September 2018), eigene Berechnungen

## 2.3. Erwerbsquoten<sup>1</sup> der EU-Mitgliedstaaten und Bundesländer Deutschlands 2017 (%)

### Erwerbspersonen insgesamt

	Regionen	Erwerbsquote <sup>1</sup>
1.	Schweden	82,5
	Dresden	81,6
	Chemnitz	81,2
	Sachsen	81,2
	Bayern	80,6
	Brandenburg	80,5
	Leipzig	80,5
	Thüringen	80,2
	Baden-Württemberg	80,1
	Hamburg	79,8
2.	Niederlande	79,7
	Sachsen-Anhalt	79,4
3.	Dänemark	78,8
3.	Estland	78,8
	Berlin	78,3
5.	Deutschland	78,2
	Schleswig-Holstein	78,0
6.	Vereinigtes Königreich	77,6
	Hessen	77,5
	Mecklenburg-Vorpommern	77,5
	Rheinland-Pfalz	77,4
	Niedersachsen	77,3
7.	Lettland	77,0
8.	Finnland	76,7

	Regionen	Erwerbsquote <sup>1</sup>
9.	Österreich	76,4
	Saarland	76,0
10.	Litauen	75,9
10.	Tschechische Republik	75,9
	Nordrhein-Westfalen	75,1
	Bremen	74,9
12.	Portugal	74,7
13.	Slowenien	74,2
14.	Spanien	73,9
14.	Zypern	73,9
	EU-28	73,3
16.	Irland	72,6
17.	Slowakei	72,1
18.	Frankreich	71,5
19.	Bulgarien	71,3
20.	Ungarn	71,2
21.	Malta	70,7
22.	Luxemburg	70,2
23.	Polen	69,6
24.	Griechenland	68,3
25.	Belgien	68,0
26.	Rumänien	67,3
27.	Kroatien	66,4
28.	Italien	65,4

<sup>1</sup> Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters  
Quelle: Eurostat (Stand August 2018)

## 2.4. Erwerbsquoten<sup>1</sup> der EU-Mitgliedstaaten und Bundesländer Deutschlands 2017 (%)

### Frauen und Männer

Regionen	Erwerbsquote <sup>1</sup>	
	Frauen	Männer
Schweden	80,7	84,3
Dresden	79,1	83,9
Chemnitz	78,3	83,9
Sachsen	78,9	83,3
Bayern	76,0	85,1
Brandenburg	79,0	81,9
Leipzig	79,5	81,4
Thüringen	77,4	82,9
Baden-Württemberg	75,7	84,5
Hamburg	75,8	83,8
Niederlande	75,2	84,2
Sachsen-Anhalt	77,7	81,0
Dänemark	76,1	81,5
Estland	75,1	82,7
Berlin	74,5	82,1
Deutschland	74,0	82,4
Schleswig-Holstein	74,3	81,7
Vereinigtes Königreich	72,9	82,3
Hessen	72,6	82,3
Mecklenburg-Vorpommern	75,7	79,2
Rheinland-Pfalz	72,8	81,9
Niedersachsen	72,7	81,6
Lettland	74,3	79,8
Finnland	74,9	78,5

Regionen	Erwerbsquote <sup>1</sup>	
	Frauen	Männer
Österreich	71,8	81,0
Saarland	71,2	80,7
Litauen	74,6	77,4
Tschechische Republik	68,7	82,9
Nordrhein-Westfalen	70,1	80,0
Bremen	71,0	78,6
Portugal	71,6	77,9
Slowenien	71,2	77,1
Spanien	68,8	78,9
Zypern	69,3	78,8
EU-28	67,8	78,9
Irland	66,6	78,8
Slowakei	65,9	78,2
Frankreich	67,5	75,6
Bulgarien	67,1	75,4
Ungarn	64,2	78,2
Malta	58,2	82,6
Luxemburg	66,2	74,0
Polen	62,6	76,6
Griechenland	60,3	76,4
Belgien	63,2	72,8
Rumänien	58,2	76,2
Kroatien	61,4	71,5
Italien	55,9	75,0

<sup>1</sup> Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) im Alter von 15 bis 64 Jahren bezogen auf die Bevölkerung gleichen Alters  
Quelle: Eurostat (Stand August 2018)



## 2.5. Arbeitsplatzdichte 2017

Erwerbstätige am Arbeitsort je 1.000 Einwohner<sup>1</sup>

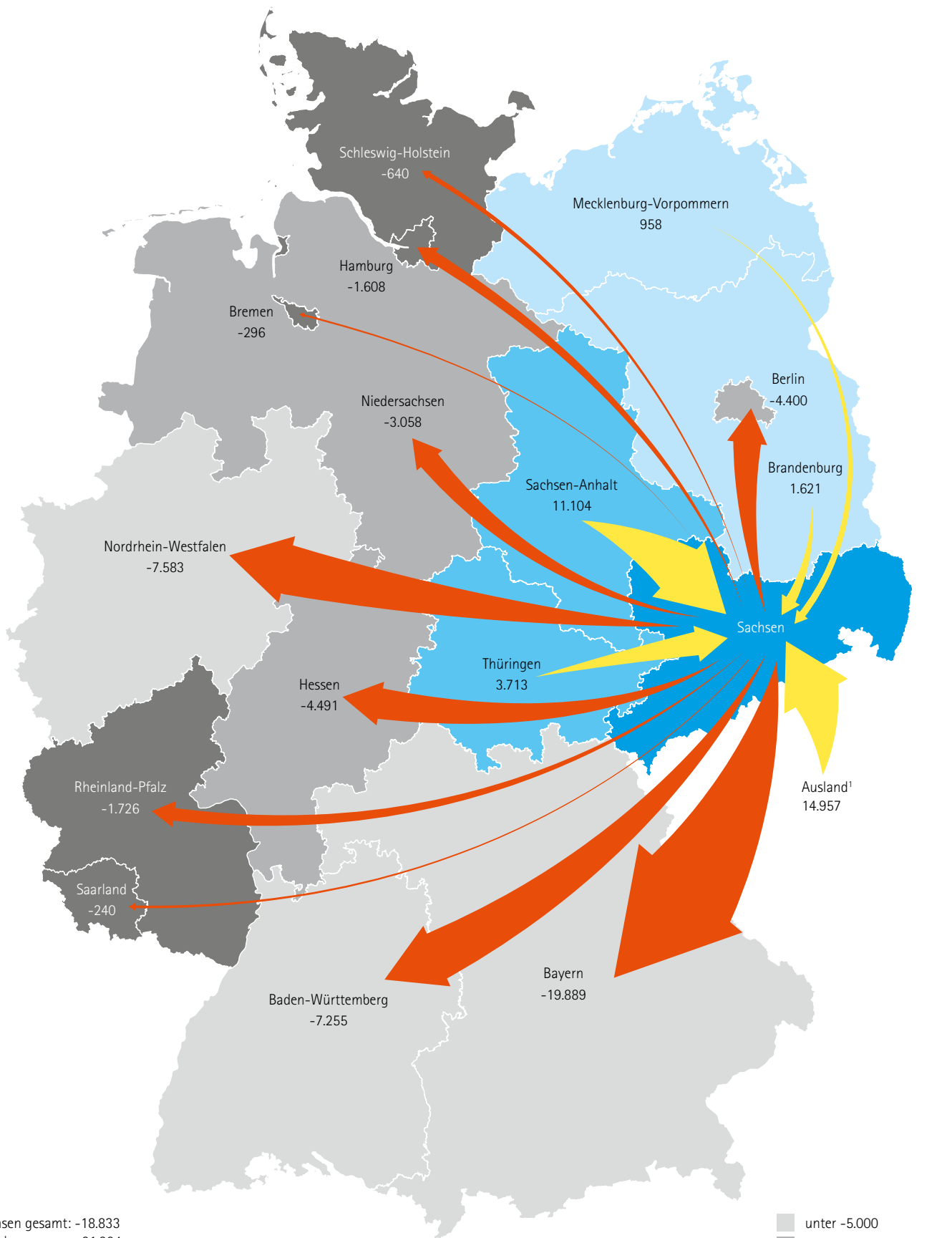


<sup>1</sup> Erwerbstätige am Arbeitsort, Jahresdurchschnitt; Einwohner zum 30.06.2017

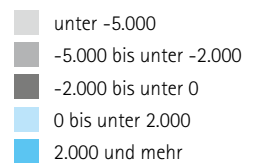
Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2018), eigene Berechnungen

## 2.6. Pendlersalden Sachsens

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler am 30.06.2017



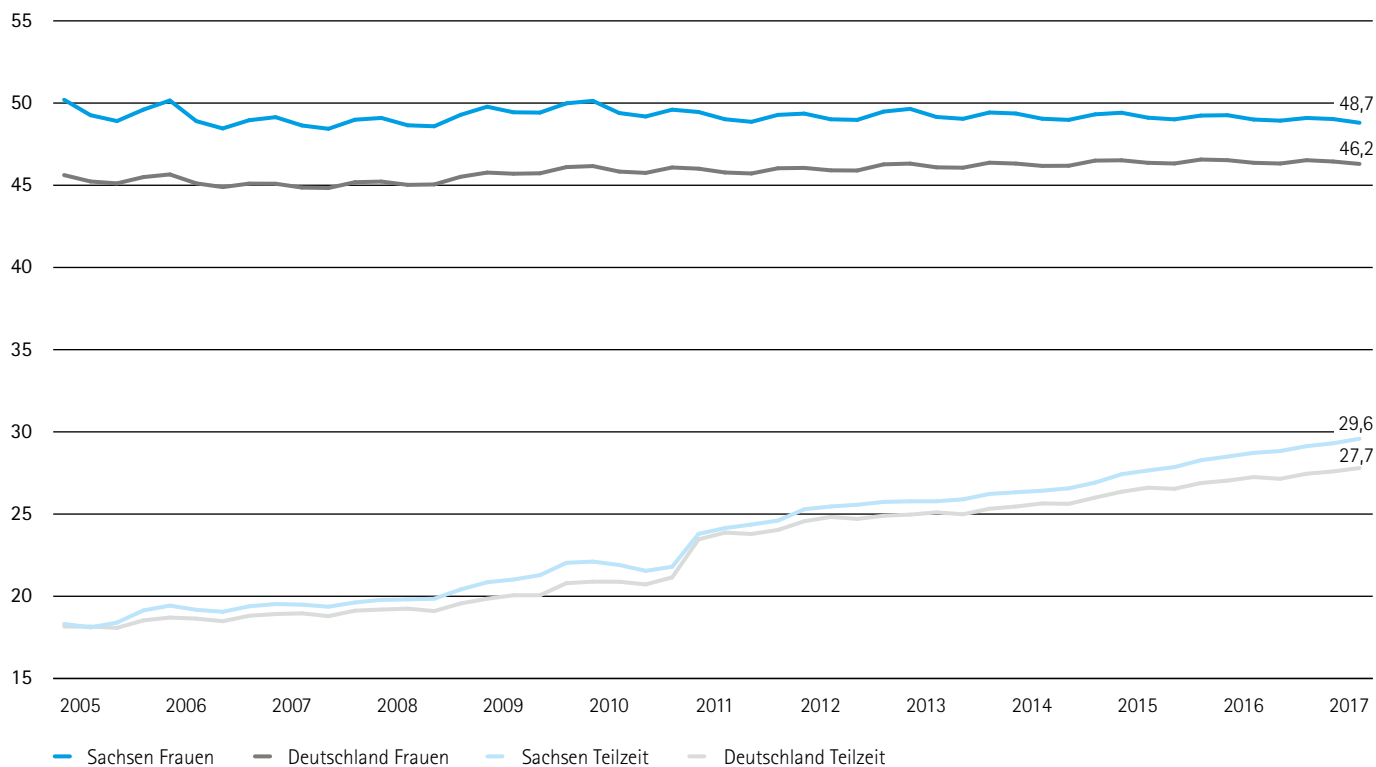
Sachsen gesamt: -18.833  
 Vorjahr: -21.984



<sup>1</sup> Ausland: aufgrund des Inlandskonzepts der Beschäftigungsstatistik können nur Einpendler aus dem Ausland nachgewiesen werden, Auspendler in das Ausland jedoch nicht  
 Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

## 2.7. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Sachsen nach ausgewählten Merkmalen

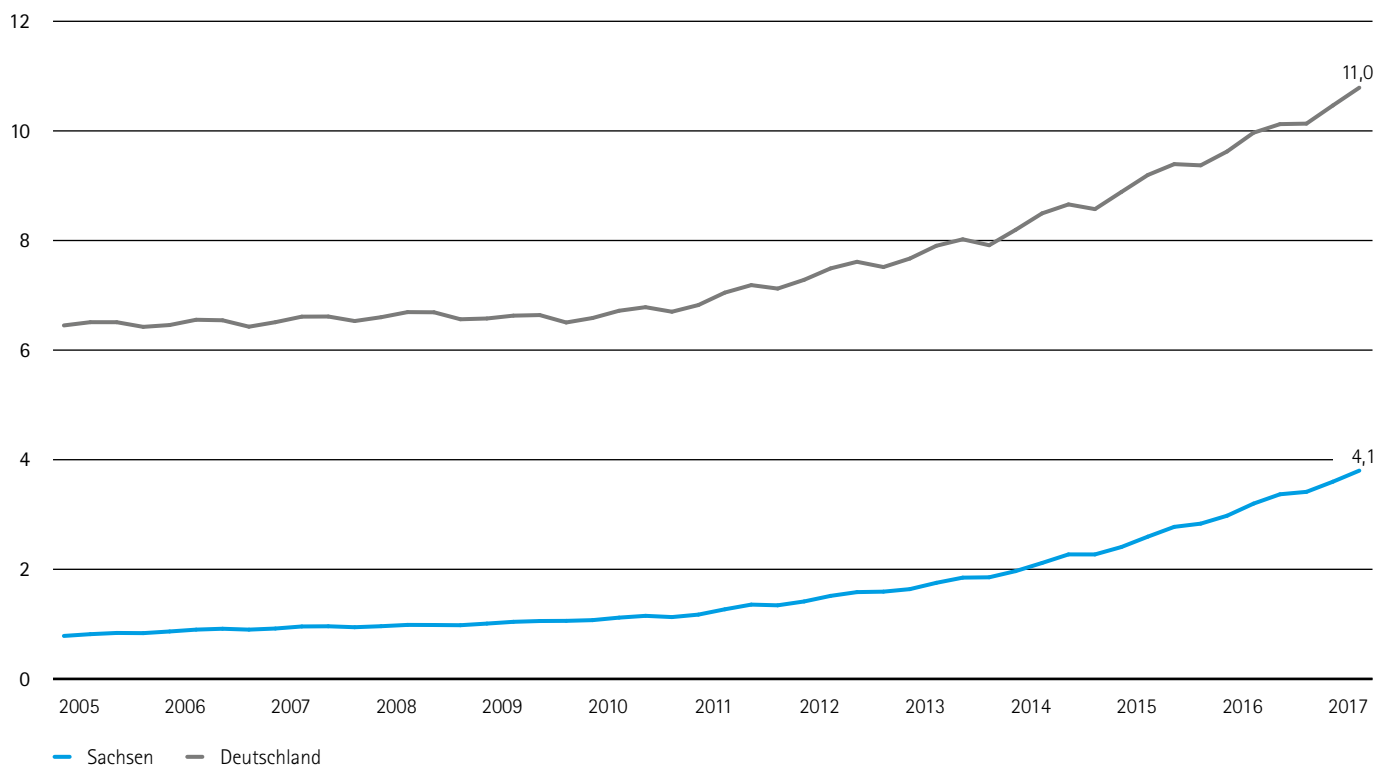
Anteil an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (%)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

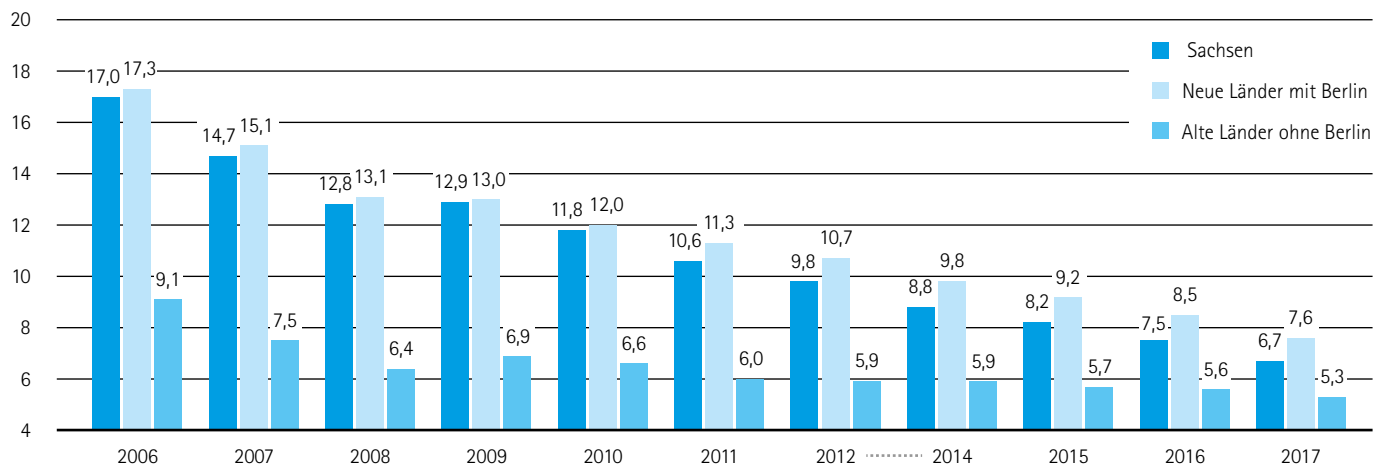
## 2.8. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer

Anteil an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (%)



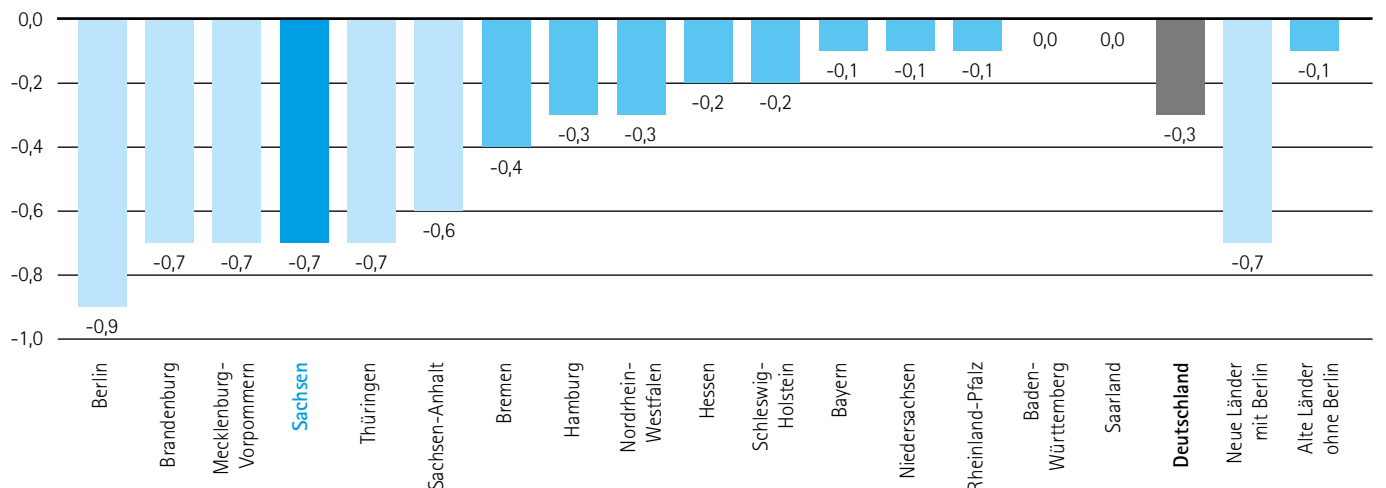
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

## 2.9. Arbeitslosenquote<sup>1</sup> (%)



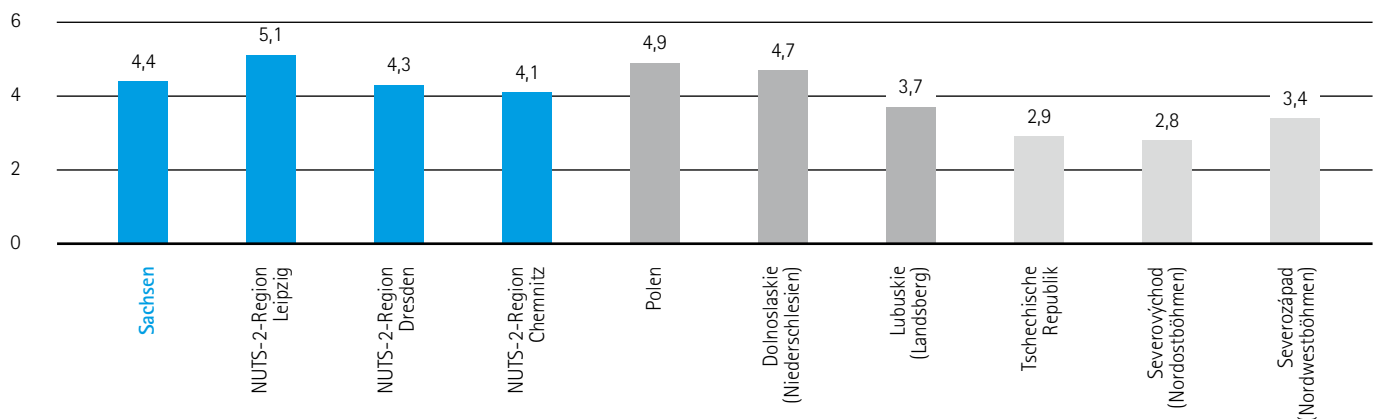
<sup>1</sup> Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnittswerte  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 2.10. Entwicklung der Arbeitslosenquote<sup>1</sup> 2017 gegenüber dem Vorjahr (%-Punkte)



<sup>1</sup> Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen, Jahresdurchschnittswerte  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

## 2.11. Arbeitslosenquoten<sup>1</sup> in Sachsen, Polen und der Tschechischen Republik 2017 (%)



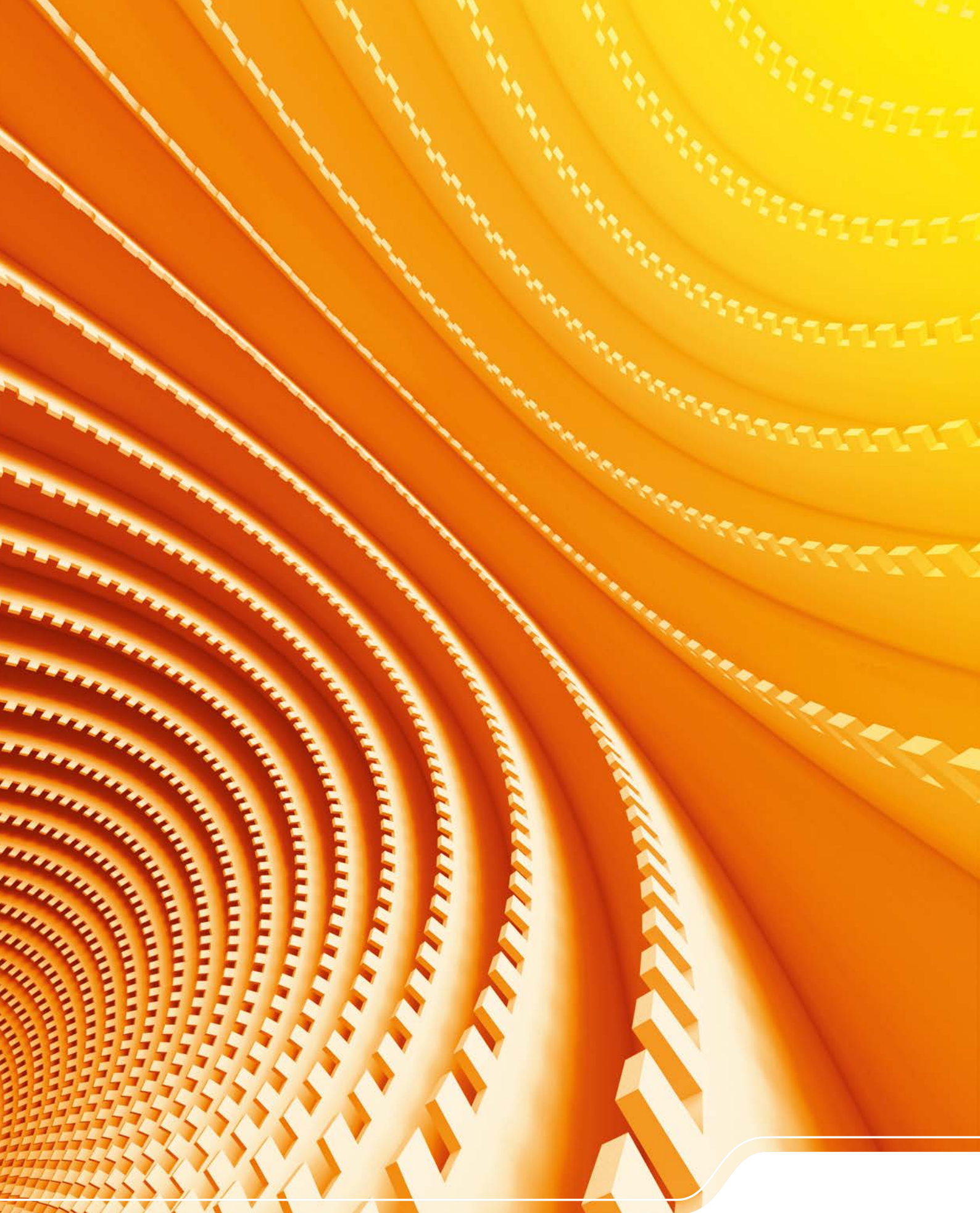
<sup>1</sup> Arbeitslose in Prozent der Arbeitskräfte (Erwerbstätige und Arbeitslose), 15 Jahre und älter; mit den angrenzenden Regionen der Nachbarstaaten Definiton Arbeitslosenquoten basiert auf Definitionen, die den Empfehlungen der Internationalen Labour Organisation (ILO) entsprechen, daher Abweichung von national ermittelten Arbeitslosenquoten möglich.  
Quelle: Eurostat (Stand August 2018)

## 2.1.2. Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge vom 1. Oktober 2016 bis zum 30. September 2017

	Insgesamt		davon												
	Anzahl	Industrie und Handel		Handwerk		Öffentlicher Dienst		Landwirtschaft		Freie Berufe		Hauswirtschaft		Seeschifffahrt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Baden-Württemberg	74.655	59,7	44.583	26,9	20.094	2,6	1.965	2,1	1.566	8,1	6.084	0,5	363	0,0	
Bayern	92.529	57,5	53.175	27,9	25.854	2,0	1.896	2,4	2.175	9,9	9.165	0,3	258	0,0	
Berlin	16.122	57,9	9.327	23,8	3.831	5,3	855	1,4	225	11,4	1.842	0,3	45	0,0	
Brandenburg	10.431	56,6	5.904	28,0	2.925	4,3	447	4,6	480	5,8	609	0,6	63	0,0	
Bremen	5.910	65,8	3.891	21,6	1.278	2,8	165	0,8	48	8,1	477	0,7	39	0,2	
Hamburg	13.431	67,5	9.066	19,7	2.652	1,6	219	1,1	150	9,2	1.239	0,3	36	0,5	
Hessen	37.725	59,4	22.401	27,4	10.347	3,0	1.128	1,9	714	8,3	3.129	0,0	9	0,0	
Mecklenburg-Vorpommern	7.971	58,9	4.698	25,5	2.031	3,9	309	5,4	429	5,6	450	0,6	48	0,1	
Niedersachsen	54.702	53,0	28.977	30,9	16.908	2,8	1.545	4,2	2.319	8,4	4.611	0,5	294	0,1	
Nordrhein-Westfalen	116.697	59,5	69.406	25,9	30.234	2,6	3.039	2,1	2.412	9,5	11.139	0,3	384	0,0	
Rheinland-Pfalz	26.169	54,0	14.133	31,5	8.250	2,5	651	2,8	732	8,6	2.253	0,6	147	0,0	
Saarland	6.744	61,0	4.113	27,6	1.860	1,3	90	1,9	126	7,3	495	0,9	63	0,0	
<b>Sachsen</b>	<b>19.437</b>	<b>59,2</b>	<b>11.499</b>	<b>27,9</b>	<b>5.418</b>	<b>3,9</b>	<b>762</b>	<b>3,7</b>	<b>726</b>	<b>4,8</b>	<b>930</b>	<b>0,5</b>	<b>105</b>	<b>0,0</b>	
Sachsen-Anhalt	10.311	61,0	6.294	26,8	2.760	3,6	375	4,1	420	3,7	384	0,7	75	0,0	
Schleswig-Holstein	20.103	51,3	10.308	32,9	6.609	2,6	513	3,9	780	9,0	1.815	0,3	63	0,1	
Thüringen	10.353	62,0	6.414	25,7	2.664	2,9	297	3,9	399	4,5	471	1,1	111	0,0	
<b>Alte Länder</b>	<b>448.665</b>	<b>58,0</b>	<b>260.136</b>	<b>27,7</b>	<b>124.089</b>	<b>2,5</b>	<b>11.211</b>	<b>2,5</b>	<b>11.022</b>	<b>9,0</b>	<b>40.410</b>	<b>0,4</b>	<b>1.659</b>	<b>0,0</b>	
<b>Neue Länder und Berlin</b>	<b>74.625</b>	<b>59,1</b>	<b>44.133</b>	<b>26,3</b>	<b>19.629</b>	<b>4,1</b>	<b>3.042</b>	<b>3,6</b>	<b>2.682</b>	<b>6,3</b>	<b>4.686</b>	<b>0,6</b>	<b>447</b>	<b>0,0</b>	
<b>Deutschland</b>	<b>523.290</b>	<b>58,1</b>	<b>304.272</b>	<b>27,5</b>	<b>143.718</b>	<b>2,7</b>	<b>14.253</b>	<b>2,6</b>	<b>13.701</b>	<b>8,6</b>	<b>45.096</b>	<b>0,4</b>	<b>2.106</b>	<b>0,0</b>	

Absolutwerte werden aus Datenschutzgründen jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen.  
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

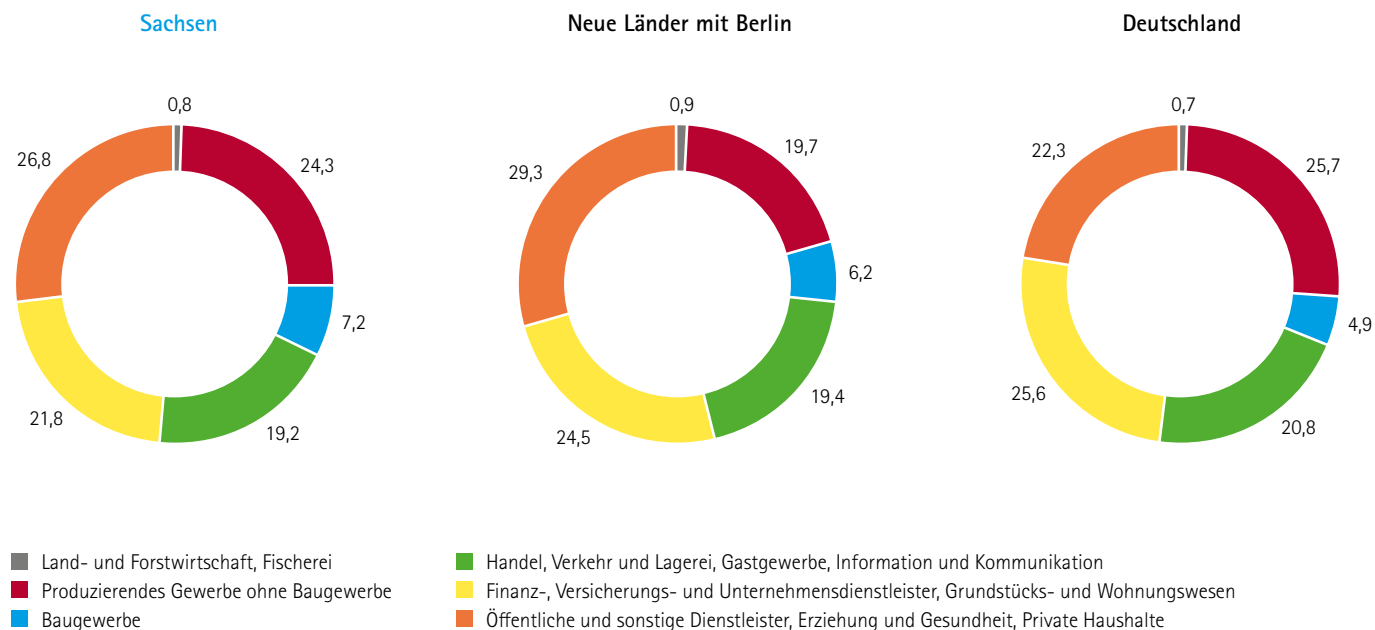




### 3. Sektorale Entwicklung

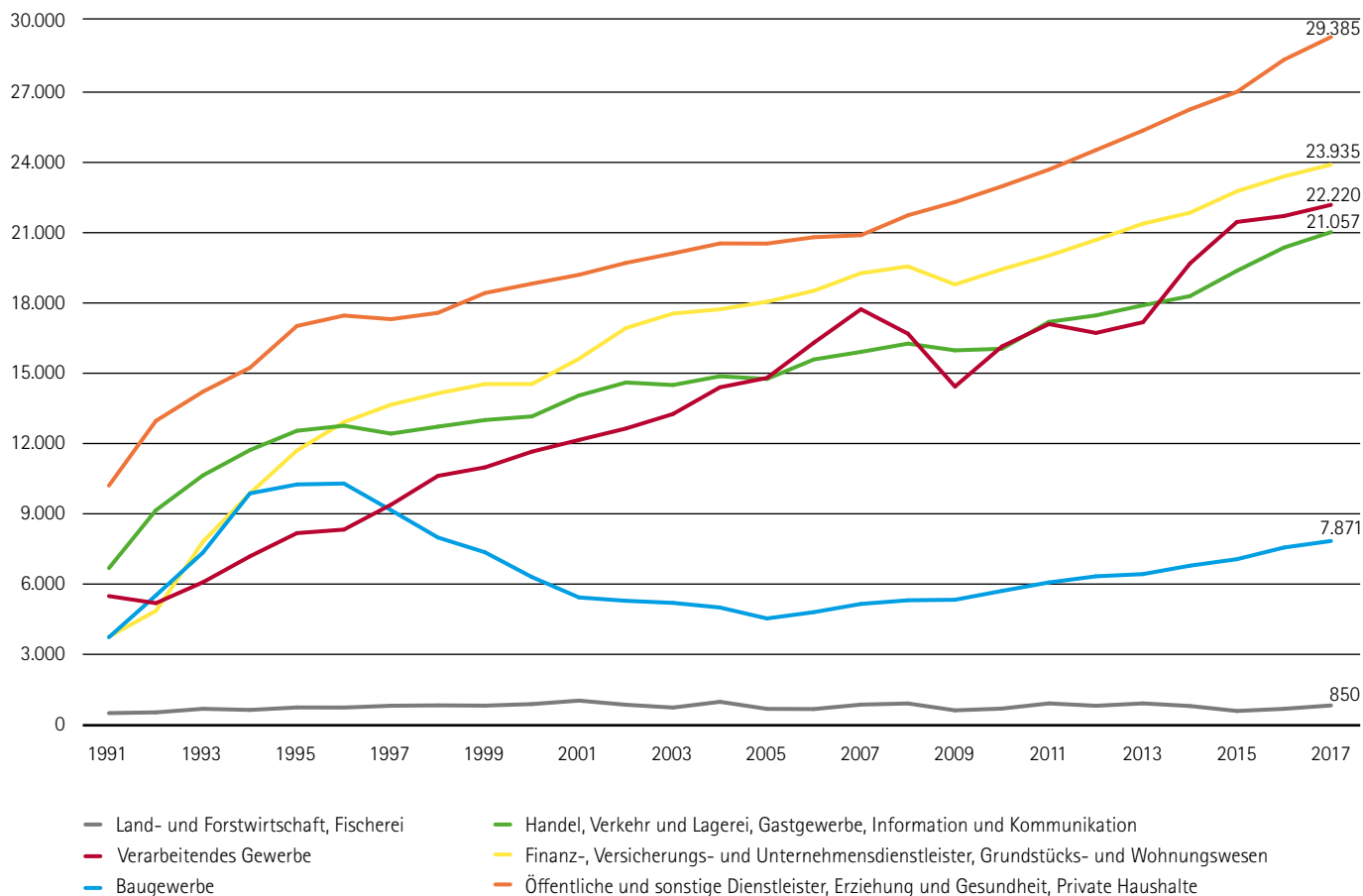


### 3.1. Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung 2017 (%)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

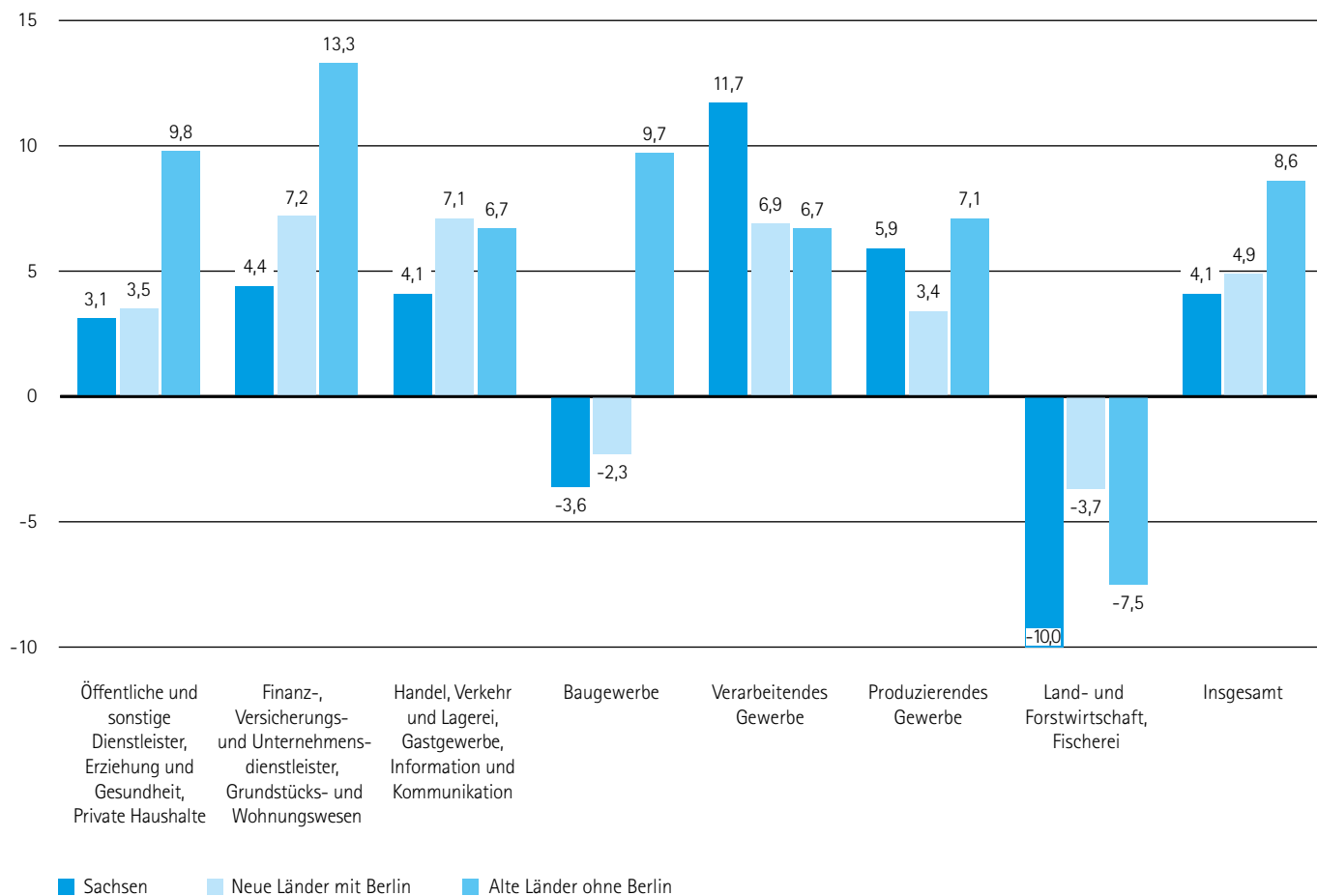
### 3.2. Bruttowertschöpfung in Sachsen in ausgewählten Wirtschaftsbereichen (Mio. Euro)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

### 3.3. Erwerbstätigenzahl<sup>1</sup> insgesamt und nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung 2017 gegenüber 2010 (%)



<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt am Arbeitsort

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2018), eigene Berechnungen

### 3.4. Verteilung der Erwerbstätigen<sup>1</sup> nach Wirtschaftsbereichen (%)

Wirtschaftsbereich	Sachsen					Neue Bundesländer mit Berlin					Alte Bundesländer ohne Berlin				
	1991	1995	2000	2010	2017	1991	1995	2000	2010	2017	1991	1995	2000	2010	2017
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,3	2,4	2,1	1,6	1,4	4,0	2,4	2,1	1,7	1,6	2,7	2,3	1,8	1,6	1,4
Produzierendes Gewerbe	42,1	36,0	30,3	26,2	26,7	36,5	31,9	26,4	22,0	21,7	35,5	32,0	28,9	25,0	24,7
darunter:															
Verarbeitendes Gewerbe	28,5	16,3	15,9	16,2	17,4	23,1	13,7	13,0	13,1	13,3	26,8	23,1	21,2	18,4	18,1
Baugewerbe	9,8	16,8	12,2	8,3	7,7	10,0	15,5	11,3	7,3	6,8	6,8	7,0	6,3	5,3	5,4
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	21,7	23,1	24,2	23,8	23,8	23,3	23,6	24,4	24,2	24,7	25,7	26,2	26,6	26,3	25,9
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	6,9	10,0	13,0	16,7	16,7	8,2	10,7	13,6	17,2	17,6	10,1	11,4	13,9	16,6	17,3
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	25,9	28,5	30,4	31,7	31,4	28,0	31,4	33,5	34,9	34,5	25,9	28,2	28,6	30,5	30,8
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt am Arbeitsort

Abweichungen in den Summen rundungsbedingt

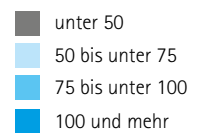
Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder (Stand Oktober 2018)

### 3.5. Industriedichte am 30.06.2017

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe je 1.000 Einwohner

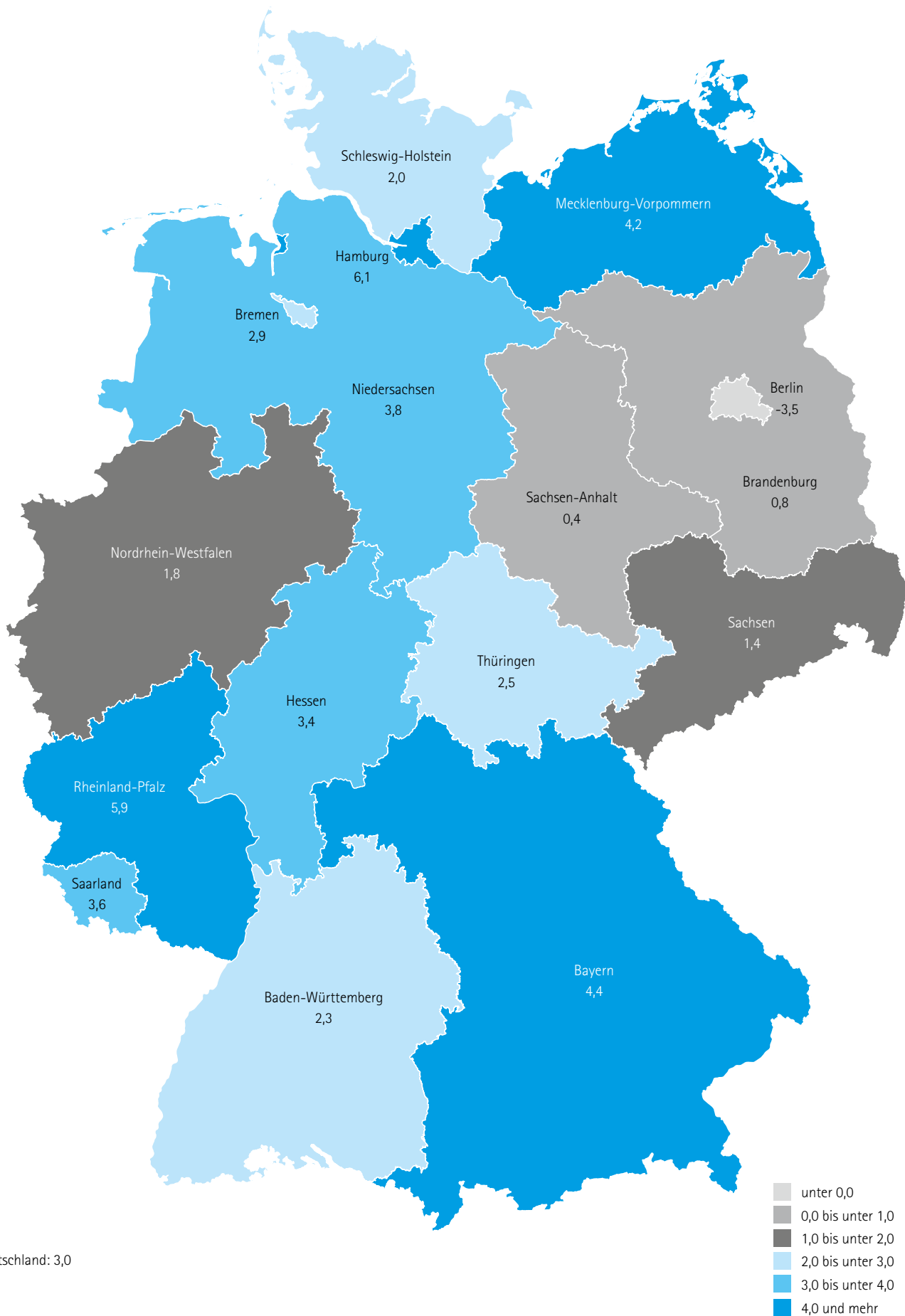


Deutschland: 82,2



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

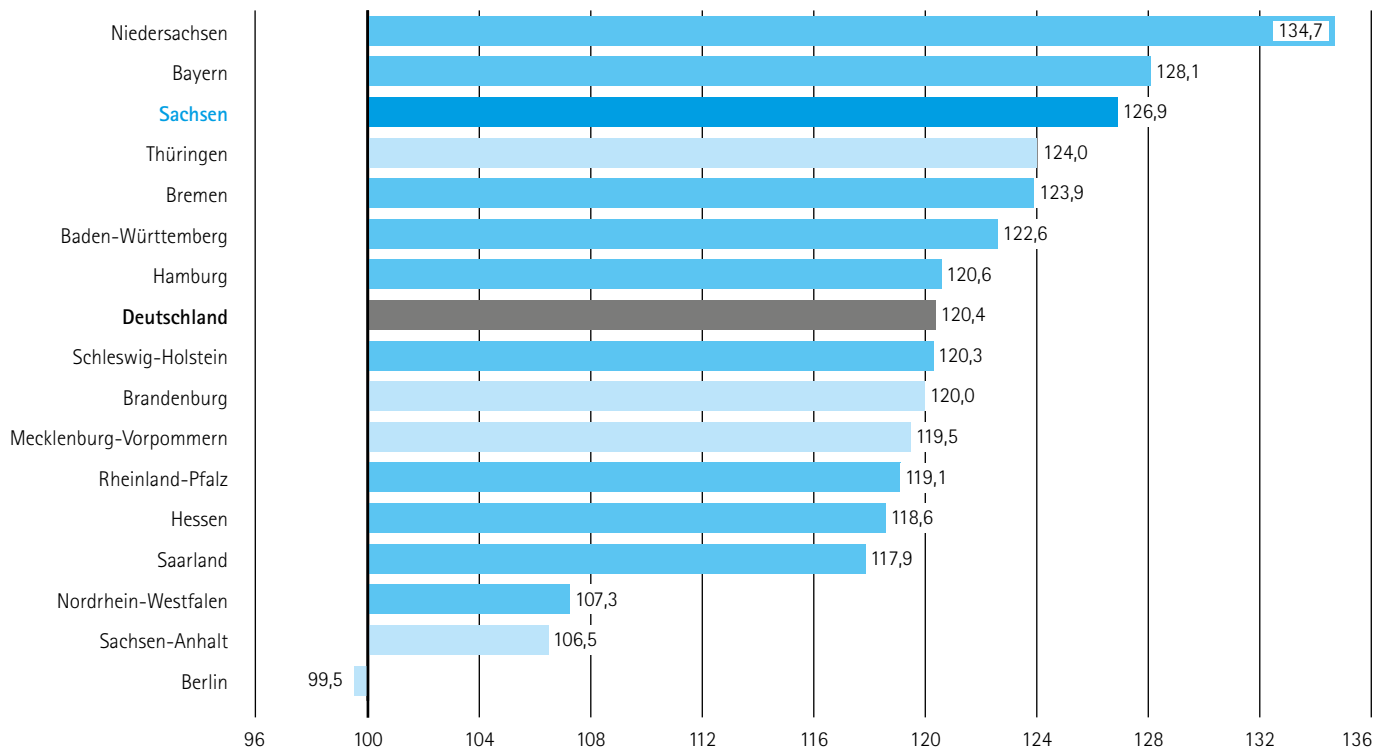
### 3.6. Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe 2017 Veränderung gegenüber dem Vorjahr, preisbereinigt (%)



Deutschland: 3,0

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

### 3.7. Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe 2017 (preisbereinigt, verkettet), Index (2010 = 100)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

### 3.8. Produktivitätsniveau im Verarbeitenden Gewerbe<sup>1</sup> Sachsens Deutschland = 100

Wirtschaftszweig	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Verarbeitendes Gewerbe	84,6	82,9	79,5	77,8	80,5	81,8	81,0	81,1
darunter:								
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	128,1	125,5	124,2	133,0	118,5	95,4	94,1	106,0
Getränkeherstellung	109,7	115,9	113,1	119,7	126,2	125,8	122,6	119,5
Herstellung von Textilien	72,7	70,9	70,2	67,4	66,0	69,9	68,7	67,8
Herstellung von Bekleidung	47,5	46,5	41,1	42,8	31,6	36,2	35,7	33,0
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	137,7	121,0	117,7	118,0	120,7	112,4	118,3	120,5
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	85,2	86,5	87,1	87,9	91,1	85,8	84,6	84,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	78,4	68,9	60,0	58,7	67,7	68,1	71,8	73,7
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	60,4	58,7	39,1	37,8	38,3	40,3	59,4	41,6
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	77,5	75,5	75,1	76,6	78,8	80,0	77,2	81,2
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	85,0	86,9	85,9	85,4	88,3	90,5	95,9	96,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	66,9	69,0	67,2	68,4	69,6	68,9	71,1	67,7
Herstellung von Metallerzeugnissen	76,6	77,5	77,9	77,0	74,2	74,6	74,1	75,6
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	95,9	104,6	103,5	101,3	101,8	107,0	96,0	90,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	70,9	71,1	70,3	75,8	81,2	80,6	78,9	83,8
Maschinenbau	86,3	86,7	88,8	83,9	95,4	88,1	90,9	90,7
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	124,9	121,1	105,5	100,6	101,4	102,1	96,7	96,6
Sonstiger Fahrzeugbau	58,6	57,7	85,4	50,0	45,1	66,6	60,1	75,9
Herstellung von Möbeln	79,8	84,2	83,7	81,2	89,7	87,4	83,1	84,8

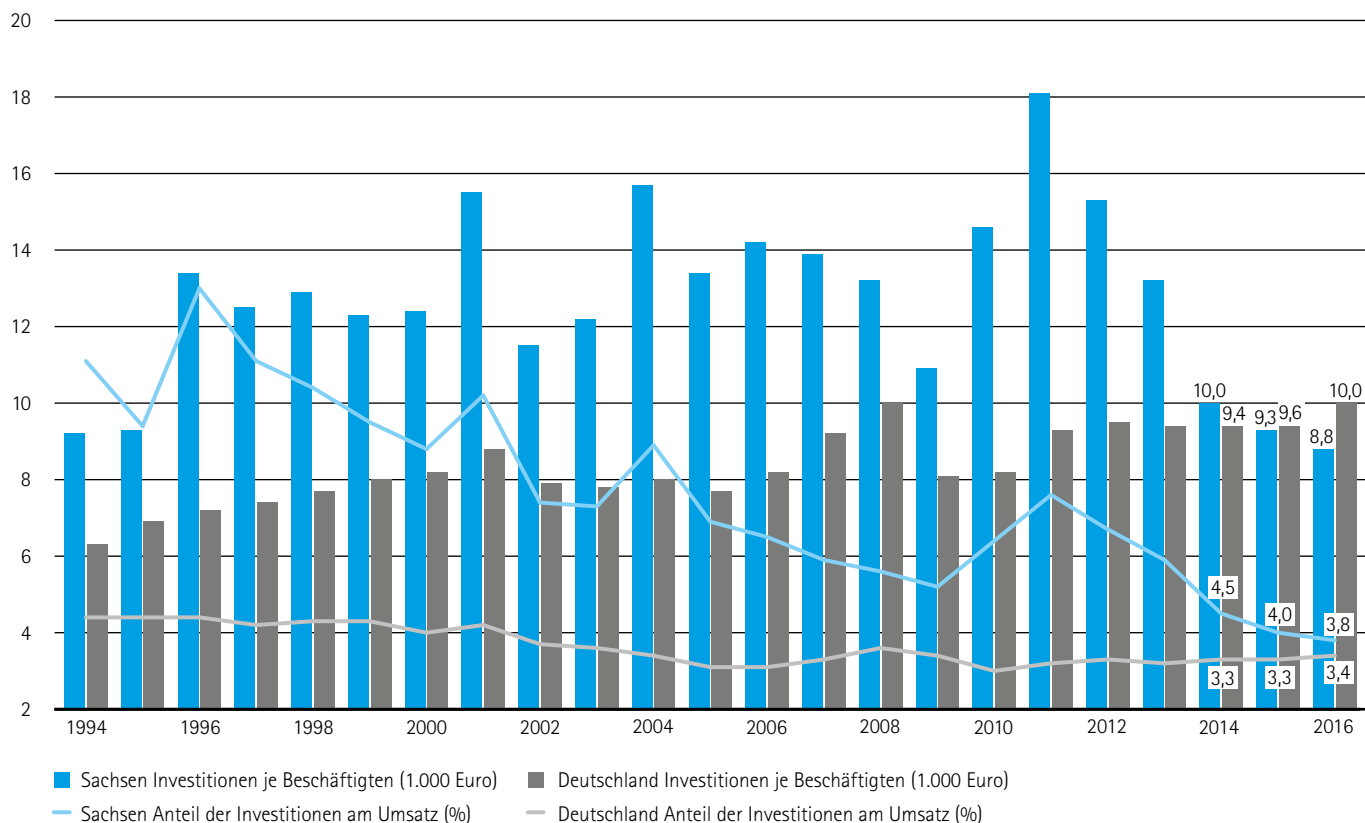
<sup>1</sup> Umsatz je Beschäftigten, Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

### 3.9. Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe<sup>1</sup> im Freistaat Sachsen 2017

Wirtschaftszweig	Beschäftigte Ende September		Umsatz im Gesamtjahr	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr %	1.000 Euro	Veränderung gegenüber Vorjahr %
<b>Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>281.639</b>	<b>1,6</b>	<b>67.395.989</b>	<b>5,6</b>
davon:				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3.425	-1,3	851.651	9,8
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>278.214</b>	<b>1,7</b>	<b>66.544.339</b>	<b>5,6</b>
darunter:				
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	18.506	2,4	5.025.520	14,2
Getränkeherstellung	2.193	1,7	895.563	2,0
Herstellung von Textilien	8.069	1,9	1.040.487	2,4
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5.274	5,5	1.312.438	6,5
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	6.729	1,1	1.630.167	3,2
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	6.310	-1,3	782.196	0,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	8.226	0,4	2.735.181	8,8
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2.996	2,1	517.219	-26,8
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	13.801	-2,3	2.316.804	5,1
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	11.455	1,6	2.199.167	2,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	11.478	2,7	3.224.119	12,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	41.090	3,2	507.993	8,7
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	18.662	-2,5	4.732.660	-1,9
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	16.276	3,3	3.070.379	12,5
Maschinenbau	39.554	1,4	8.466.047	4,8
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	37.711	3,5	17.993.568	4,4
sonstiger Fahrzeugbau	5.801	-1,8	1.722.694	34,0
Herstellung von Möbeln	4.377	2,1	678.227	4,1
Herstellung von sonstigen Waren	6.620	-0,9	704.470	4,8
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	9.987	-1,9	1.288.073	-14,2

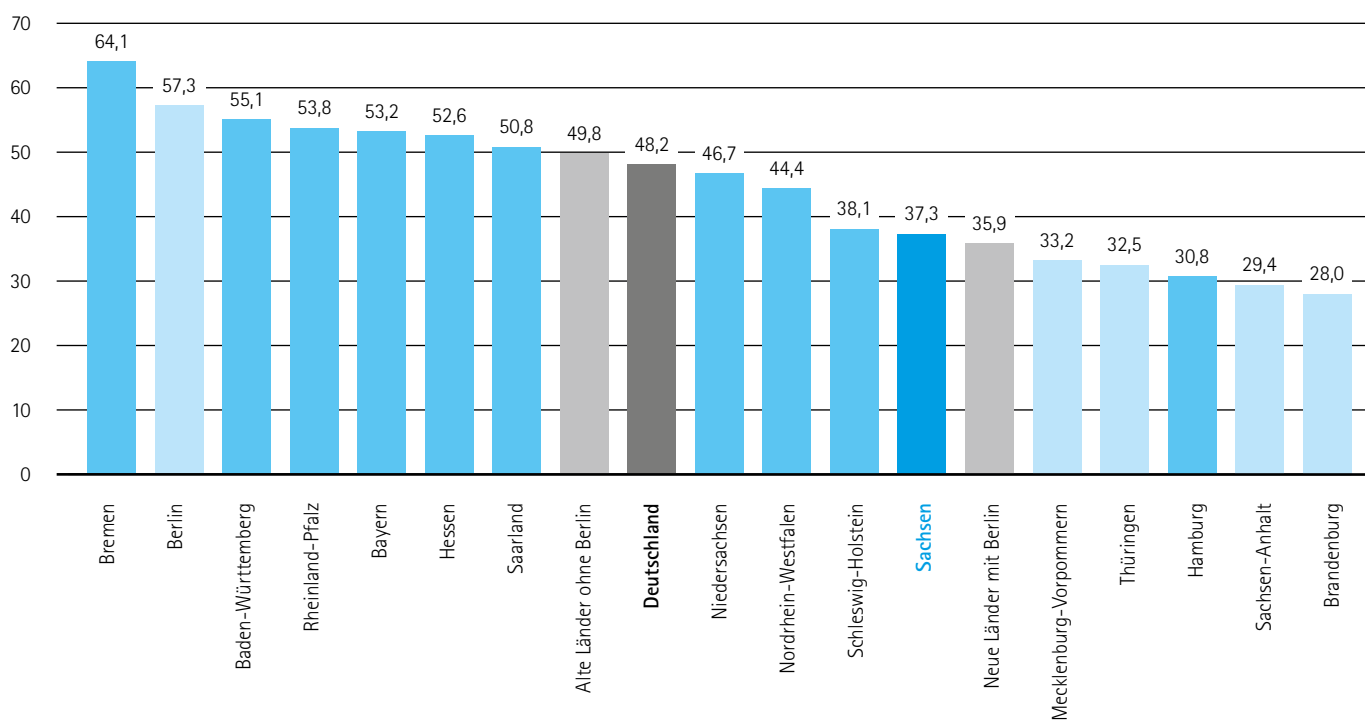
<sup>1</sup> Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten  
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

### 3.10. Investitionstätigkeit in der Industrie<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

### 3.11. Exportquote<sup>1</sup> in der Industrie<sup>2</sup> 2017 (%)



<sup>1</sup> Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz  
<sup>2</sup> Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten  
 Quelle: Statistisches Bundesamt

### 3.12. Exportquoten<sup>1</sup> in der Industrie nach Branchen 2017 (%)

Wirtschaftszweig	Sachsen	Deutschland	Sachsen Deutschland = 100
<b>Berbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>37,3</b>	<b>48,2</b>	<b>77,4</b>
davon:			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,4	12,5	27,2
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	<b>37,8</b>	<b>48,4</b>	<b>78,1</b>
darunter:			
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	14,2	22,5	63,1
Getränkeherstellung	7,5	12,6	59,5
Tabakverarbeitung	<sup>2</sup>	12,3	<sup>2</sup>
Herstellung von Textilien	40,5	48,4	83,7
Herstellung von Bekleidung	<sup>2</sup>	35,8	<sup>2</sup>
Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	<sup>2</sup>	26,3	<sup>2</sup>
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	35,3	22,9	154,1
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	45,8	40,5	113,1
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung bespielter Tonträger usw.	25,9	13,4	193,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	54,8	60,2	91,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	47,1	66,2	71,1
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	25,8	38,5	67,0
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	18,9	25,5	74,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	33,6	42,4	79,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	18,7	31,8	58,8
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	52,5	61,0	86,1
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	19,3	51,3	37,6
Maschinenbau	51,1	61,6	83,0
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	51,1	64,0	79,8
Sonstiger Fahrzeugbau	26,3	68,3	38,5
Herstellung von Möbeln	23,9	30,4	78,6
Herstellung von sonstigen Waren	27,5	53,4	51,5
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	12,6	25,9	48,6

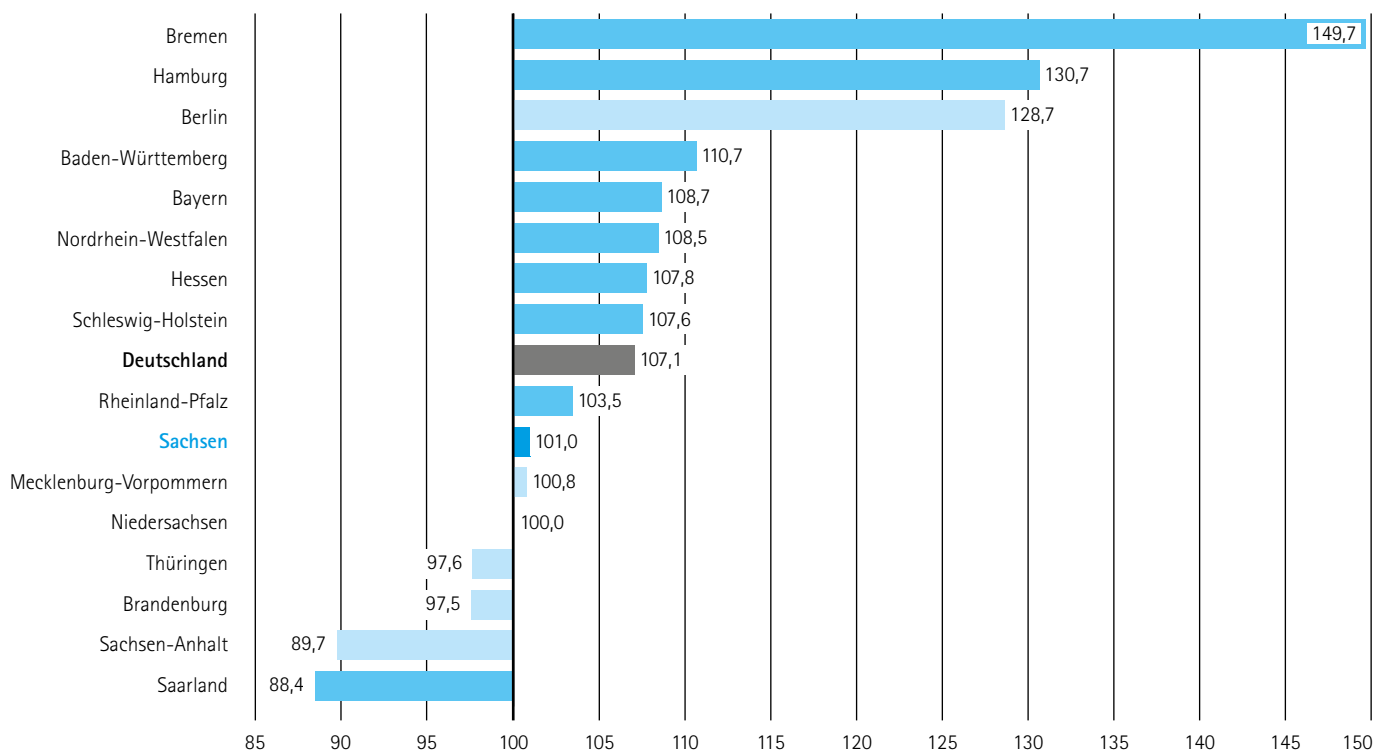
<sup>1</sup> Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten, Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (%)

<sup>2</sup> keine Angaben

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

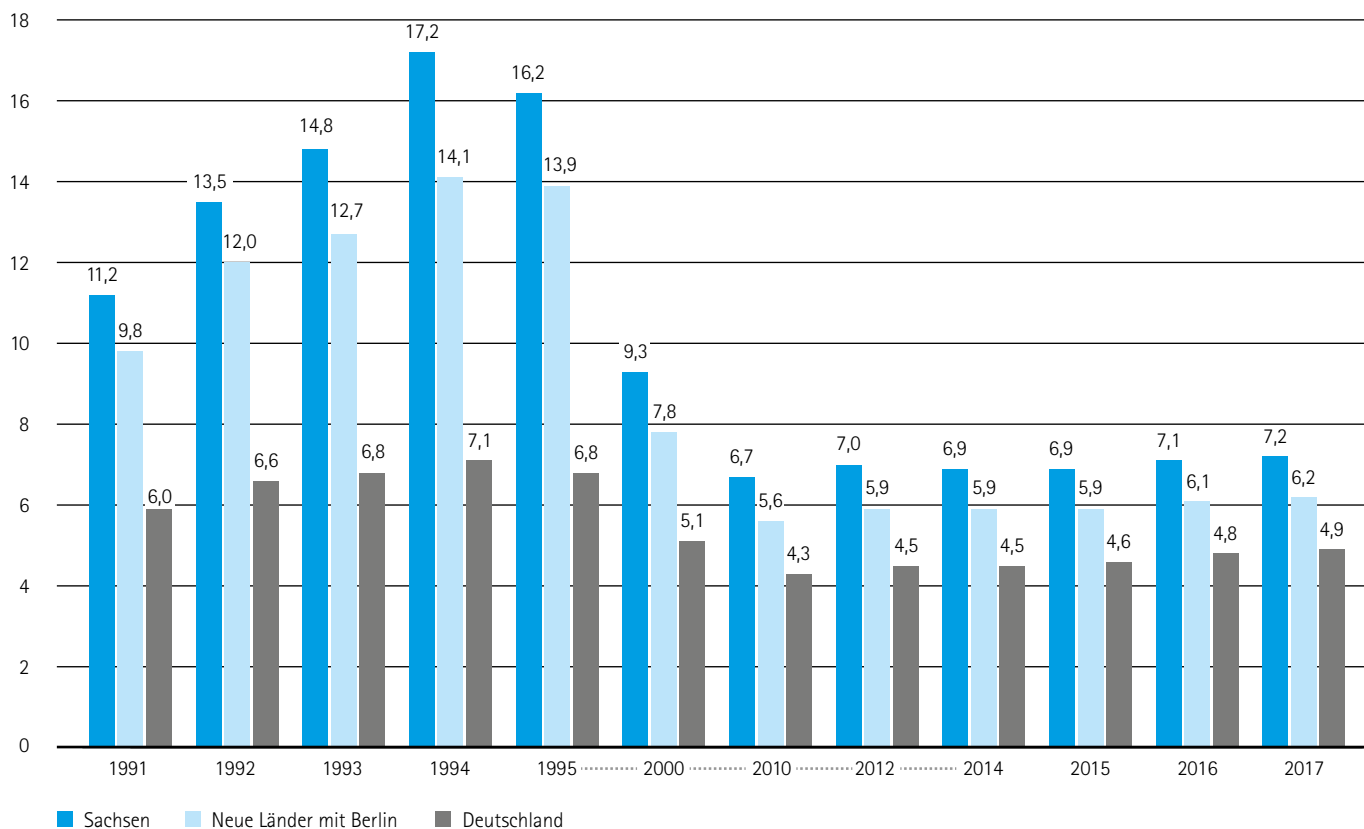


### 3.13. Bruttowertschöpfung im Baugewerbe 2017 (preisbereinigt, verkettet), Index (2010 = 100)



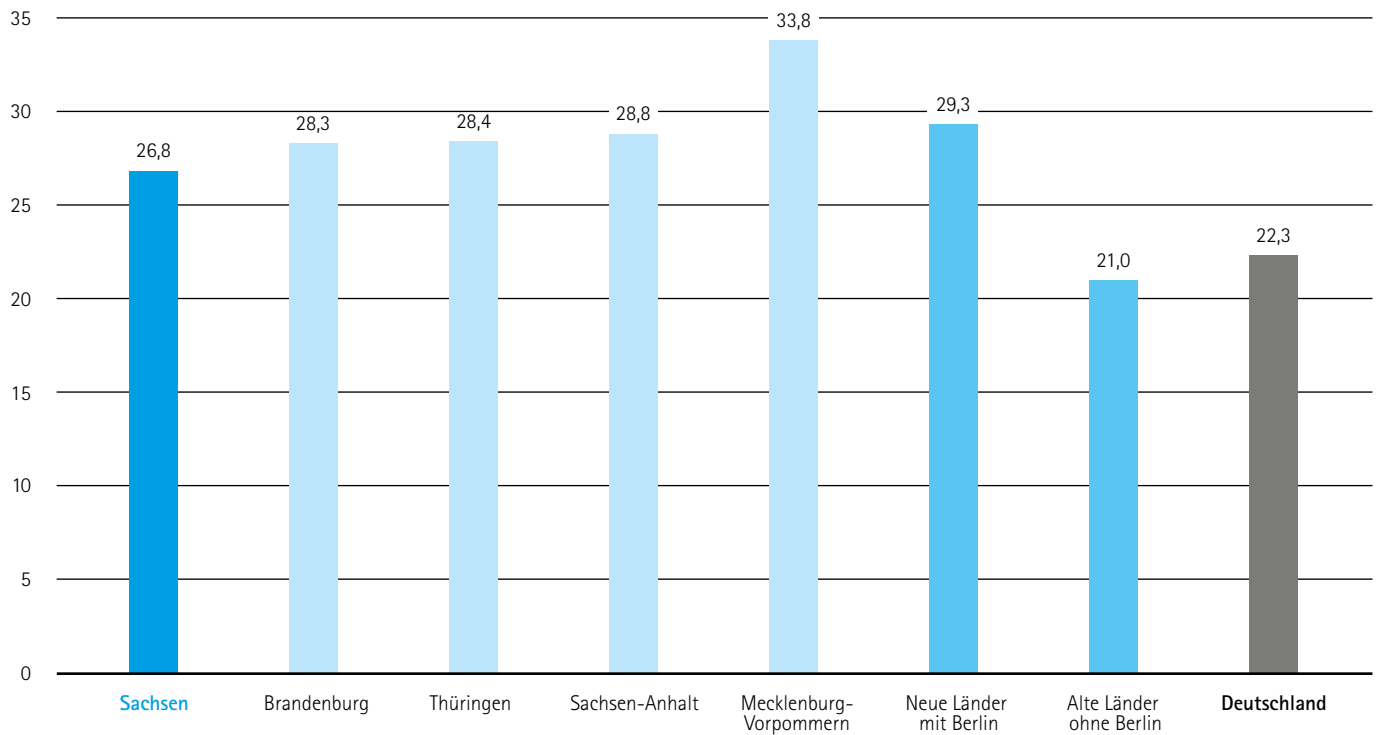
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

### 3.14. Entwicklung der Anteile des Baugewerbes an der Bruttowertschöpfung (%)



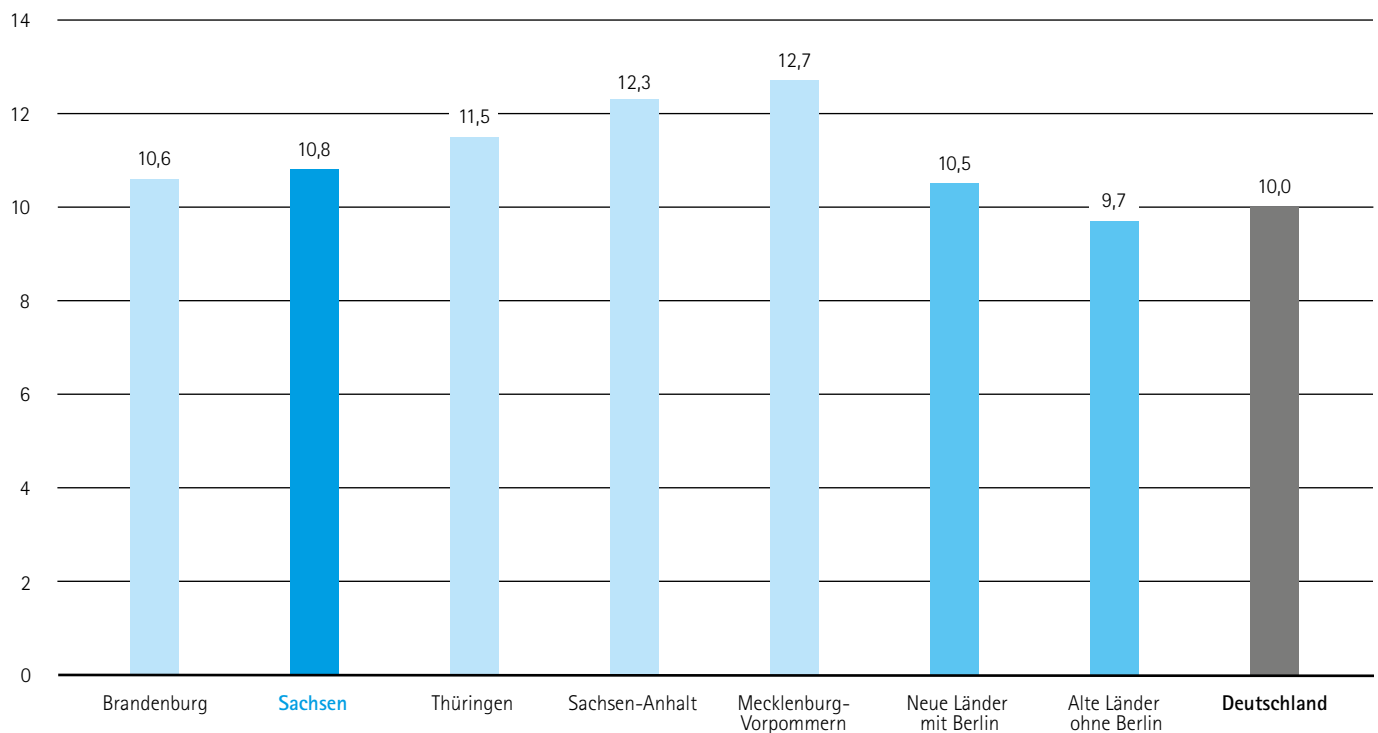
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

### 3.15. Anteile der Wirtschaftsbereiche Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte an der Bruttowertschöpfung 2017 (%)



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018)

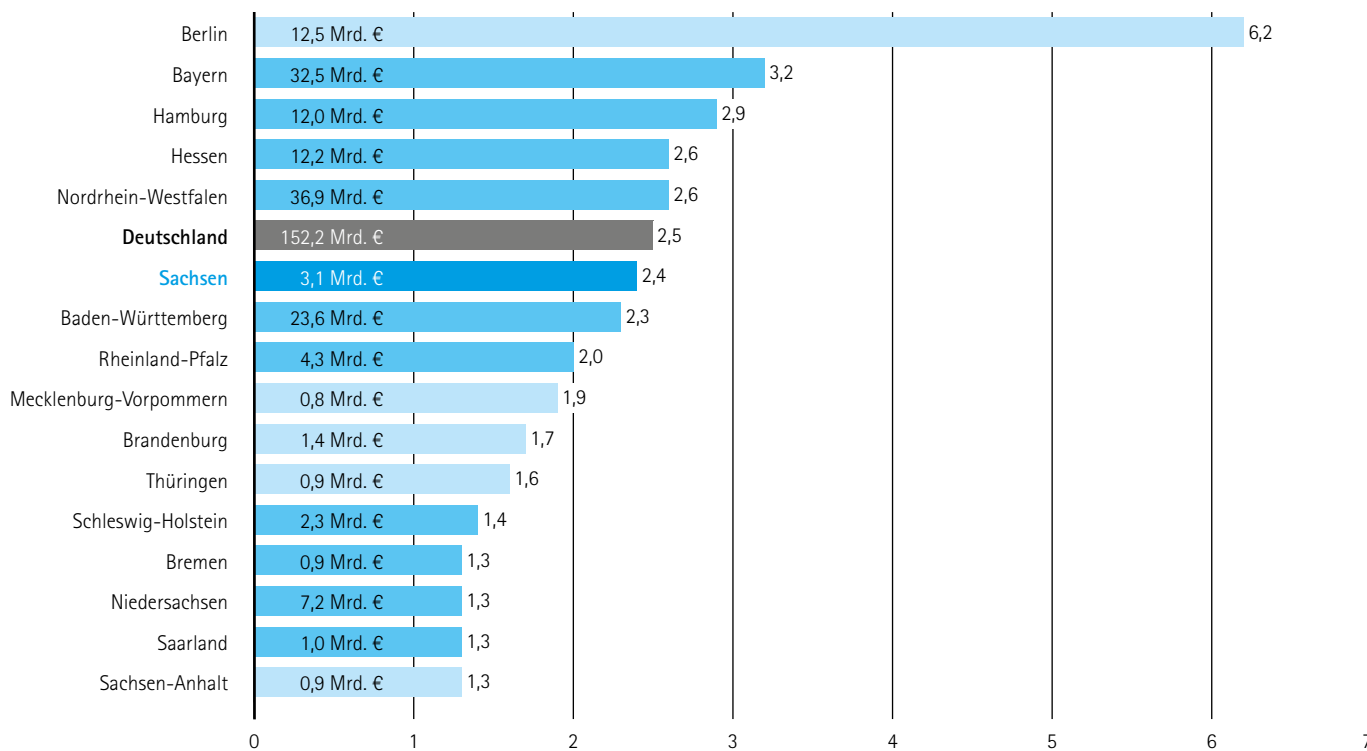
### 3.16. Anteile der Gesundheitswirtschaft an der Bruttowertschöpfung 2017 (%)



Quelle: Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (Stand Mai 2018)

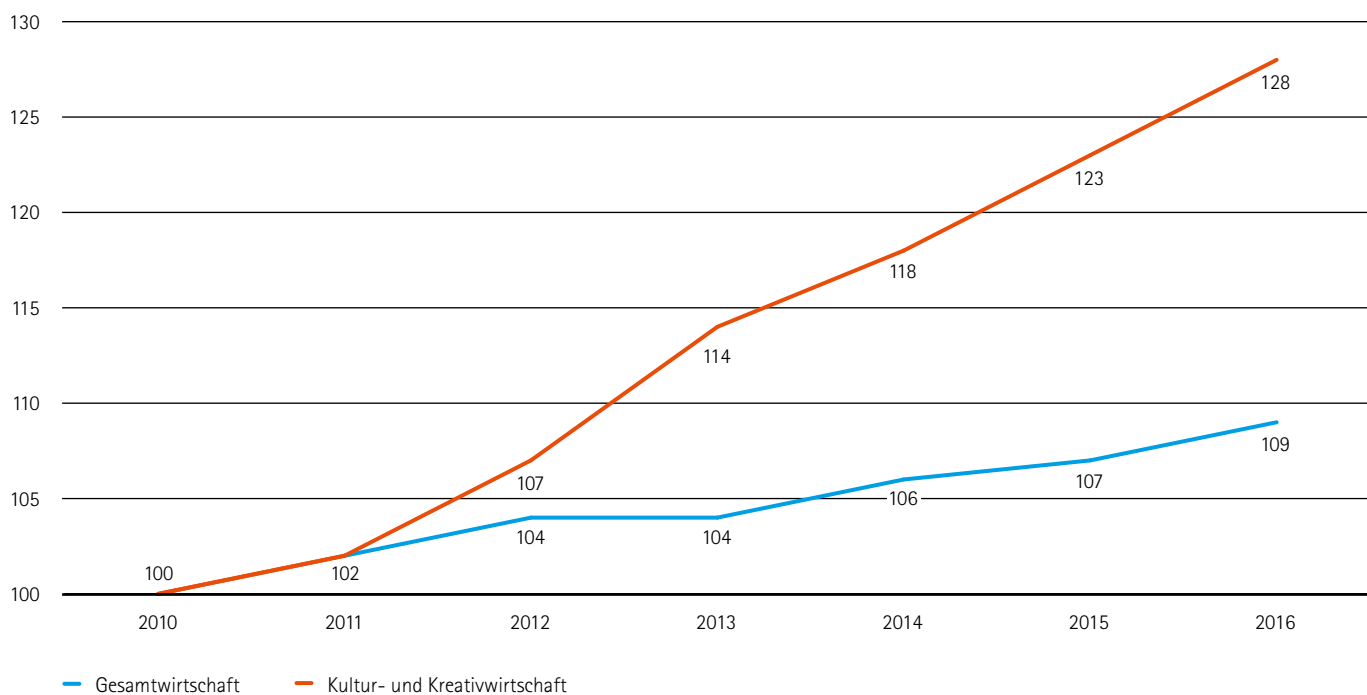
### 3.17. Umsatz in der Kultur- und Kreativwirtschaft 2015

Anteil an der Gesamtwirtschaft (%)



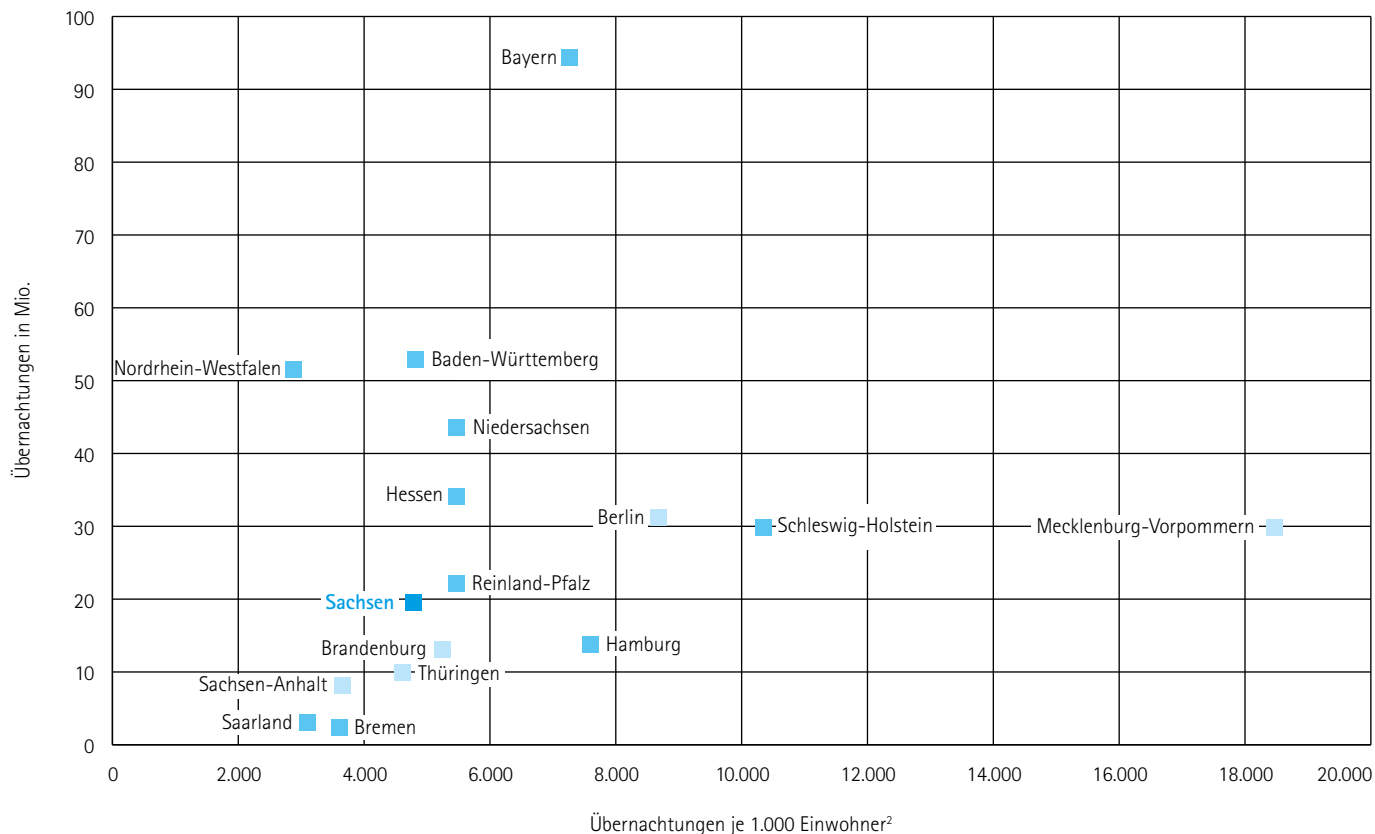
Quelle: Prognos AG, Zwischenbericht zum Zweiten Kulturwirtschaftsbericht Sachsens

### 3.18. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Kultur- und Kreativwirtschaft im Vergleich zur Gesamtwirtschaft in Sachsen (2010 = 100)



Quelle: Prognos AG, Zwischenbericht zum Zweiten Kulturwirtschaftsbericht Sachsens

### 3.19. Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen<sup>1</sup> in Deutschland 2017

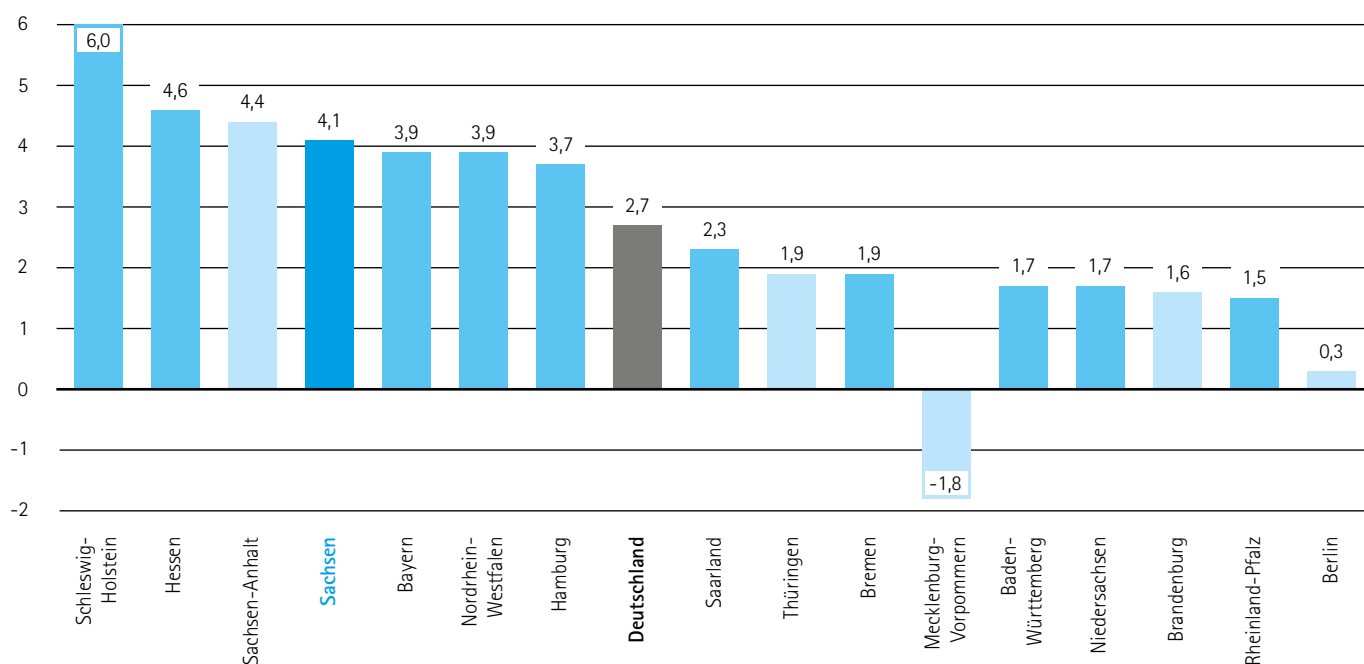


<sup>1</sup> in Beherbergungsbetrieben mit mindestens 10 Betten sowie Campingplätzen mit mindestens 10 Stellplätzen

<sup>2</sup> Einwohner zum 30.06.2017

Quelle: Statistisches Bundesamt (Stand August 2018), eigene Berechnungen

### 3.20. Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen<sup>1</sup> in Deutschland 2017 Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



<sup>1</sup> Beherbergungsstätten mit mindestens 10 Betten sowie auf Campingplätzen mit mindestens 10 Stellplätzen

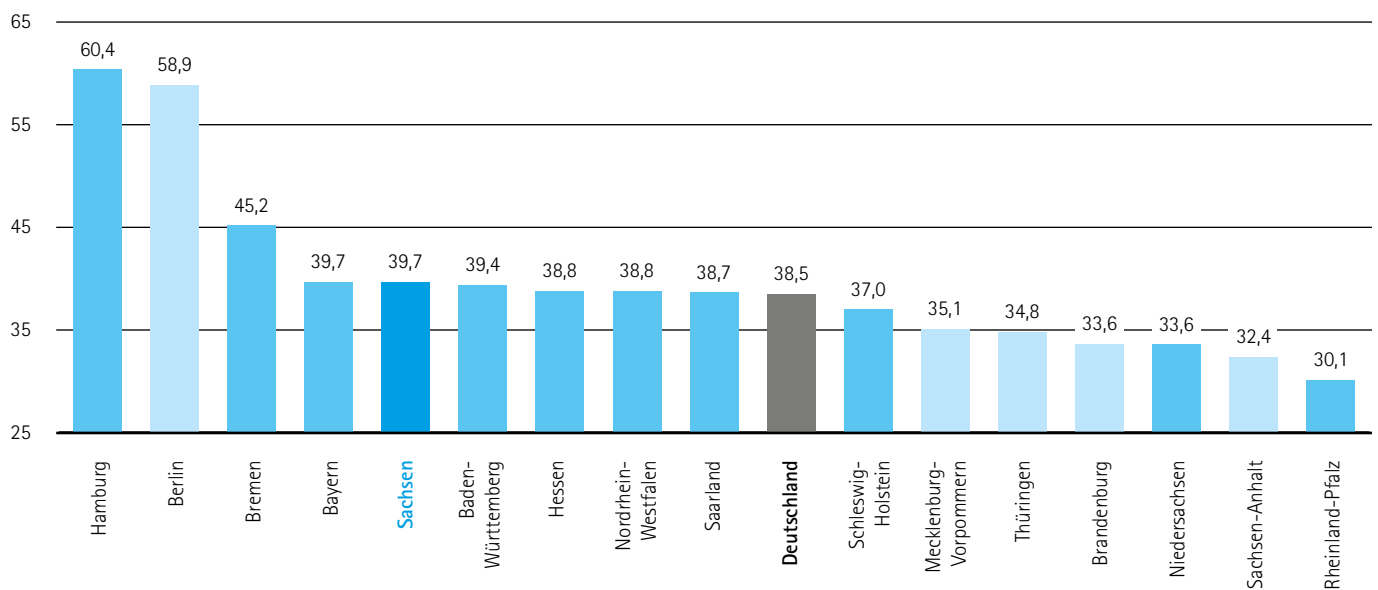
Quelle: Statistisches Bundesamt (Stand August 2018), eigene Berechnungen

### 3.21. Übernachtungen ausländischer Gäste in Beherbergungsbetrieben und auf Campingplätzen<sup>1</sup> in Deutschland 2017

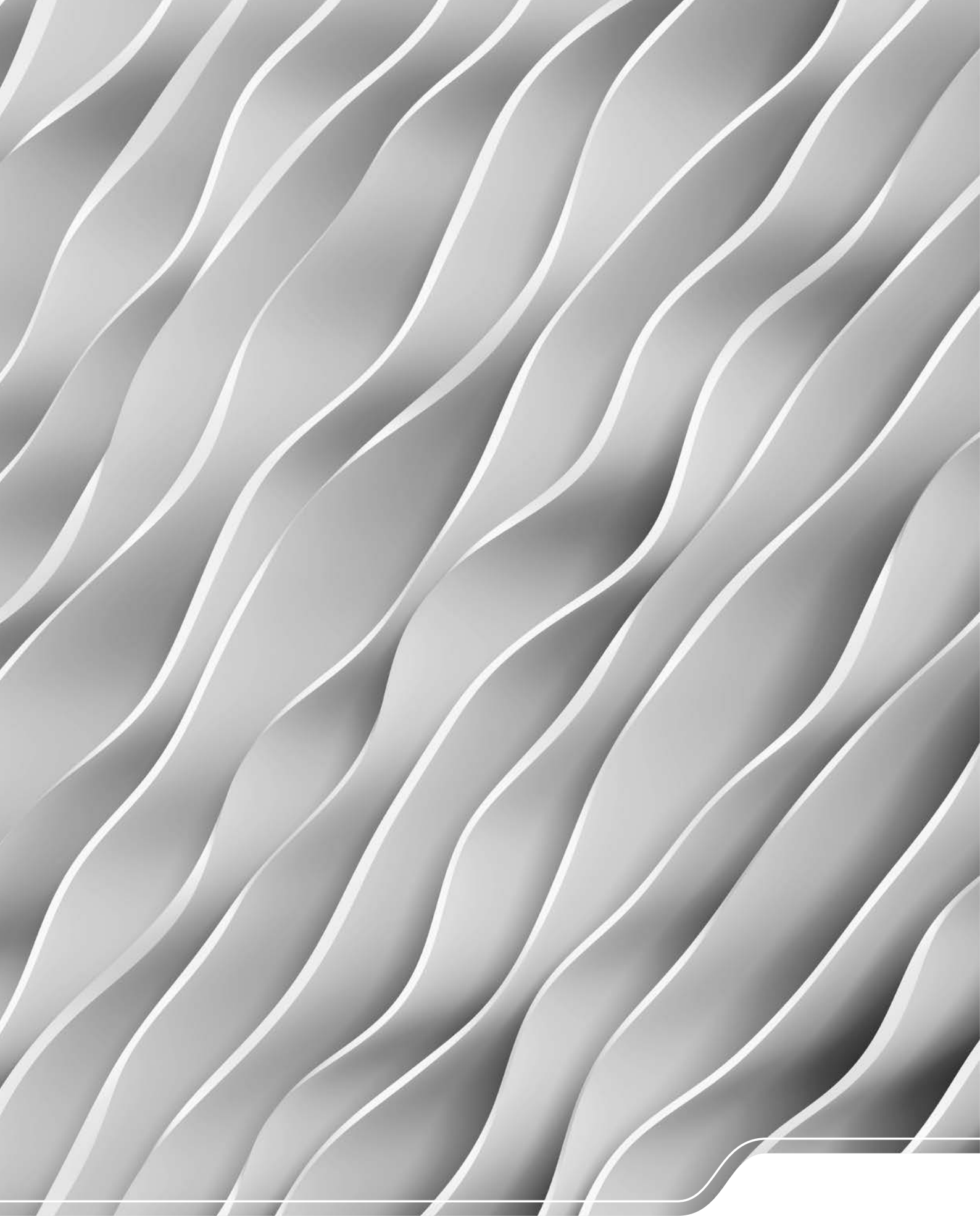
	Übernachtungen ausländischer Gäste		
		Veränderung gegenüber Vorjahr	Anteil an allen Übernachtungen ausländischer Gäste
	1.000	%	%
Bayern	19.126	8,9	22,8
Berlin	13.985	-1,4	16,7
Baden-Württemberg	11.398	1,7	13,6
Nordrhein-Westfalen	10.992	5,5	13,1
Hessen	7.673	5,4	9,1
Rheinland-Pfalz	5.240	-0,9	6,2
Niedersachsen	3.769	2,0	4,5
Hamburg	3.447	5,1	4,1
<b>Sachsen</b>	<b>2.058</b>	<b>8,8</b>	<b>2,5</b>
Schleswig-Holstein	2.012	3,5	2,4
Mecklenburg-Vorpommern	998	-3,5	1,2
Brandenburg	962	-0,8	1,1
Sachsen-Anhalt	635	14,1	0,8
Thüringen	622	7,1	0,7
Bremen	494	1,7	0,6
Saarland	463	-1,1	0,6
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>19.260</b>	<b>0,2</b>	<b>23,0</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>64.615</b>	<b>4,8</b>	<b>77,0</b>
<b>Deutschland</b>	<b>83.875</b>	<b>3,7</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> Beherbergungsbetriebe mit mindestens 10 Betten und Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen  
Quelle: Statistisches Bundesamt (Stand August 2018), eigene Berechnungen

### 3.22. Durchschnittliche Kapazitätsauslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten<sup>1</sup> in Deutschland 2017 (%)



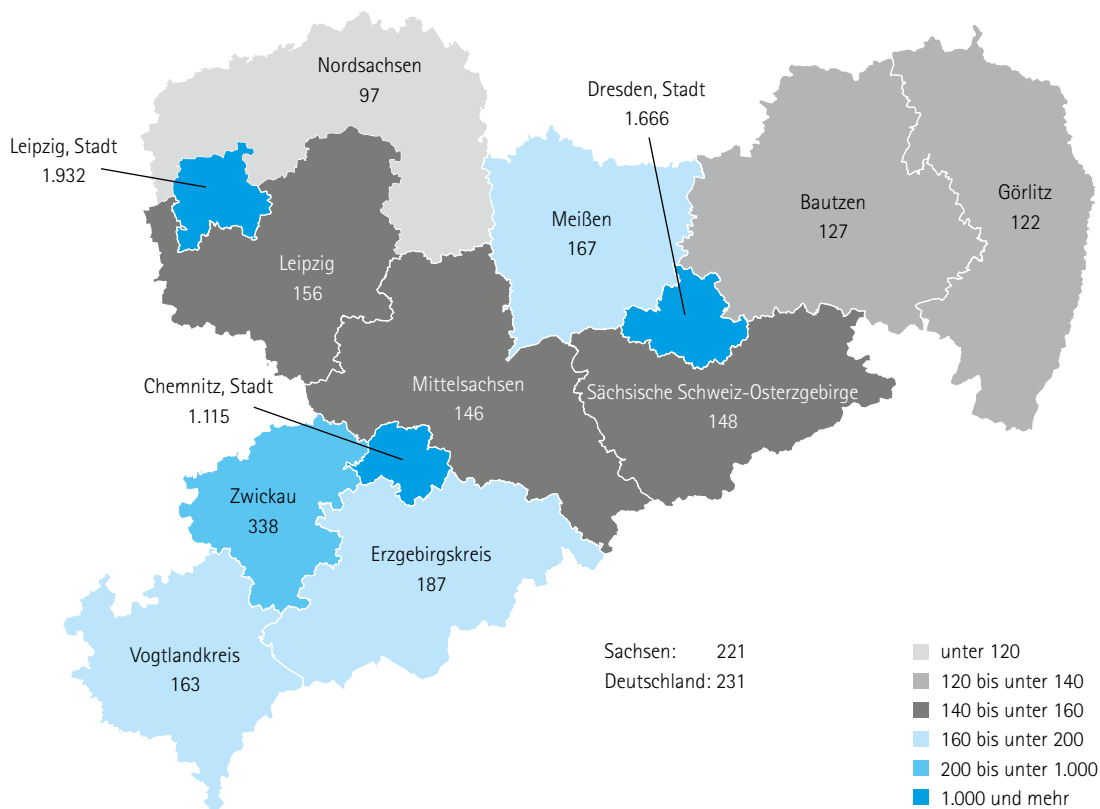
<sup>1</sup> Beherbergungsbetriebe mit mindestens 10 Betten und Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen  
Quelle: Statistisches Bundesamt



## 4. Regionale Struktur

#### 4.1. Bevölkerungsdichte am 30.06.2017 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)<sup>1</sup>

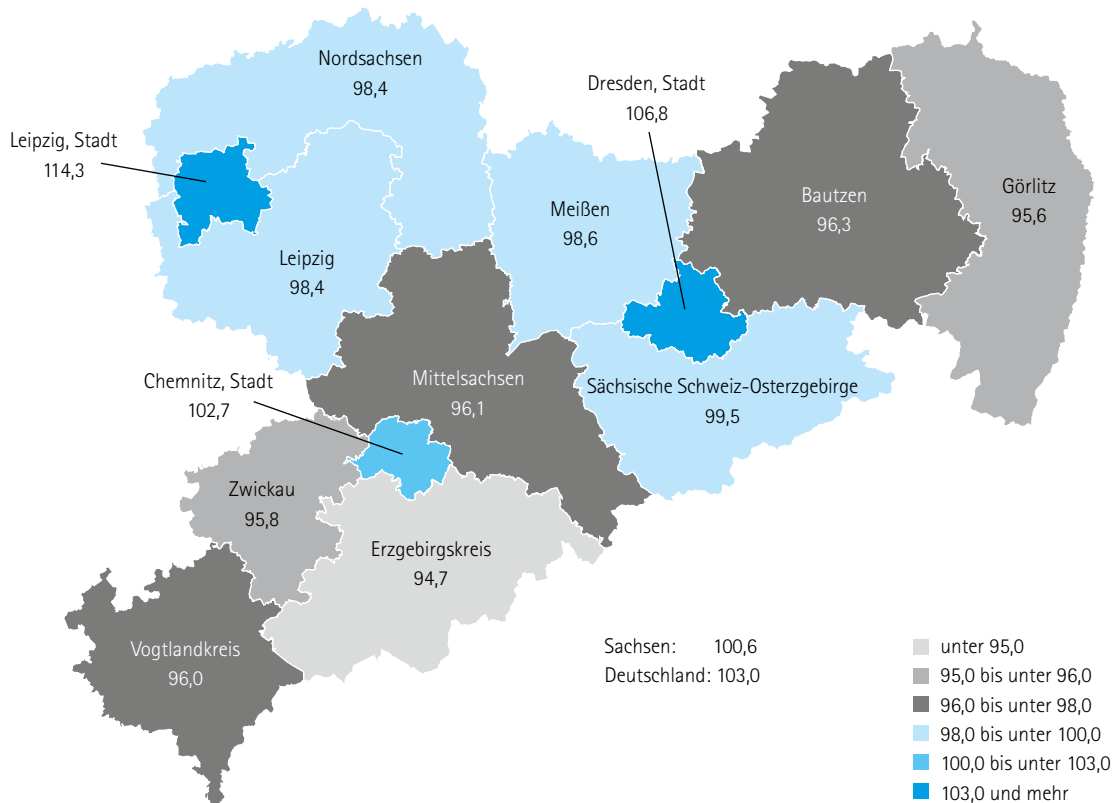
Einwohner je km<sup>2</sup>



<sup>1</sup> Einwohner zum 30.06.2017; Fläche Sachsen zum 31.12.2017, Fläche Deutschland zum 31.12.2015  
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

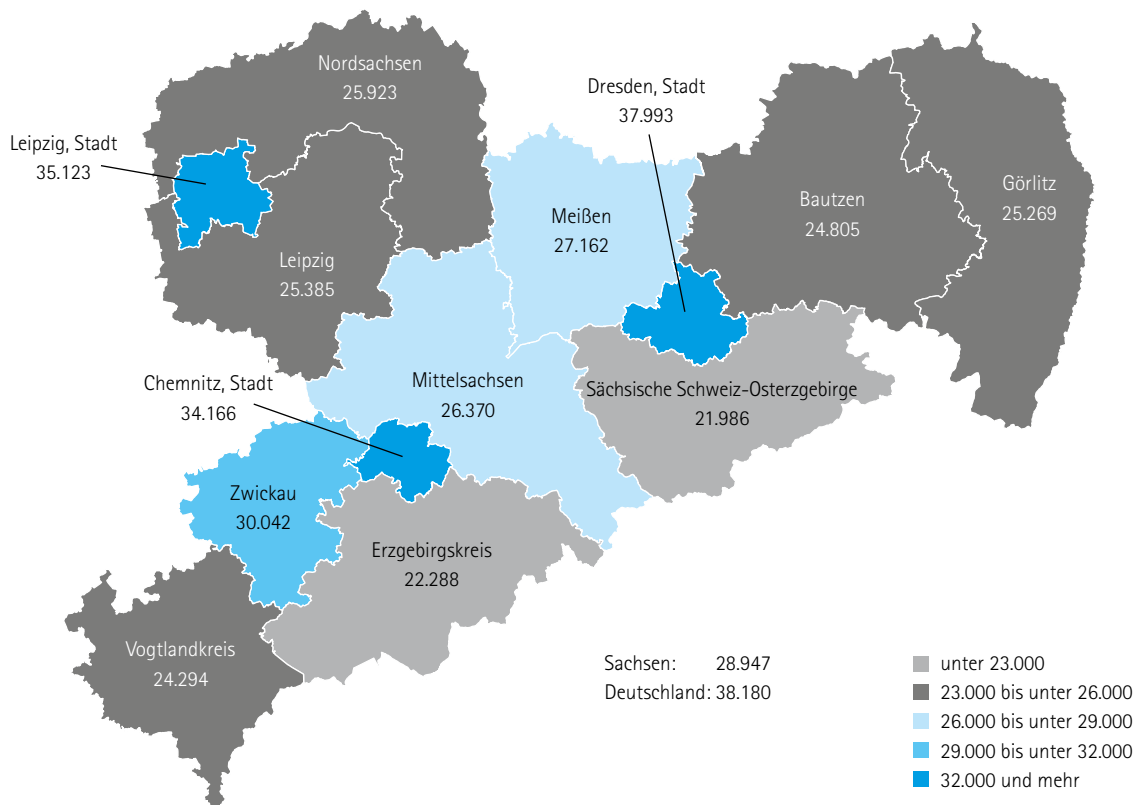
#### 4.2. Bevölkerungsentwicklung (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

30.06.2017 gegenüber 30.06.2011 (30.06.2011 = 100)



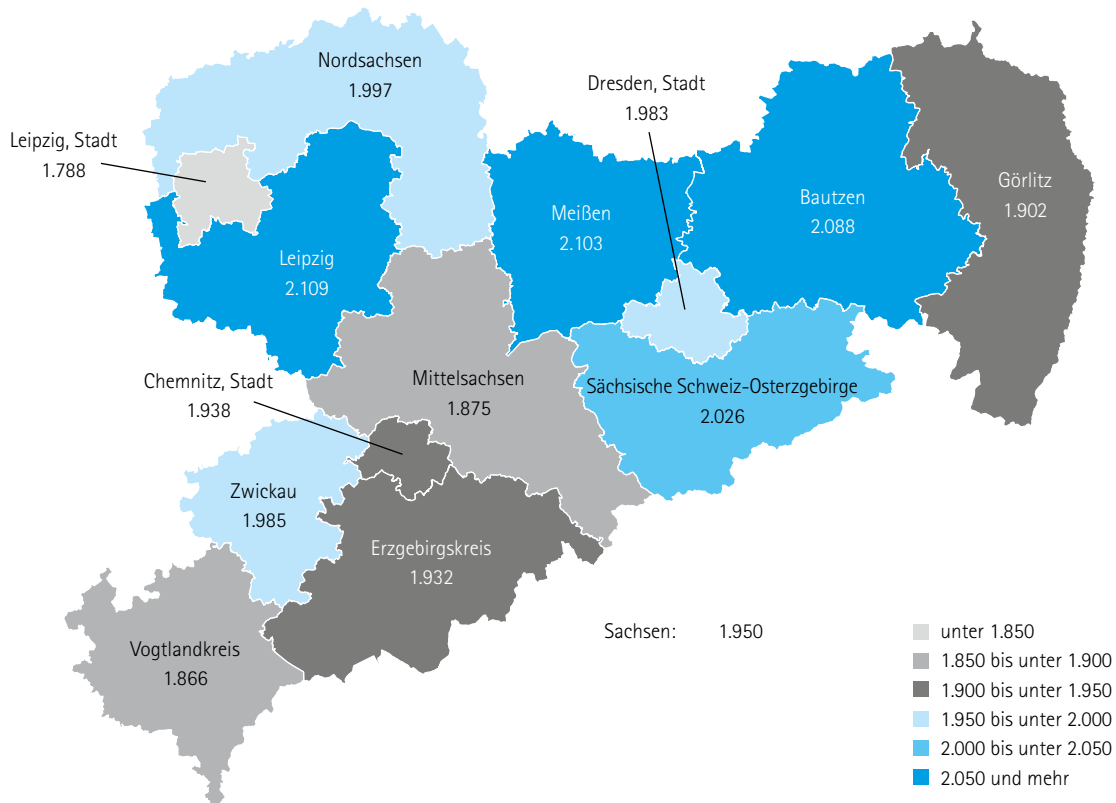
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

### 4.3. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2016 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) in Euro



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand August 2018)

### 4.4. Durchschnittliches monatliches Haushaltsnettoeinkommen 2017 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) in Euro

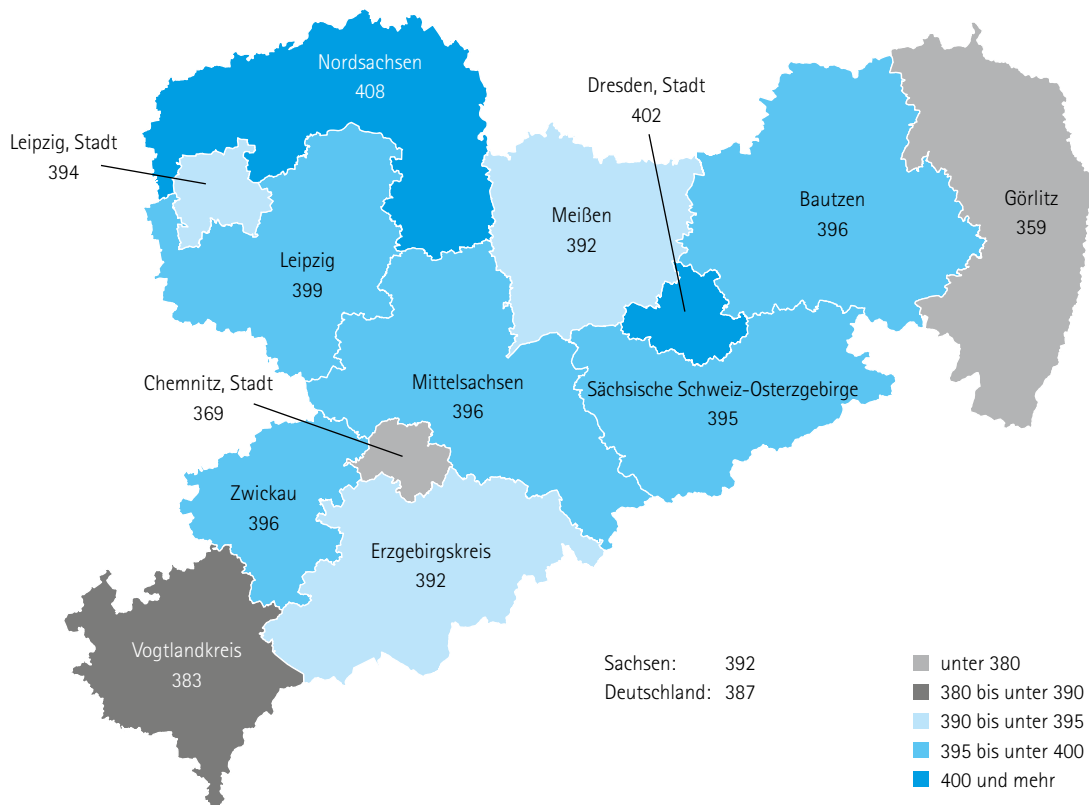


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen



#### 4.5. Beschäftigtendichte am 30.06.2017 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort je 1.000 Einwohner<sup>1</sup>

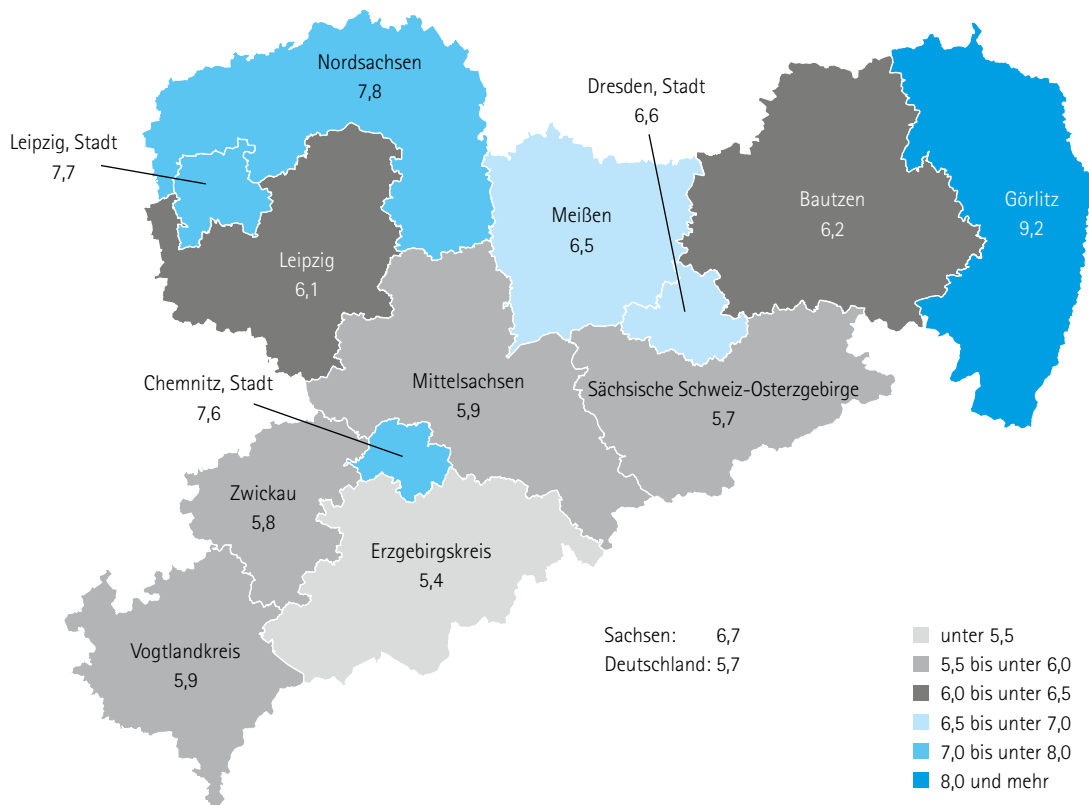


<sup>1</sup> Einwohner zum 30.06.2017

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

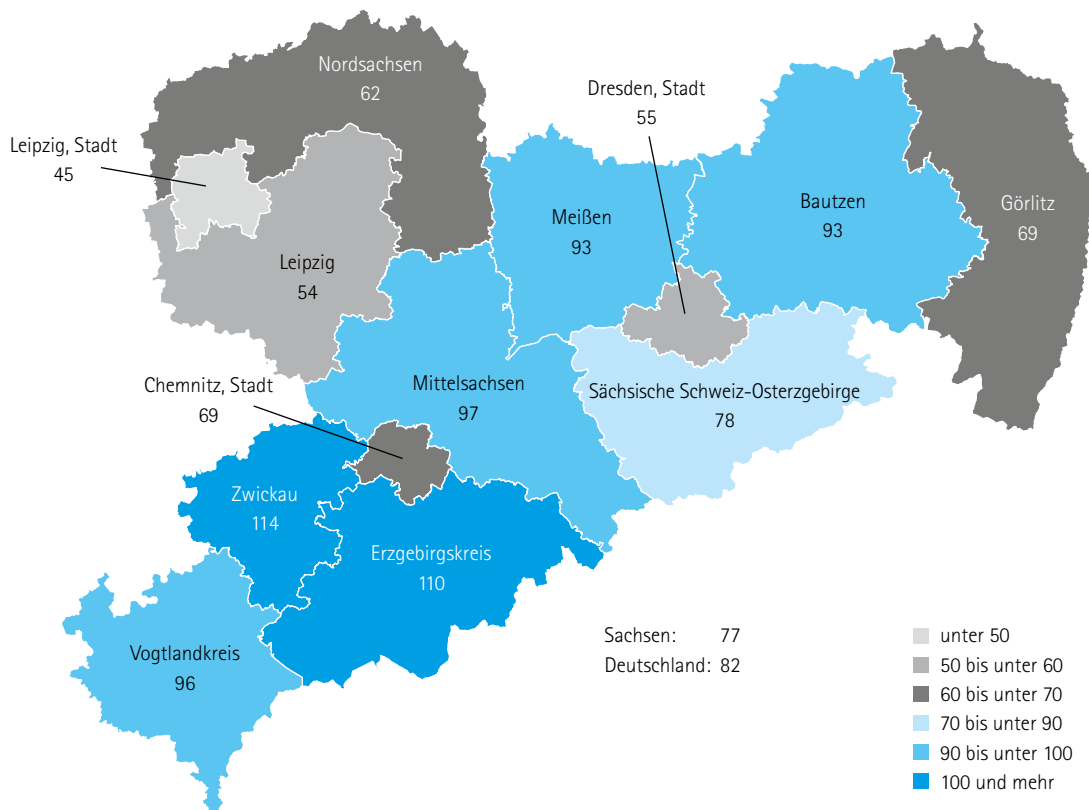
#### 4.6. Arbeitslosenquote 2017 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (%)



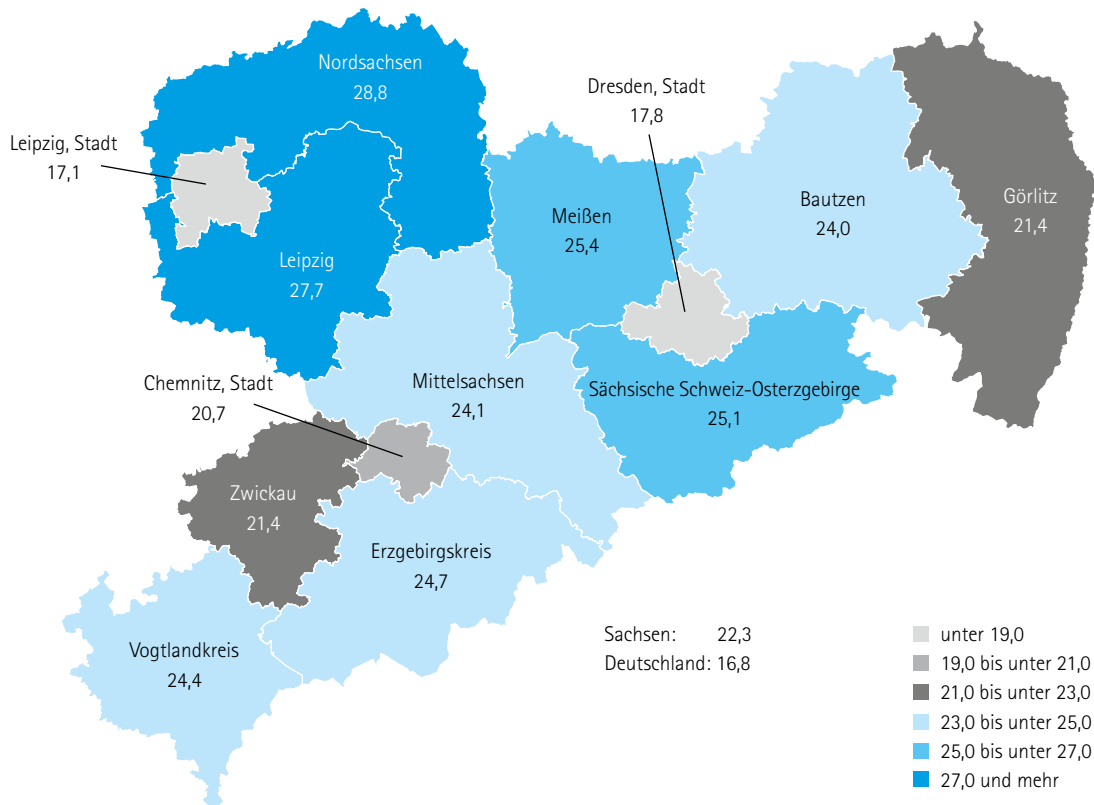
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Jahresdurchschnitt

#### 4.7. Industriedichte am 30.06.2017 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe am Arbeitsort je 1.000 Einwohner



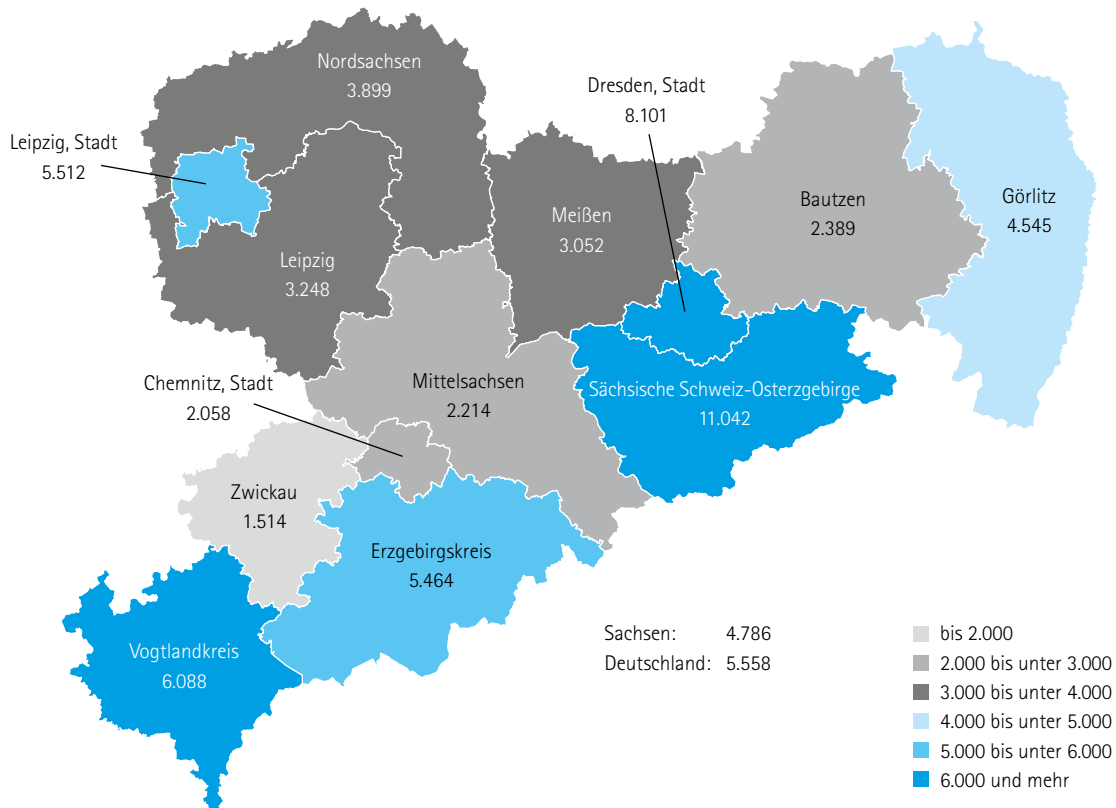
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

#### 4.8. Beschäftigung in der Bauwirtschaft am 30.06.2017 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) Beschäftigte im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe<sup>1</sup> am Arbeitsort je 1.000 Einwohner



<sup>1</sup> Bauhauptgewerbe: alle Betriebe, Ausbaugewerbe: Betriebe ab 10 Beschäftigte  
 Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

#### 4.9. Übernachtungen<sup>1</sup> je 1.000 Einwohner<sup>2</sup> 2017 (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen)

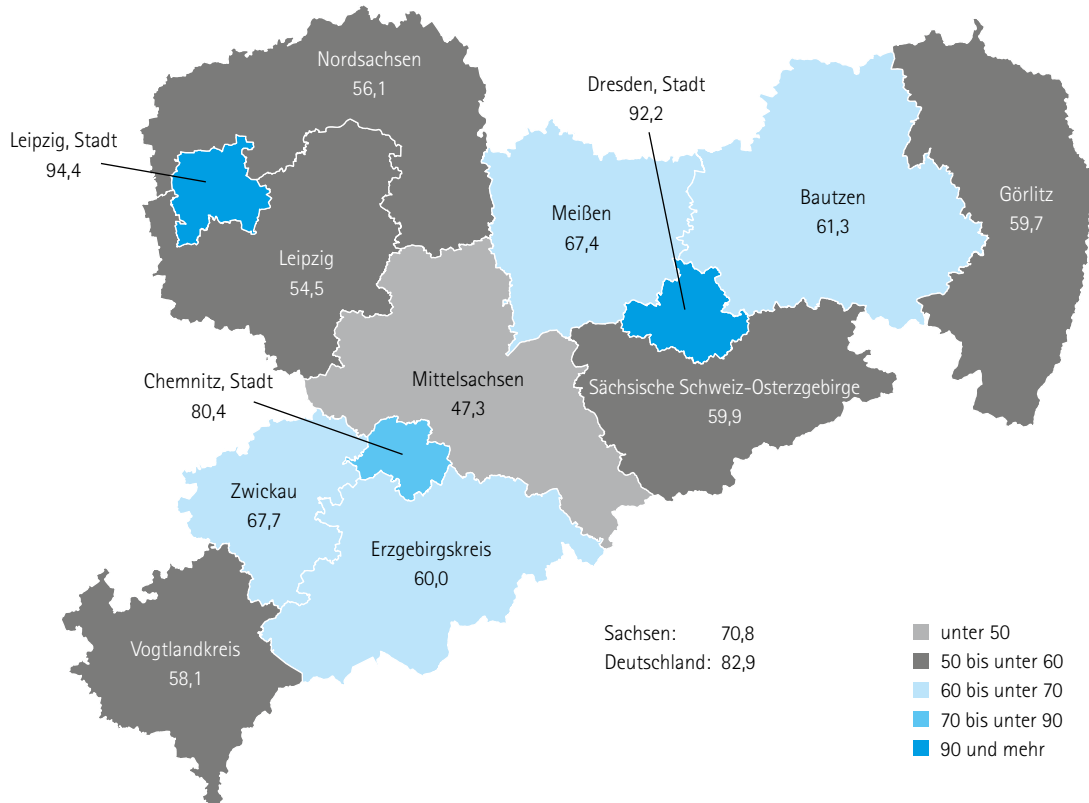


<sup>1</sup> Beherbergungsstätten mit mindestens 10 Betten sowie Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen

<sup>2</sup> Einwohner zum 30.06.2017

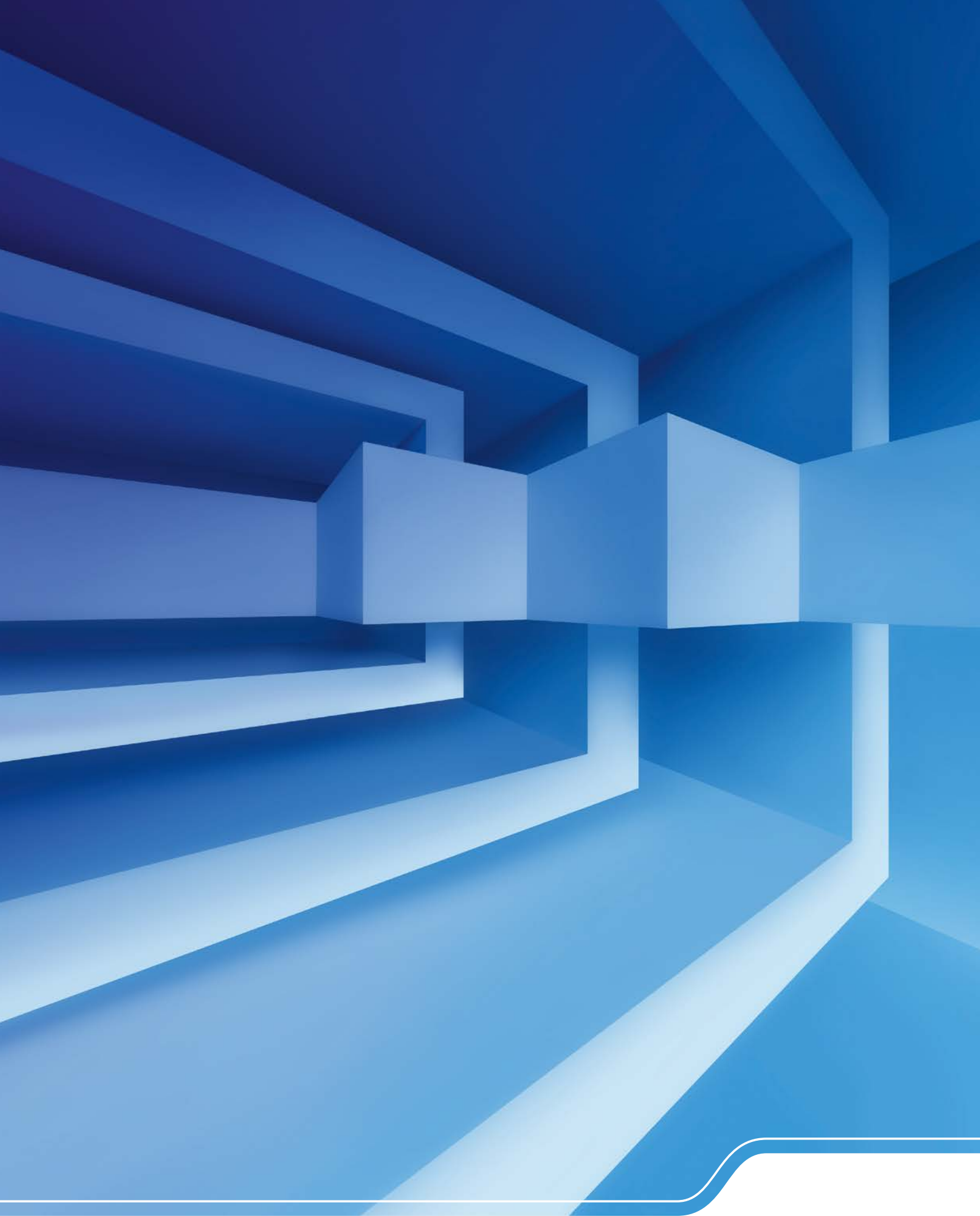
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

#### 4.10. Breitbandversorgung mit mindestens 50 Mbit/s 2018<sup>1</sup> (Landkreise und Kreisfreie Städte in Sachsen) in % der Haushalte



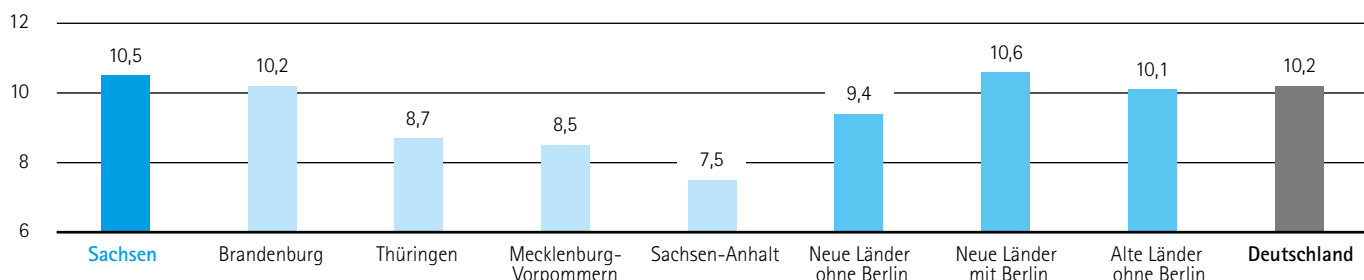
<sup>1</sup> alle Technologien; Datenstand: Mitte 2018

Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur



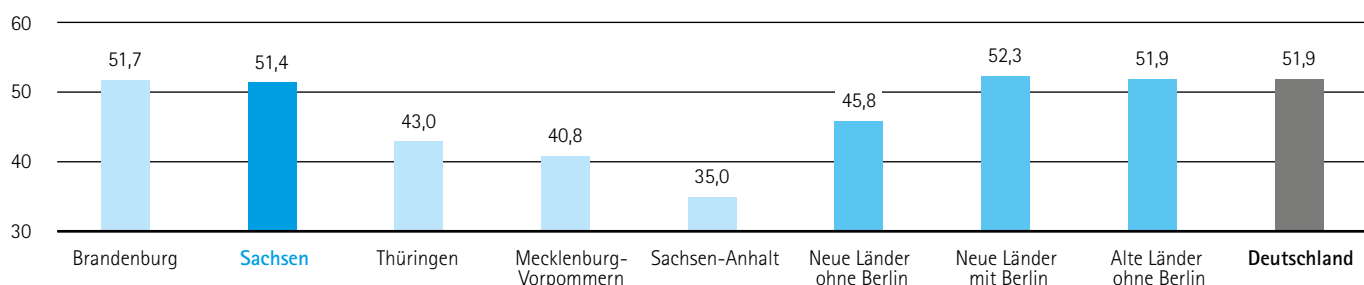
## 5. Mittelstand

### 5.1. Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) 2017 je 100 Erwerbstätige



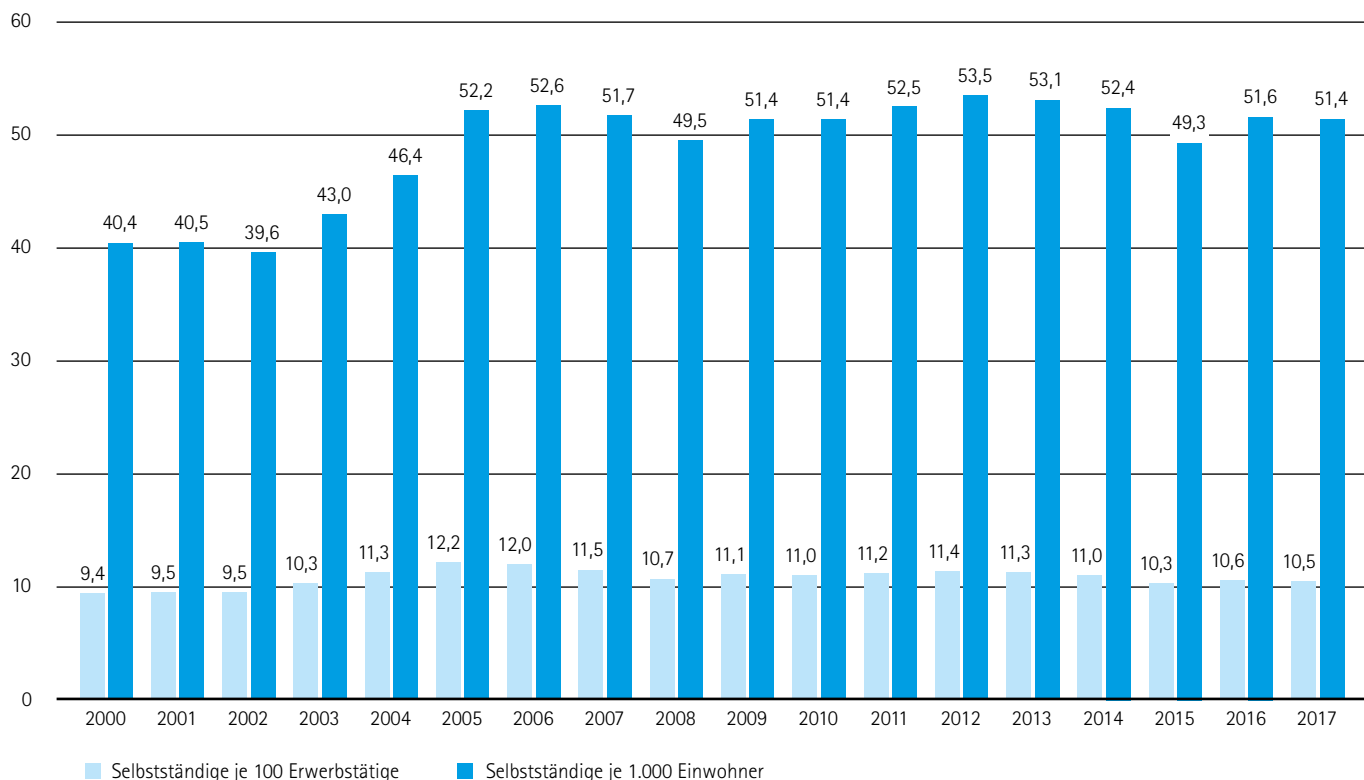
Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus (Jahresdurchschnitt), eigene Berechnungen

### 5.2. Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) 2017 je 1.000 Einwohner



Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus (Jahresdurchschnitt), eigene Berechnungen

### 5.3. Selbstständigquoten in Sachsen



Selbstständige einschließlich mithelfender Familienangehöriger; Daten 2000, 2001 und 2003 jeweils Mai, Daten 2002 April, Daten 2004 März, Daten ab 2005 Jahresdurchschnitt, Daten ab 2011 nach Zensus 2011, dadurch Vergleichbarkeit mit den Vorjahren eingeschränkt  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, Mikrozensus

## 5.4. Gewerbeanmeldungen 2017<sup>1</sup>

	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen	Saldo aus An- und Abmeldungen
Baden-Württemberg	86.322	80.799	5.523
Bayern	115.187	103.773	11.414
Berlin	44.839	35.801	9.038
Brandenburg	17.049	17.431	-382
Bremen	4.318	3.726	592
Hamburg	20.105	16.407	3.698
Hessen	60.253	59.155	1.098
Mecklenburg-Vorpommern	9.700	10.756	-1.056
Niedersachsen	57.968	50.804	7.164
Nordrhein-Westfalen	147.911	140.763	7.148
Rheinland-Pfalz	31.658	32.139	-481
Saarland	6.531	6.408	123
<b>Sachsen</b>	<b>27.095</b>	<b>28.845</b>	<b>-1.750</b>
Sachsen-Anhalt	11.268	12.704	-1.436
Schleswig-Holstein	25.561	24.417	1.144
Thüringen	11.212	13.587	-2.375
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>121.163</b>	<b>119.124</b>	<b>2.039</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>555.814</b>	<b>518.391</b>	<b>37.423</b>
<b>Deutschland</b>	<b>676.977</b>	<b>637.515</b>	<b>39.462</b>

<sup>1</sup> ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe  
Quelle: Statistisches Bundesamt

## 5.5. Handwerksbetriebe 2017

	Betriebsbestand im Handwerk am 31. Dezember 2017 (Anlagen A, A einfache Tätigkeiten, B1 und B2)		
	Anzahl	Betriebe je 1.000 Einwohner	Anteil an Deutschland (%)
Baden-Württemberg	132.721	12,0	13,3
Bayern	203.100	15,6	20,3
Berlin	29.578	8,2	3,0
Brandenburg	38.905	15,5	3,9
Bremen	5.247	7,7	0,5
Hamburg	14.916	8,1	1,5
Hessen	74.275	11,9	7,4
Mecklenburg-Vorpommern	19.962	12,4	2,0
Niedersachsen	82.751	10,4	8,3
Nordrhein-Westfalen	190.013	10,6	19,0
Rheinland-Pfalz	51.631	12,7	5,2
Saarland	11.998	12,1	1,2
<b>Sachsen</b>	<b>56.800</b>	<b>13,9</b>	<b>5,7</b>
Sachsen-Anhalt	26.551	11,9	2,7
Schleswig-Holstein	31.344	10,8	3,1
Thüringen	30.162	14,0	3,0
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>201.958</b>	<b>12,5</b>	<b>20,2</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>797.996</b>	<b>12,0</b>	<b>79,8</b>
<b>Deutschland</b>	<b>999.954</b>	<b>12,1</b>	<b>100,0</b>

Quelle: Zentralverband des Deutschen Handwerks, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

## 5.6. Betriebe in Sachsen nach Branchen und Betriebsgrößenklassen

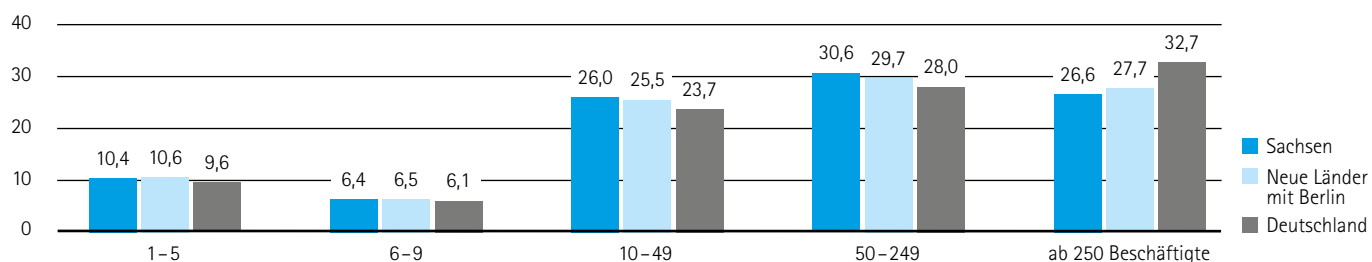
### Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2017

Branche (nach WZ 2008)	Betriebsgrößenklasse (Gesamtzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter)									
	1 bis 5	6 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 249	250 bis 499	500 und mehr	Insgesamt
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.663	251	223	220	58	8	-	-	-	2.423
Bergbau, Energie- u. Wasserversorgung, Entsorgungswirtschaft	433	139	164	157	86	29	5	13	7	1.033
Verarbeitendes Gewerbe	4.874	1.479	1.535	1.392	630	394	85	129	58	10.576
Baugewerbe	9.549	2.013	1.497	776	197	64	<sup>1</sup>	7	<sup>1</sup>	14.109
Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz	13.512	2.937	2.329	1.305	389	135	22	34	9	20.672
Verkehr und Lagerei	2.133	570	628	464	193	72	14	20	21	4.115
Gastgewerbe	5.151	925	698	390	98	26	<sup>1</sup>	5	<sup>1</sup>	7.300
Information und Kommunikation	1.570	307	285	248	81	43	12	8	6	2.560
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.620	194	107	97	52	27	4	8	5	3.114
Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	10.108	1.519	1.170	597	159	65	10	17	6	13.651
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.165	665	583	571	283	207	28	71	17	6.590
darunter Arbeitnehmerüberlassung	99	40	85	183	156	103	15	27	6	714
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozial- versicherung, Exterritoriale Organisationen	333	127	207	307	179	91	11	39	30	1.324
Erziehung und Unterricht	1.145	432	564	615	198	67	12	16	9	3.058
Gesundheitswesen	8.250	1.293	477	206	63	47	12	36	41	10.425
Heime und Sozialwesen	786	305	496	686	424	157	35	66	12	2.967
Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	7.311	817	566	294	93	47	12	16	3	9.159
Nicht zuordenbar	4	-	-	-	-	-	-	-	-	4
<b>Insgesamt</b>	<b>73.607</b>	<b>13.973</b>	<b>11.529</b>	<b>8.325</b>	<b>3.183</b>	<b>1.479</b>	<b>271</b>	<b>485</b>	<b>228</b>	<b>113.080</b>

<sup>1</sup> aus Datenschutzgründen gesperrt  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 5.7. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Betriebsgrößenklassen 2017<sup>1</sup>

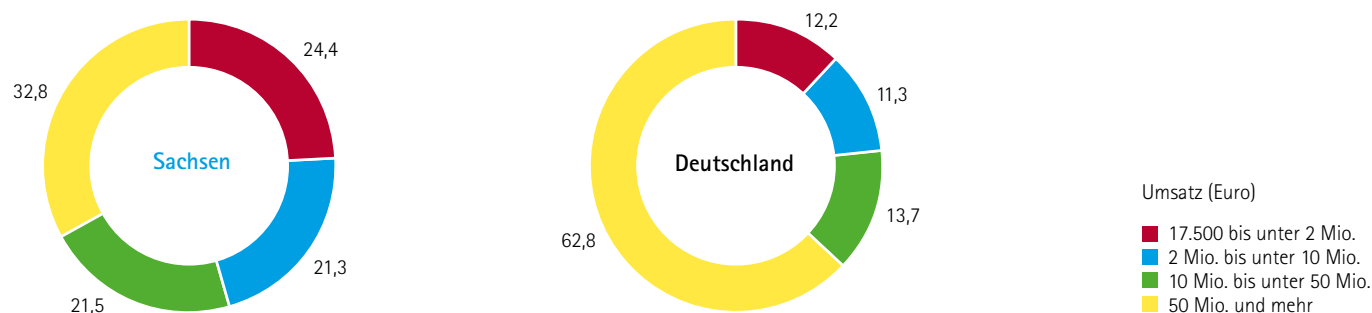
### Anteil in %



<sup>1</sup> Stichtag 30.06.2017  
Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## 5.8. Umsatz in Sachsen und Deutschland nach Umsatzgrößenklassen im Jahr 2016<sup>1</sup>

### Anteil in %



<sup>1</sup> nach Umsatzsteuerstatistik erfasste Unternehmen  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

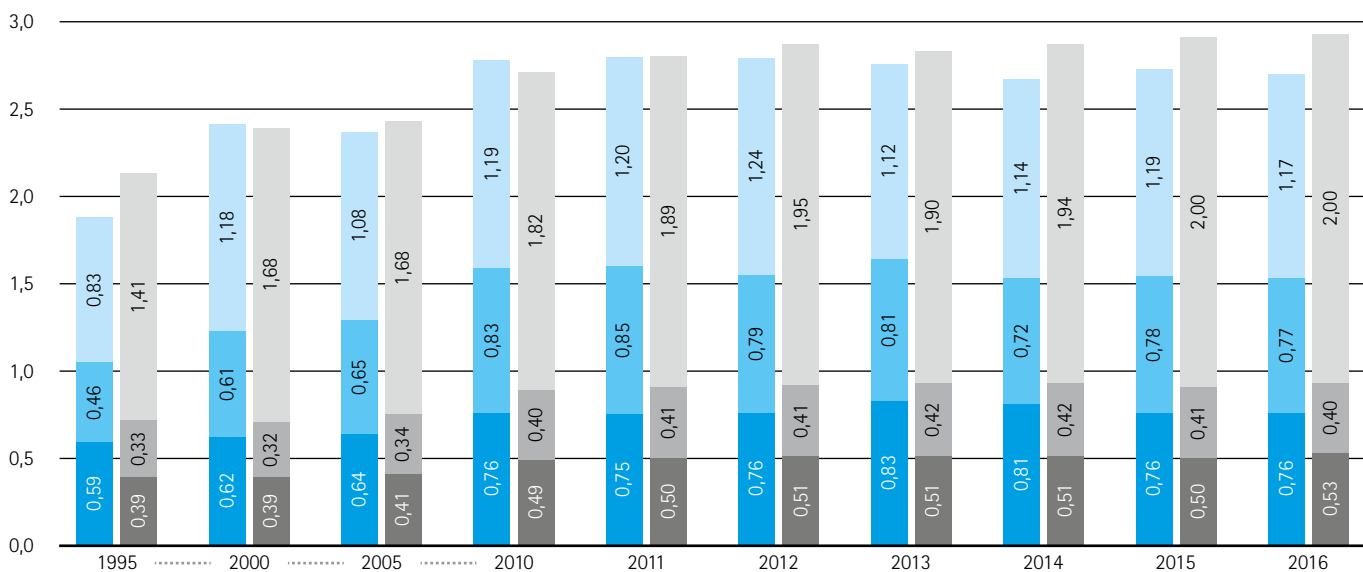




## 6. Forschung und Entwicklung



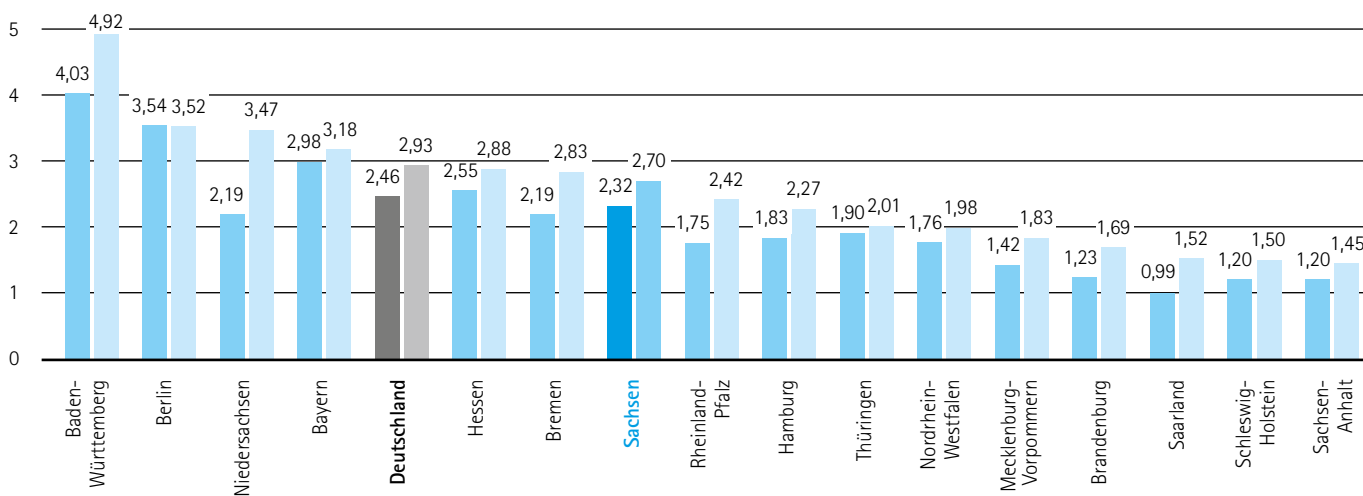
## 6.1. Anteil der FuE-Ausgaben am BIP (%)



linker Balken Sachsen, rechter Balken Deutschland  
Quelle: Statistisches Bundesamt

Wirtschaftssektor  
Staatssektor  
Hochschulektor

## 6.2. Anteil der FuE-Ausgaben am BIP 2006 und 2016 (%)



linker Balken 2006, rechter Balken 2016  
Quelle: Statistisches Bundesamt

## 6.3. FuE-Personal nach Sektoren (Vollzeitäquivalent) 2016

	Staatssektor	Hochschulektor	Wirtschaftssektor <sup>1</sup>	Insgesamt
Brandenburg	4.122	2.489	3.742	10.352
Mecklenburg-Vorpommern	2.192	2.214	1.710	6.116
<b>Sachsen</b>	<b>7.628</b>	<b>9.131</b>	<b>12.545</b>	<b>29.304</b>
Sachsen-Anhalt	2.572	2.661	2.427	7.659
Thüringen	2.386	3.380	5.469	11.236
<b>Deutschland<sup>2</sup></b>	<b>103.206</b>	<b>141.661</b>	<b>413.027</b>	<b>657.894</b>

<sup>1</sup> Aufteilung auf die Bundesländer prozentual nach der Struktur von 2015

<sup>2</sup> einschließlich nicht regionalisierbarem Personal

Quelle: Statistisches Bundesamt

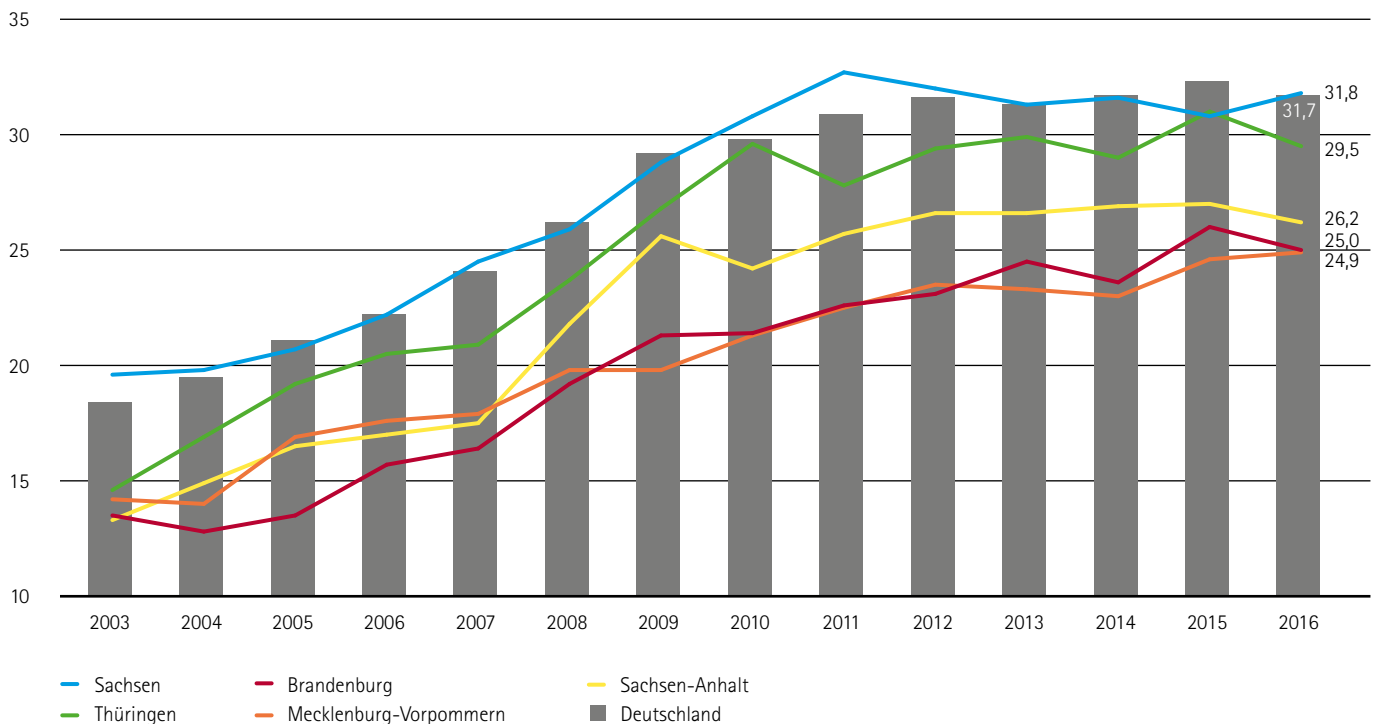
#### 6.4. Humanressourcen in Wissenschaft und Technik (HRST)<sup>1</sup> in den EU-Mitgliedstaaten und für Deutschland in den Regionen auf NUTS-2-Ebene 2017

	Regionen	in % der Erwerbsbevölkerung
	<b>Berlin</b>	<b>58,5</b>
	<b>Hamburg</b>	<b>55,5</b>
1.	Luxemburg	55,4
	Oberbayern	55,3
2.	Schweden	54,4
3.	Vereinigtes Königreich	53,7
4.	Belgien	52,6
5.	Finnland	52,4
6.	Irland	52,2
	Darmstadt	51,3
	Köln	51,1
7.	Dänemark	50,1
8.	Niederlande	49,9
9.	Zypern	49,7
	<b>Hessen</b>	<b>49,6</b>
10.	Frankreich	49,2
	Leipzig	49,0
	Stuttgart	48,8
	Karlsruhe	48,7
	Dresden	48,5
11.	Estland	48,4
12.	Österreich	48,2
13.	Litauen	47,9
	<b>Baden-Württemberg</b>	<b>47,8</b>
	<b>Bayern</b>	<b>47,8</b>
	Mittelfranken	47,7
	<b>Bremen</b>	<b>47,6</b>
	Gießen	47,5
	Tübingen	47,3
14.	Deutschland	46,9
	Rhein Hessen-Pfalz	46,9
	Düsseldorf	46,4
	<b>Brandenburg</b>	<b>46,3</b>
	Sachsen	46,1
	Braunschweig	46,0
	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>46,0</b>
	Kassel	45,5

	Regionen	in % der Erwerbsbevölkerung
	Freiburg	45,4
	<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>45,4</b>
15.	Slowenien	45,4
	Hannover	45,1
	<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>44,9</b>
	Trier	44,9
	<b>EU-28</b>	<b>44,8</b>
	Unterfranken	44,5
	Münster	43,7
	Koblenz	43,5
	<b>Saarland</b>	<b>43,5</b>
	Lüneburg	43,4
16.	Lettland	43,3
	Oberfranken	43,3
17.	Spanien	43,2
	Arnsberg	43,0
	Schwaben	42,8
	<b>Niedersachsen</b>	<b>42,7</b>
	<b>Thüringen</b>	<b>42,6</b>
18.	Polen	42,3
	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>42,2</b>
	Detmold	41,6
19.	Malta	41,4
	Oberpfalz	41,4
	Chemnitz	41,2
	<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>41,0</b>
	Niederbayern	39,3
20.	Tschechische Republik	38,8
	Weser-Ems	38,2
21.	Griechenland	37,3
22.	Kroatien	36,0
23.	Bulgarien	35,6
24.	Ungarn	35,3
25.	Italien	35,0
26.	Portugal	34,7
27.	Slowakei	34,1
28.	Rumänien	25,8

<sup>1</sup> Personen, die in einem wissenschaftlich-technischen Beruf tätig sind und/oder Personen, die einen wissenschaftlichen Studiengang erfolgreich abgeschlossen haben, HRST als Anteil der Erwerbsbevölkerung der Altersklasse 15 – 74 Jahre  
Quelle: Eurostat (Stand Oktober 2018)

## 6.5. Anteile der Absolventen im Tertiärbereich<sup>1</sup> (%)



<sup>1</sup> Erstabsolventen einer Hoch- oder Fachhochschule im Verhältnis zur Bevölkerung des entsprechenden Alters  
Quelle: Statistisches Bundesamt

## 6.6. Entwicklung des Sächsischen Innovationsindex<sup>1</sup>

	Land	2010
1.	Baden-Württemberg	0,84
2.	Berlin	0,70
3.	Bayern	0,48
4.	Hamburg	0,45
5.	Bremen	0,43
6.	<b>Sachsen</b>	<b>0,33</b>
7.	Hessen	0,31
	Alte Länder ohne Berlin	0,29
	<b>Deutschland</b>	<b>0,18</b>
8.	Nordrhein-Westfalen	0,03
9.	Niedersachsen	-0,02
10.	Rheinland-Pfalz	-0,14
11.	Thüringen	-0,14
	Neue Länder ohne Berlin	-0,18
12.	Saarland	-0,35
13.	Mecklenburg-Vorpommern	-0,39
	Neue Länder ohne Berlin und ohne Sachsen	-0,46
14.	Schleswig-Holstein	-0,46
15.	Brandenburg	-0,59
16.	Sachsen-Anhalt	-0,61

	Land	2016
1.	Baden-Württemberg	0,77
2.	Berlin	0,69
3.	Bremen	0,61
4.	Bayern	0,39
5.	Hamburg	0,30
6.	<b>Sachsen</b>	<b>0,30</b>
	Alte Länder ohne Berlin	0,22
	<b>Deutschland</b>	<b>0,17</b>
7.	Hessen	0,00
8.	Nordrhein-Westfalen	-0,01
9.	Niedersachsen	-0,02
	Neue Länder ohne Berlin	-0,14
10.	Rheinland-Pfalz	-0,26
11.	Thüringen	-0,28
12.	Brandenburg	-0,32
13.	Mecklenburg-Vorpommern	-0,39
	Neue Länder ohne Berlin und ohne Sachsen	-0,41
14.	Saarland	-0,50
15.	Sachsen-Anhalt	-0,57
16.	Schleswig-Holstein	-0,58

<sup>1</sup> Standardisierung auf einen Mittelwert von 0  
Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (Sächsischer Technologiebericht 2018)

## 6.7. Verbreitung von Innovationen 2016

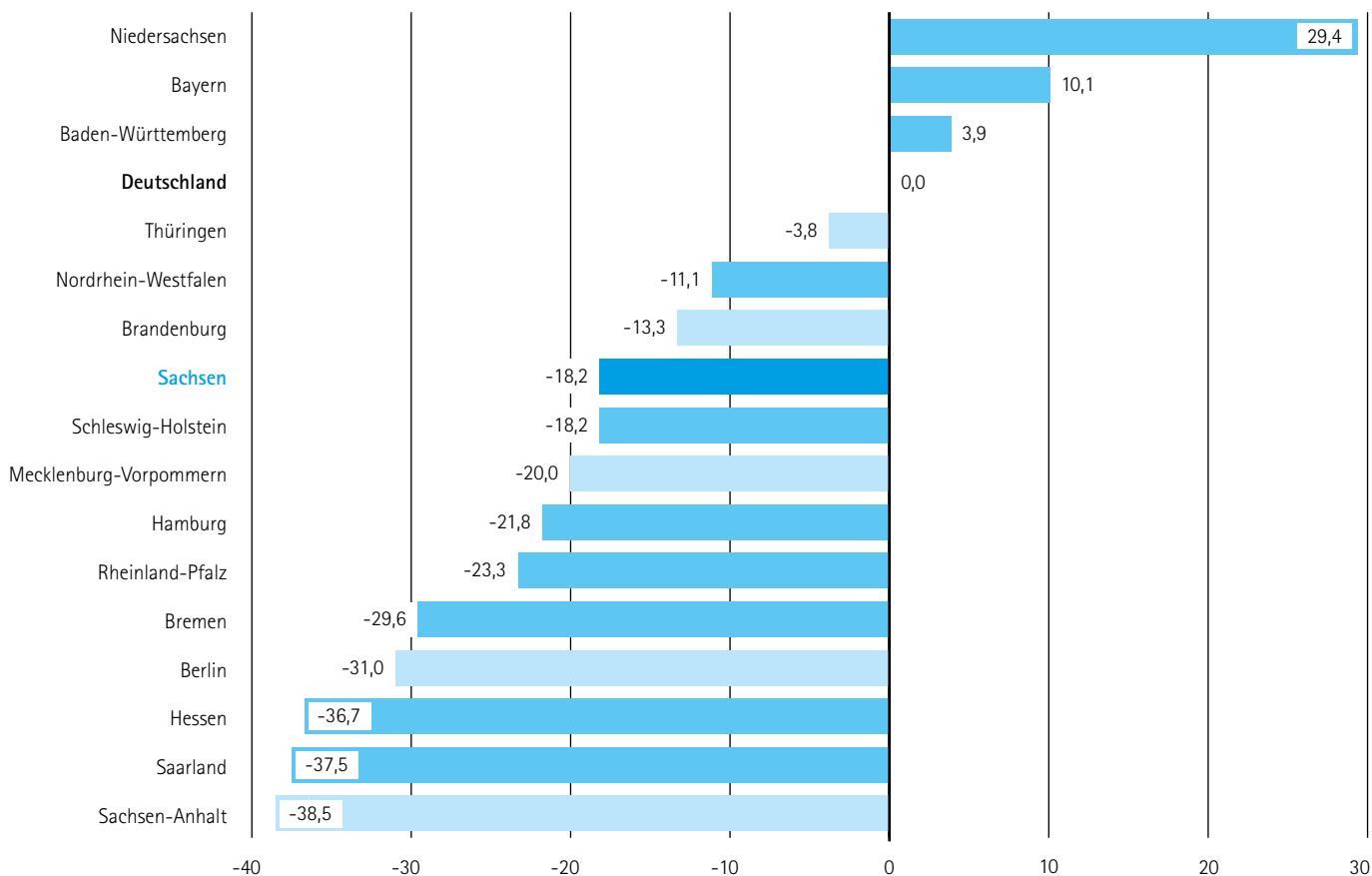
Unternehmen mit ...	Sachsen	Neue Länder <sup>1</sup> ohne Sachsen	Alte Länder	Deutschland
	Anteil an allen Unternehmen %			
Produkt- oder Prozessinnovationen	39,5	34,5	36,2	36,1
Produktinnovationen	29,5	26,0	26,4	26,5
Sortimentsneuheiten	11,5	11,4	10,2	10,4
Marktneuheiten	8,8	8,4	8,1	8,2
kostensenkenden Prozessinnovationen	7,3	6,8	8,2	8,0
qualitätsverbessernden Prozessinnovationen	13,3	10,8	12,2	12,0

<sup>1</sup> mit Berlin

Quelle: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Innovationserhebung Sachsen

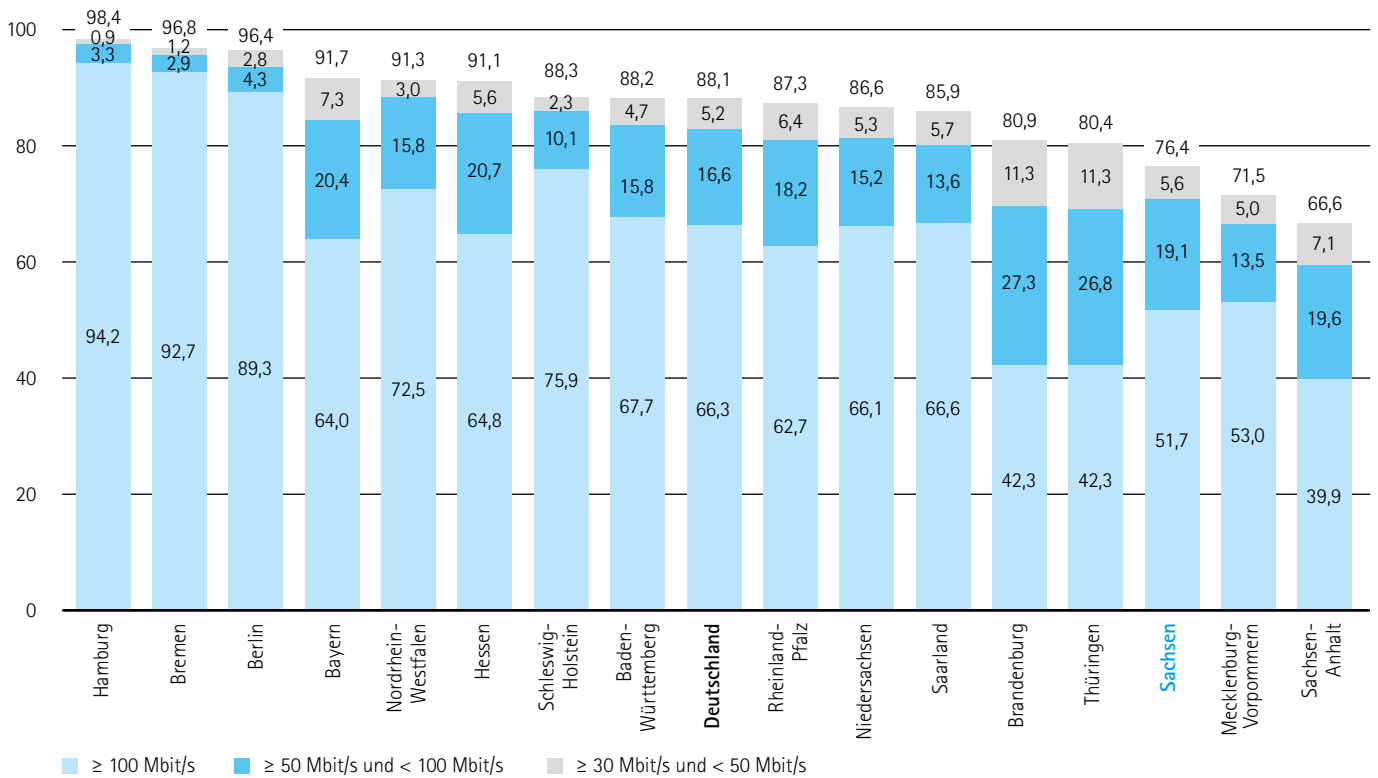
## 6.8. Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner

Veränderung 2017 gegenüber 2007 (%)



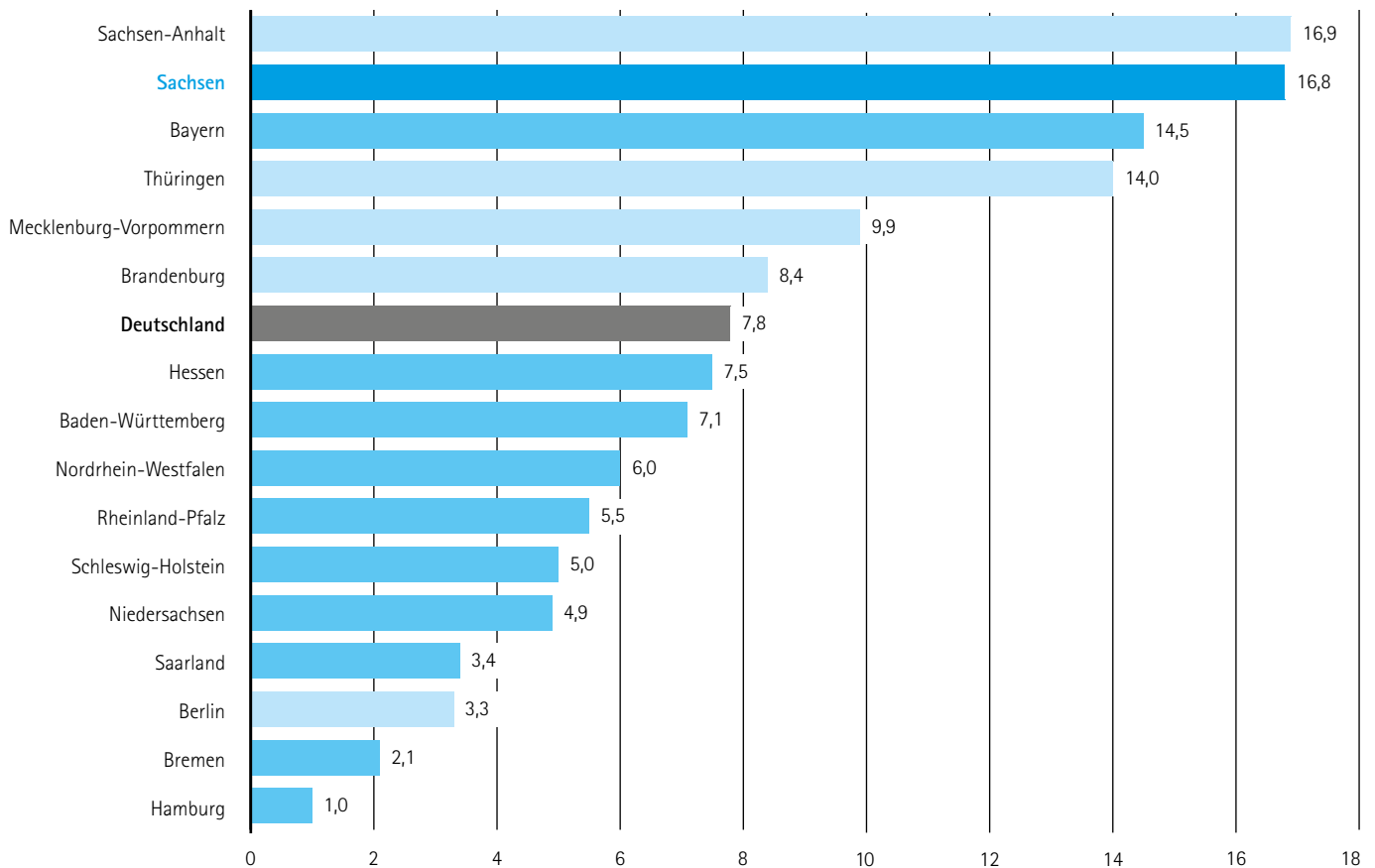
Quelle: Deutsches Patent- und Markenamt, eigene Berechnungen

### 6.9. Breitbandversorgung 2018<sup>1</sup> (in % der Haushalte)



<sup>1</sup> Gesamtwert jeweils oben, Datenstand: Mitte 2018  
 Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, eigene Berechnungen

### 6.10. Entwicklung der Breitbandversorgung mit mindestens 50 Mbit/s 2018<sup>1</sup> Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)



<sup>1</sup> alle Technologien; Datenstand: jeweils Mitte des Jahres  
 Quelle: Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, eigene Berechnungen



## 7. Verkehr und Energie

## 7.1. Straßennetzlänge und -dichte am 1. Januar 2018

	Straßennetzlänge		Straßennetzdichte			
	km		km je 1.000 km <sup>2</sup>		km je 1.000 Einwohner <sup>1</sup>	
	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen	Deutschland	Sachsen
Bundesautobahnen	13.009	567	36	31	0,16	0,14
Bundesstraßen	38.018	2.311	106	125	0,46	0,57
Landesstraßen	86.964	4.793	243	260	1,05	1,17
Kreisstraßen	91.912	5.756	257	312	1,11	1,41
<b>Insgesamt</b>	<b>229.903</b>	<b>13.427</b>	<b>643</b>	<b>728</b>	<b>2,78</b>	<b>3,29</b>

<sup>1</sup> Einwohner zum 31.12.2017

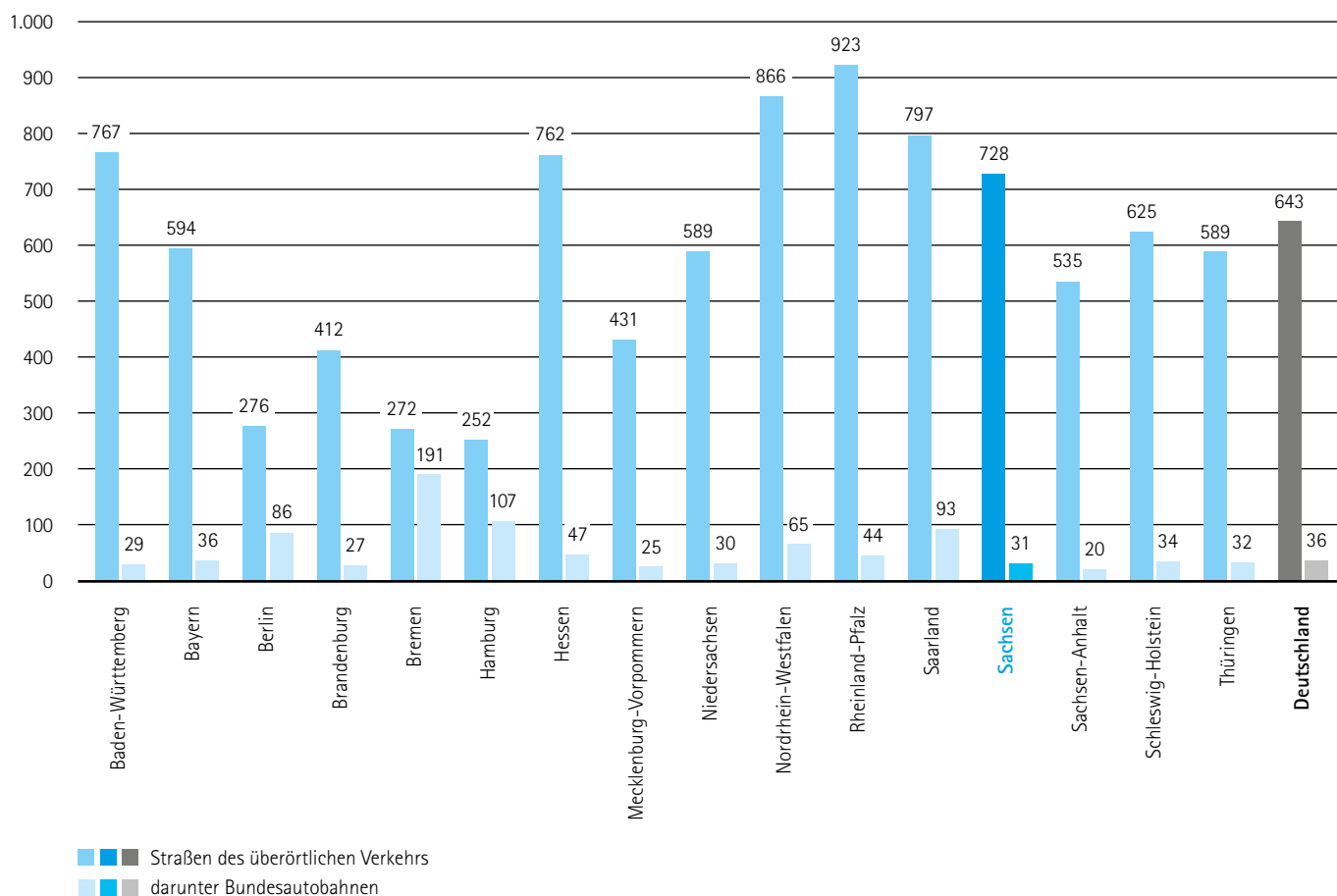
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

Die Netzlänge der Bundesautobahnen in Sachsen besteht aus den Abschnitten:		
A 4	Aachen – Görlitz	211,1 km
A 9	Berlin – München	20,4 km
A 13	Berlin – Dresden	26,4 km
A 14	Magdeburg – Dresden	98,5 km
A 17	Dresden – Prag	44,6 km
A 38	Göttingen – Halle / Leipzig	38,2 km
A 72	Hof – Leipzig	126,6 km

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

## 7.2. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2018

km je 1.000 km<sup>2</sup> Fläche

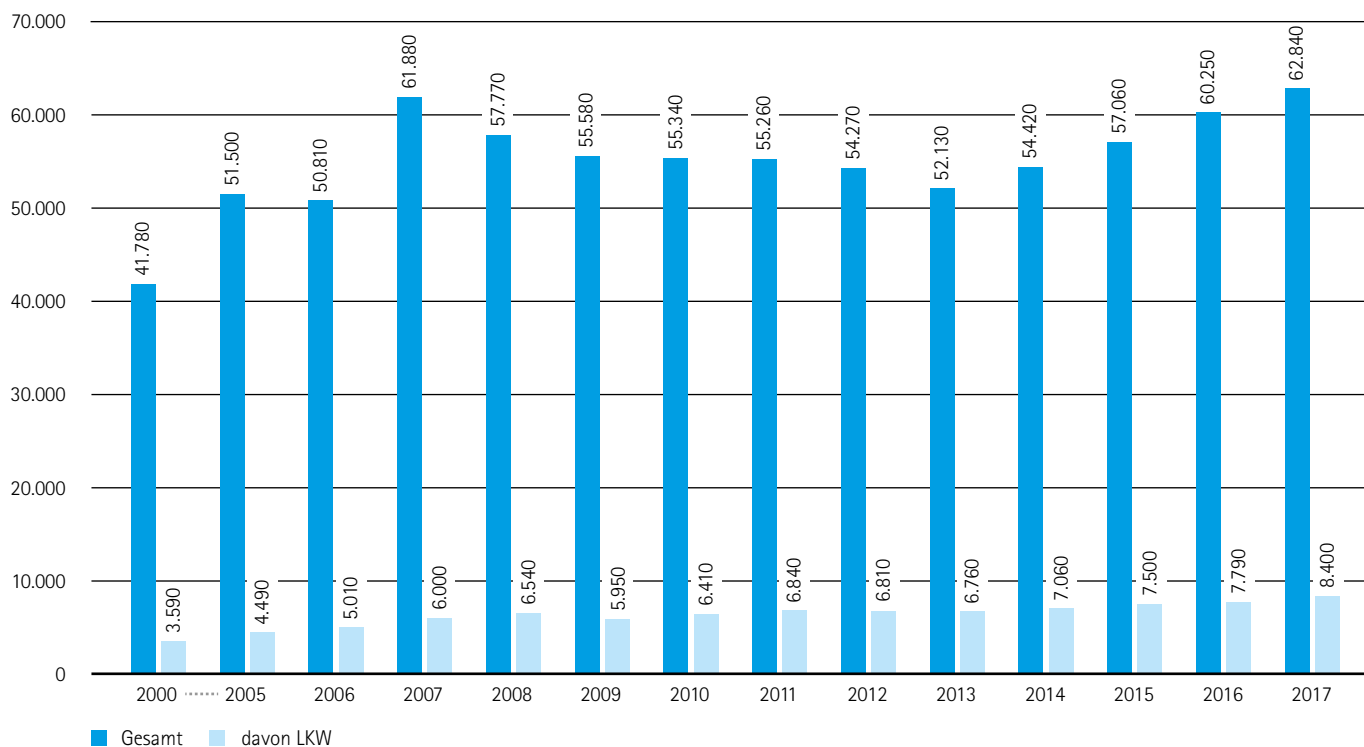


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen

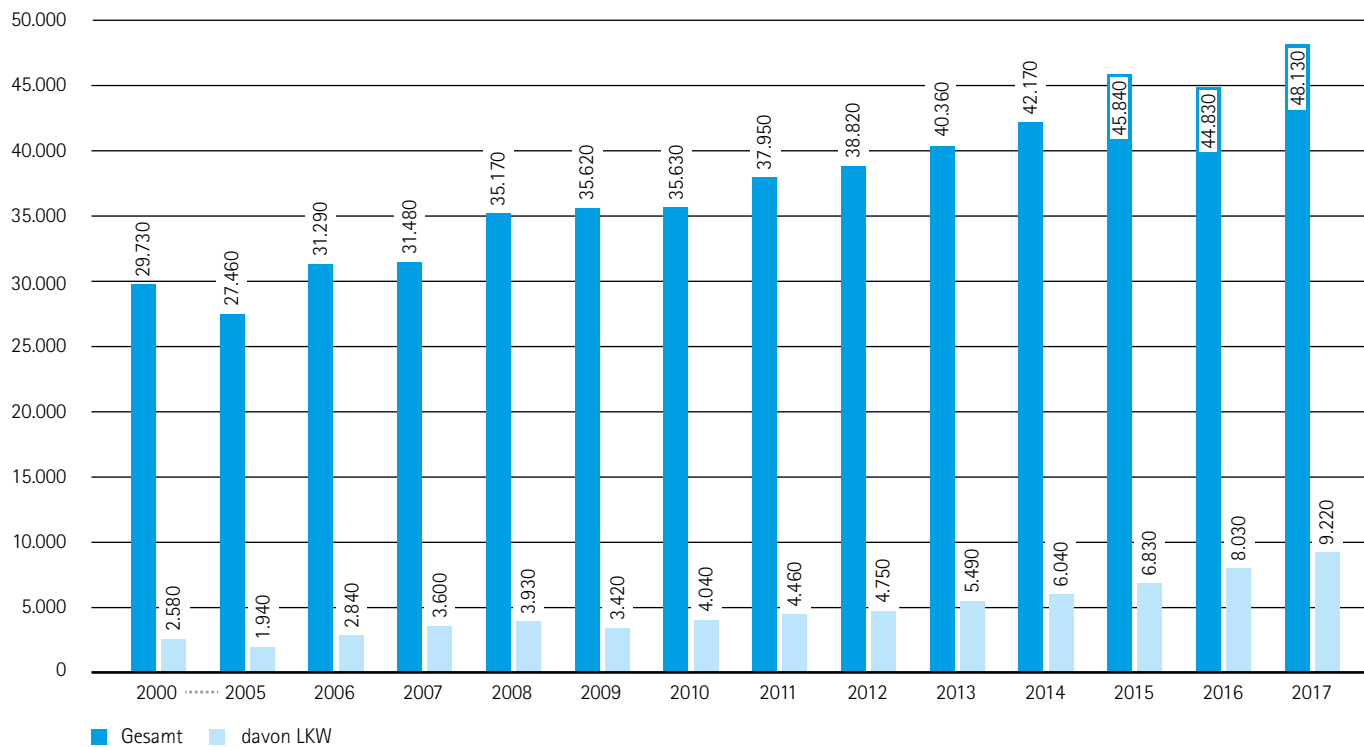


### 7.3. Grenzüberschreitender Straßenverkehr Sachsens

Entwicklung des grenzüberschreitenden Straßenverkehrs mit der Tschechischen Republik<sup>1,2</sup>



Entwicklung des grenzüberschreitenden Straßenverkehrs mit Polen<sup>1</sup>



<sup>1</sup> mittlerer täglicher Verkehr in Kfz/24h – in beiden Richtungen

<sup>2</sup> Automatische Dauerzählstellen sind nur an Bundesfern- und Staatsstraßen eingerichtet, so dass die angegebenen Verkehrszahlen zum grenzüberschreitenden Straßenverkehr seit 2006 nur für dieses Straßennetz gelten

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

## 7.4. Zulassung fabrikneuer Personenkraftwagen 2017

	Zulassung fabrikneuer Personenkraftwagen		
	Anzahl	je 1.000 Einwohner <sup>1</sup>	Anteil an Deutschland
Baden-Württemberg	472.694	43	13,7
Bayern	700.973	54	20,4
Berlin	83.536	23	2,4
Brandenburg	67.979	27	2,0
Bremen	22.608	33	0,7
Hamburg	140.532	77	4,1
Hessen	370.170	59	10,8
Mecklenburg-Vorpommern	38.758	24	1,1
Niedersachsen	358.447	45	10,4
Nordrhein-Westfalen	674.463	38	19,6
Rheinland-Pfalz	131.505	32	3,8
Saarland	37.004	37	1,1
<b>Sachsen</b>	<b>123.984</b>	<b>30</b>	<b>3,6</b>
Sachsen-Anhalt	60.364	27	1,8
Schleswig-Holstein	87.881	30	2,6
Thüringen	69.317	32	2,0
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>443.938</b>	<b>27</b>	<b>12,9</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>2.996.277</b>	<b>45</b>	<b>87,1</b>
<b>Deutschland<sup>2</sup></b>	<b>3.441.262</b>	<b>42</b>	<b>100,0</b>

<sup>1</sup> Einwohner zum 31.12.2017

<sup>2</sup> einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen

## 7.5. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2018

	Insgesamt <sup>1</sup>	darunter			
		Personenkraftwagen		Nutzfahrzeuge	
		Anzahl	je 1.000 Einwohner <sup>2</sup>	Anzahl	je 1.000 Einwohner <sup>2</sup>
Baden-Württemberg	7.974.348	6.521.643	592	735.214	67
Bayern	9.972.076	7.845.761	604	1.134.009	87
Berlin	1.422.065	1.202.829	333	103.389	29
Brandenburg	1.732.846	1.407.031	562	184.316	74
Bremen	334.378	290.188	426	21.432	31
Hamburg	907.426	783.255	428	64.263	35
Hessen	4.375.747	3.658.894	586	358.916	57
Mecklenburg-Vorpommern	1.041.973	848.812	527	116.368	72
Niedersachsen	5.670.072	4.674.059	587	537.577	68
Nordrhein-Westfalen	11.721.774	9.950.324	556	872.902	49
Rheinland-Pfalz	3.040.984	2.482.960	610	292.777	72
Saarland	747.138	629.613	633	53.225	54
<b>Sachsen</b>	<b>2.580.395</b>	<b>2.135.861</b>	<b>523</b>	<b>252.350</b>	<b>62</b>
Sachsen-Anhalt	1.457.872	1.205.202	542	148.414	67
Schleswig-Holstein	1.993.913	1.639.337	567	192.147	66
Thüringen	1.455.493	1.179.434	548	166.109	77
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>9.690.644</b>	<b>7.979.169</b>	<b>493</b>	<b>970.946</b>	<b>60</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>46.737.856</b>	<b>38.476.034</b>	<b>578</b>	<b>4.262.462</b>	<b>64</b>
<b>Deutschland<sup>3</sup></b>	<b>56.459.008</b>	<b>46.474.594</b>	<b>561</b>	<b>5.235.621</b>	<b>63</b>

<sup>1</sup> ohne vorübergehend stillgelegte Fahrzeuge

<sup>2</sup> Einwohner zum 31.12.2017

<sup>3</sup> einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Kraftfahrzeuge

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, eigene Berechnungen

## 7.6. Beförderte Güter im Eisenbahnverkehr 2017

	Beförderte Güter <sup>1</sup>	
	Versand 1.000 t	Empfang 1.000 t
Baden-Württemberg	14.408	18.251
Bayern	22.460	27.377
Berlin	423	3.886
Brandenburg	17.384	15.388
Bremen	5.027	10.424
Hamburg	26.706	19.612
Hessen	10.823	8.649
Mecklenburg-Vorpommern	4.456	6.638
Niedersachsen	41.777	50.168
Nordrhein-Westfalen	62.914	59.426
Rheinland-Pfalz	8.232	10.140
Saarland	5.871	12.557
<b>Sachsen</b>	<b>13.621</b>	<b>10.805</b>
Sachsen-Anhalt	31.523	20.696
Schleswig-Holstein	3.559	3.526
Thüringen	3.705	3.557
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>71.112</b>	<b>60.970</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>201.777</b>	<b>220.130</b>
<b>Deutschland</b>	<b>272.890</b>	<b>281.101</b>

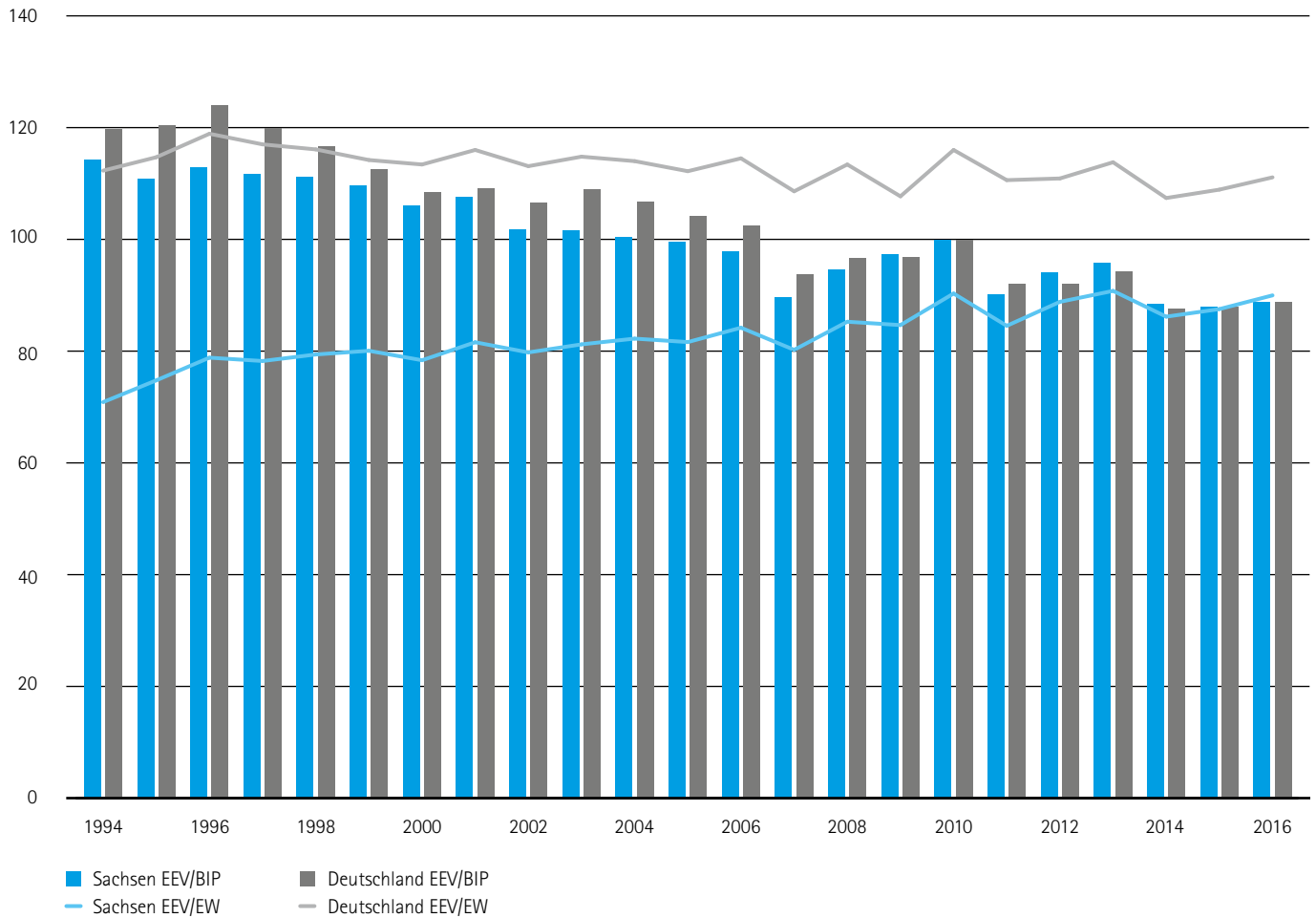
<sup>1</sup> ohne Durchgangsverkehr; Abweichungen in den Summen rundungsbedingt  
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

## 7.7. Luftverkehr 2017

	Beförderte Personen <sup>1</sup>		Beförderte Güter <sup>1</sup>	
	Zusteiger Anzahl	Aussteiger Anzahl	Einladung 1.000 t	Ausladung 1.000 t
Baden-Württemberg	6.328.998	6.305.460	21	17
Bayern	24.855.028	25.017.368	221	164
Berlin	10.181.375	10.269.607	26	19
Brandenburg	6.411.669	6.443.678	4	4
Bremen	1.265.318	1.270.023	0	0
Hamburg	8.777.890	8.813.605	20	17
Hessen	32.017.607	32.372.608	1.141	1.053
Mecklenburg-Vorpommern	130.050	134.174	0	-
Niedersachsen	2.908.244	2.945.799	9	8
Nordrhein-Westfalen	21.232.081	21.301.124	482	443
Rheinland-Pfalz	1.172.604	1.185.819	63	48
Saarland	187.016	186.188	0	0
<b>Sachsen</b>	<b>2.017.809</b>	<b>2.033.119</b>	<b>585</b>	<b>546</b>
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-
Schleswig-Holstein	-	-	-	-
Thüringen	137.189	137.741	1	1
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>18.878.092</b>	<b>19.018.319</b>	<b>616</b>	<b>570</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>98.744.786</b>	<b>99.397.994</b>	<b>1.957</b>	<b>1.750</b>
<b>Deutschland</b>	<b>117.622.878</b>	<b>118.416.313</b>	<b>2.572</b>	<b>2.319</b>

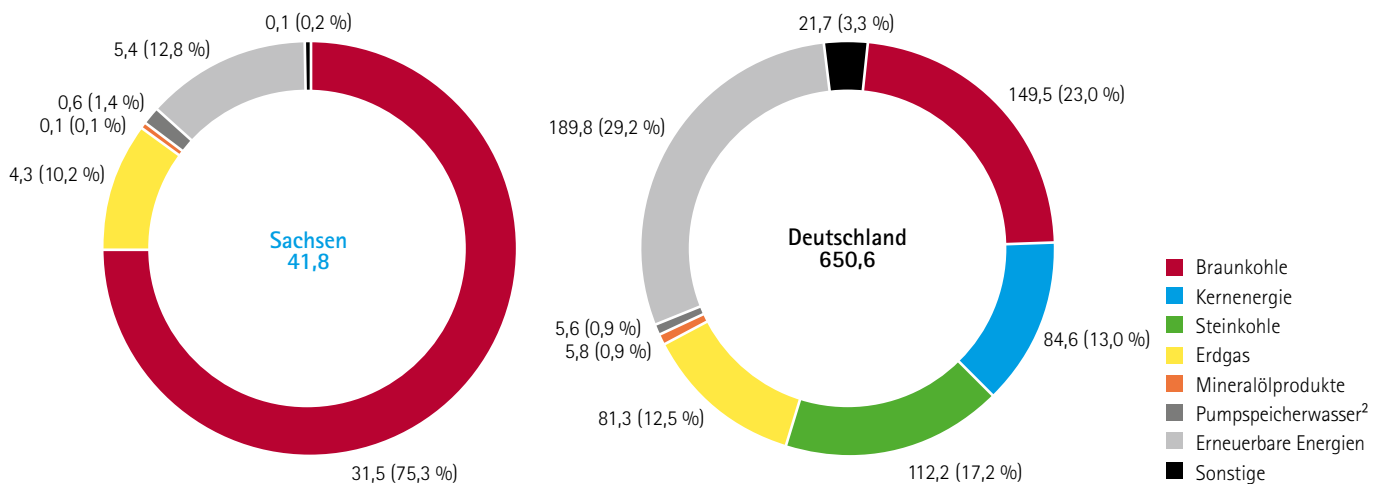
<sup>1</sup> ohne Durchgangsverkehr; Abweichungen in den Summen rundungsbedingt  
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

## 7.8. Entwicklung des Endenergieverbrauchs (Gigajoule) je Einwohner sowie im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, verkettet, 2010 = 100)



EEV: Endenergieverbrauch; EW: Einwohner; BIP: Bruttoinlandsprodukt; Einwohner jeweils im Jahresdurchschnitt  
 Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018), eigene Berechnungen

## 7.9. Bruttostromerzeugung nach Energieträgern 2016<sup>1</sup> in Mrd. kWh (%)

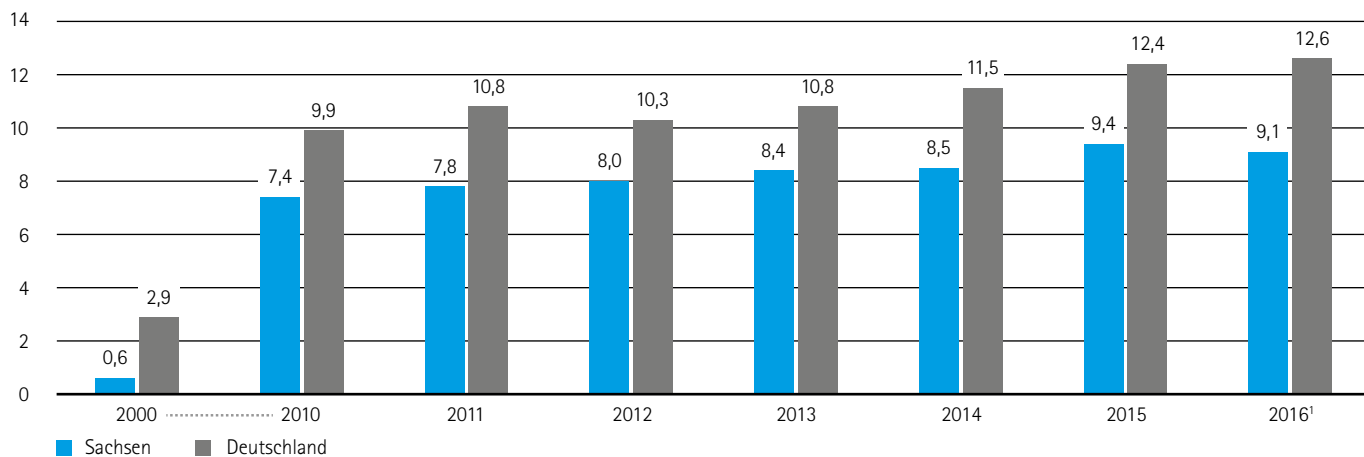


<sup>1</sup> vorläufige Daten, Stand Februar 2018

<sup>2</sup> ohne natürlichen Zufluss

Quelle: AG Energiebilanzen, Statistisches Landesamt Sachsen

## 7.10. Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch (%)

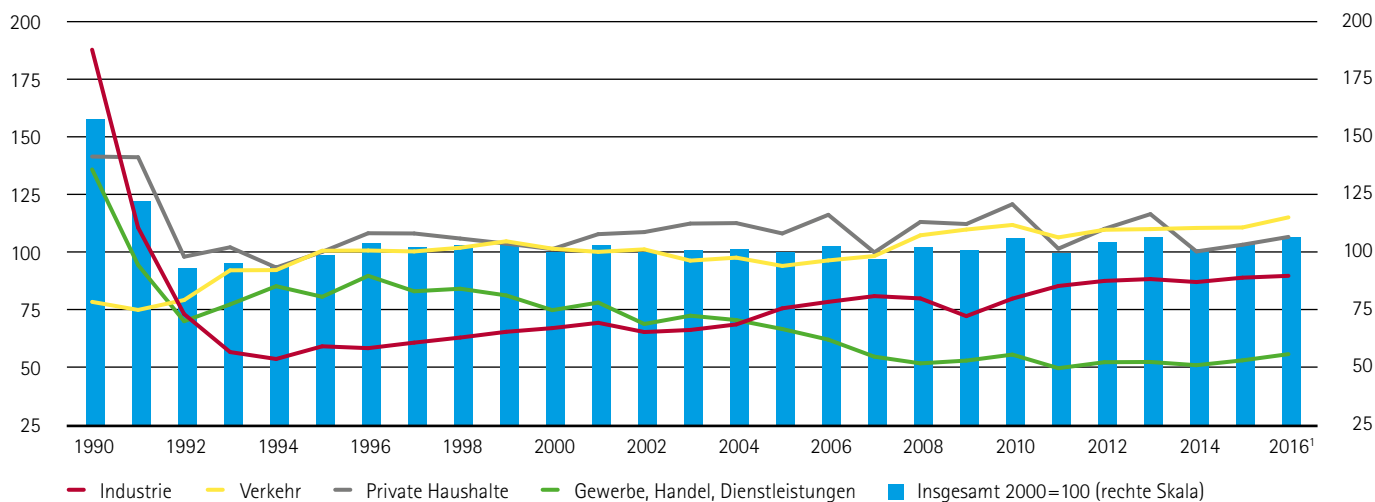


<sup>1</sup> vorläufige Daten

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Energiebilanzen (Stand August 2018)

## 7.11. Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Sektoren (Petajoule)

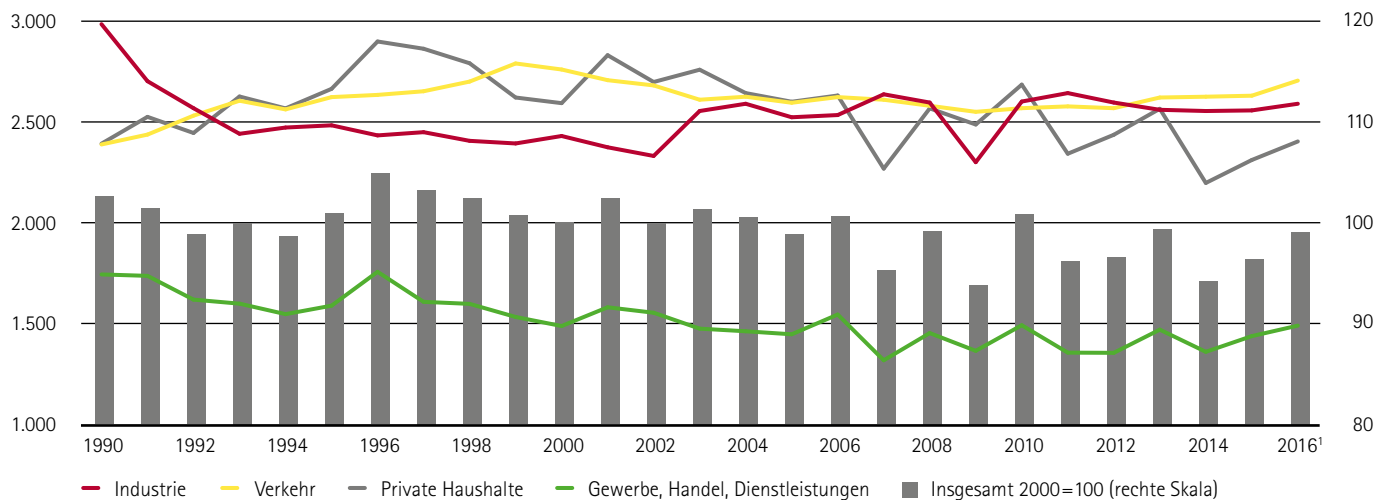
### Sachsen



<sup>1</sup> vorläufige Daten

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

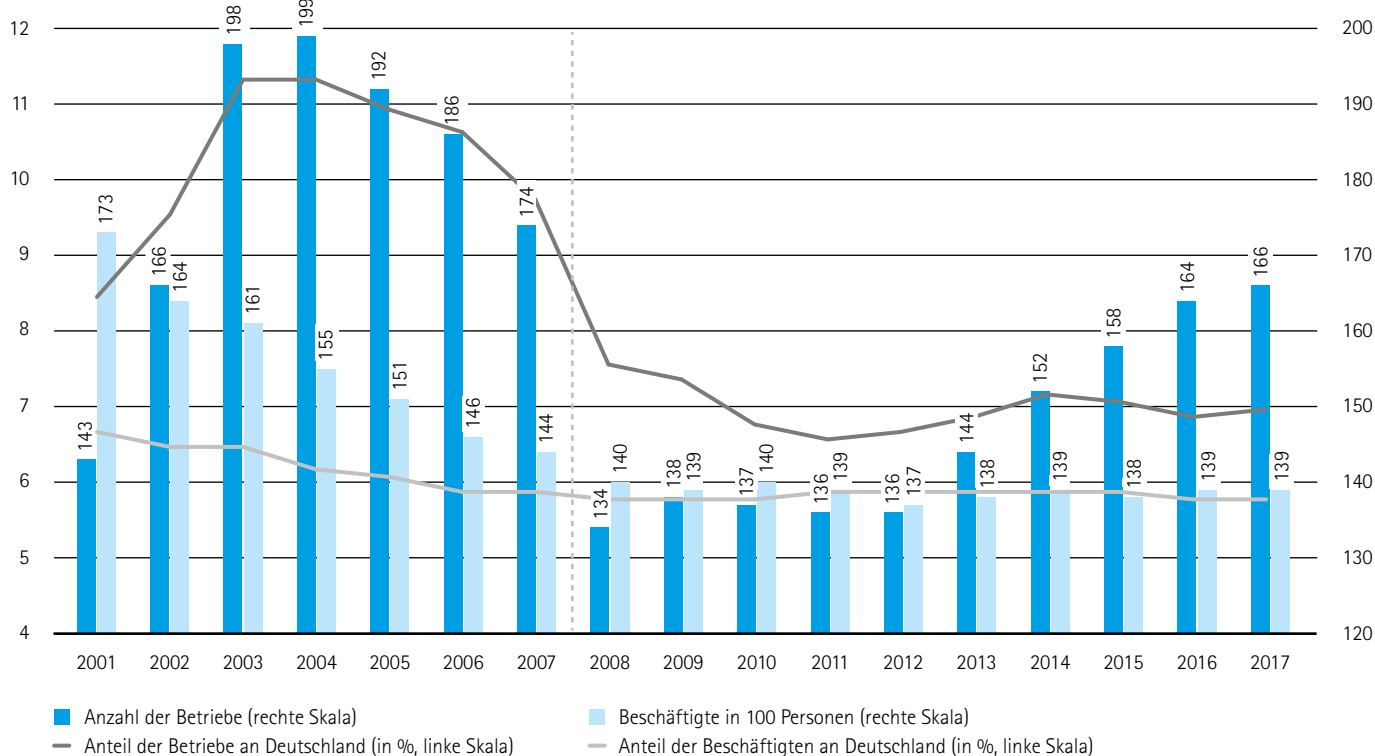
### Deutschland



<sup>1</sup> vorläufige Daten

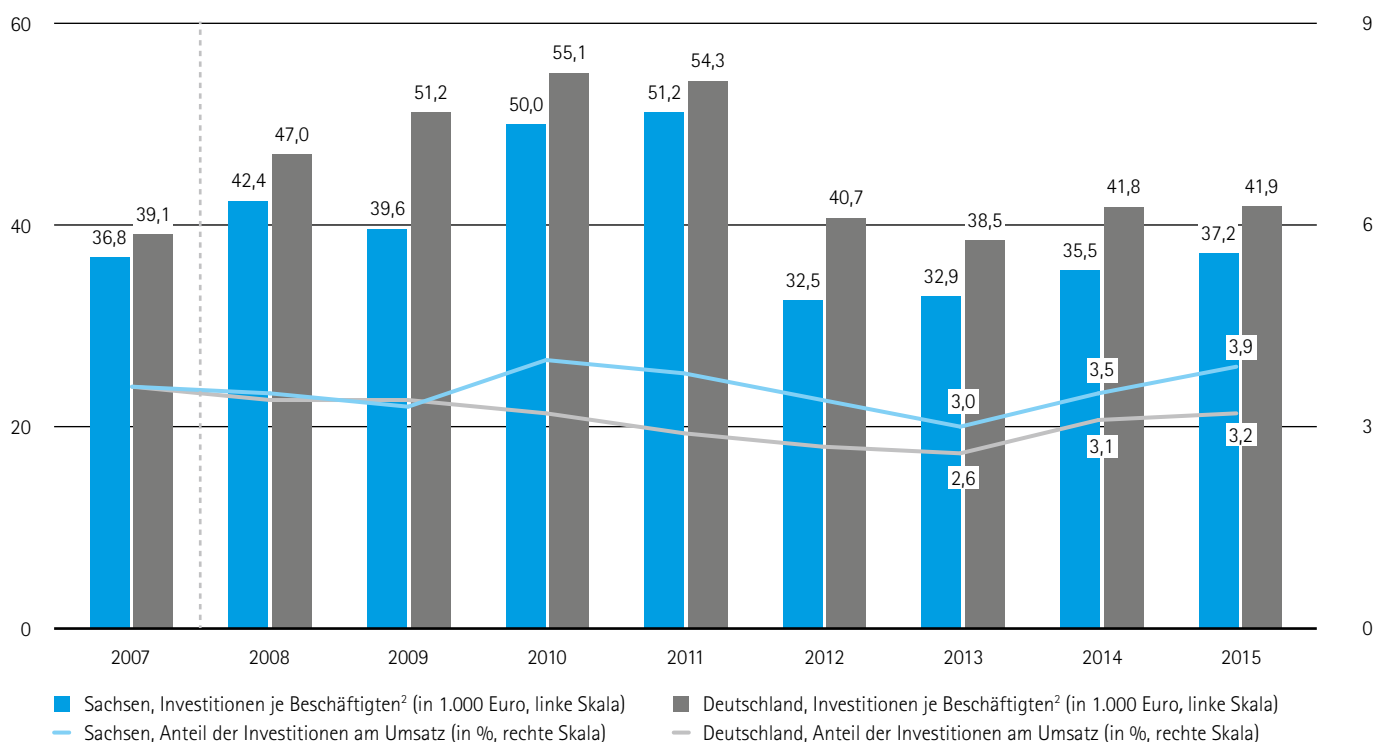
Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, eigene Berechnungen

## 7.12. Betriebe und Beschäftigte in der Energie- und Wasserversorgung<sup>1</sup> in Sachsen



<sup>1</sup> Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten; 2001 bis 2007 nach WZ 2003, ab 2008: nach WZ 2008, dadurch Vergleichbarkeit eingeschränkt  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen; Jahresdurchschnittsangaben

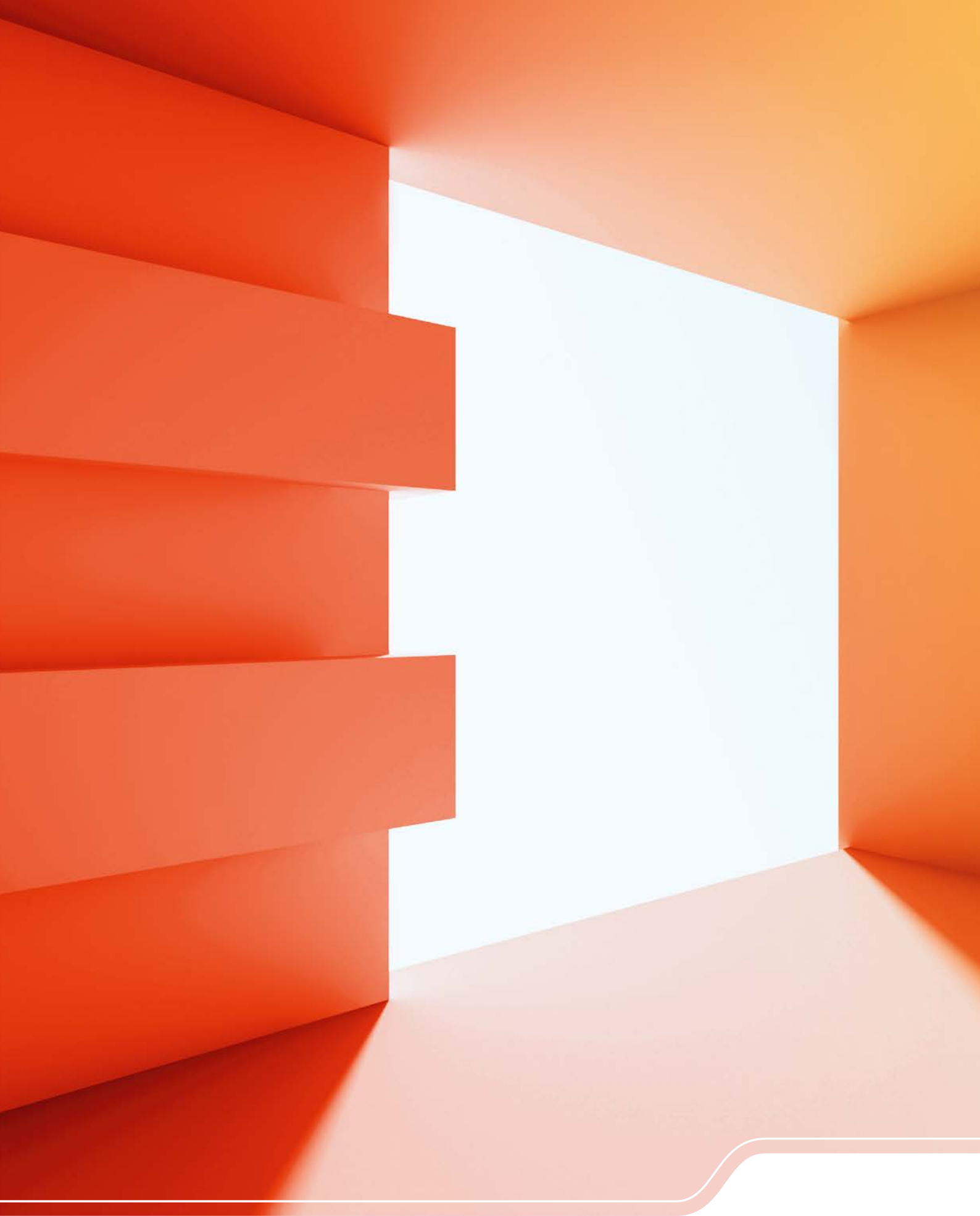
## 7.13. Investitionstätigkeit in der Energie- und Wasserversorgung<sup>1</sup>



<sup>1</sup> 2007 nach WZ 2003, ab 2008: nach WZ 2008, dadurch Vergleichbarkeit eingeschränkt

<sup>2</sup> einschl. tätiger Inhaber

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen



## 8. Außenwirtschaft

## 8.1. Außenhandel Sachsens

	Ausfuhr		Einfuhr	
	Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr %	Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr %
1991	2.581,6	-	2.086,8	-
1992	2.587,2	0,2	2.641,2	26,6
1993	2.721,9	5,2	2.648,9	0,3
1994	3.099,3	13,9	3.319,4	25,3
1995	3.645,9	17,6	3.858,2	16,2
1996	3.804,6	4,4	4.315,4	11,9
1997	5.376,3	41,3	4.865,1	12,7
1998	7.873,7	46,5	5.785,0	18,9
1999	8.876,7	12,7	5.823,7	0,7
2000	10.425,4	17,4	7.327,2	25,8
2001	13.209,1	26,7	8.046,1	9,8
2002	13.931,7	5,5	8.309,3	3,3
2003	15.143,9	8,7	9.002,3	8,3
2004	16.259,6	7,4	9.732,2	8,1
2005	17.696,2	8,8	10.623,5	9,2
2006	19.589,9	10,7	13.746,9	29,4
2007	23.432,6	19,6	14.856,3	8,1
2008	23.200,0	-1,0	15.388,8	3,6
2009	19.501,1	-15,9	13.605,3	-11,6
2010	24.743,4	26,9	16.902,7	24,2
2011	29.408,4	18,9	20.252,9	19,8
2012	31.827,7	8,2	19.477,9	-3,8
2013	31.430,3	-1,2	18.988,8	-2,5
2014	35.907,1	14,2	20.616,0	8,6
2015	38.349,8	6,8	22.115,1	7,3
2016	36.662,8	-4,4	21.938,6	-0,8
2017	41.257,4	12,5	24.038,0	9,6

	wichtigste Außenhandelspartner:	
	Ausfuhr	Einfuhr
2017	China	Tschechische Republik
	USA	Polen
	Vereinigtes Königreich	USA
	Frankreich	China
	Tschechische Republik	Niederlande

Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

## 8.2. Außenhandel 2017

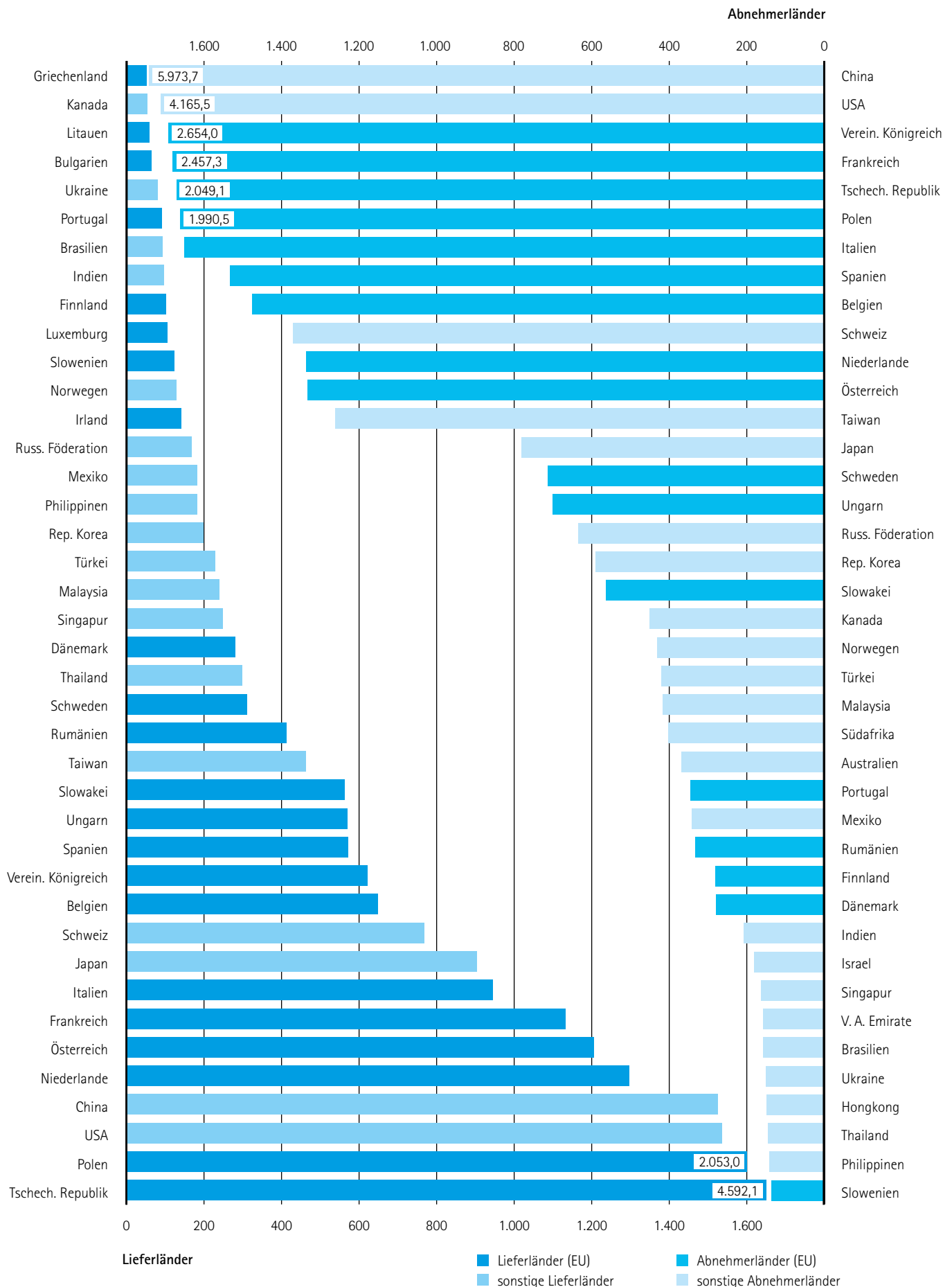
	Ausfuhr		Exportquote <sup>1</sup> %
	Mio. Euro	Neue Länder ohne Berlin = 100 %	
<b>Neue Länder ohne Berlin</b>	<b>91.775,7</b>	<b>100</b>	<b>25,8</b>
darunter:			
<b>Sachsen</b>	<b>41.257,4</b>	<b>45,0</b>	<b>33,9</b>
Sachsen-Anhalt	15.490,1	16,9	25,5
Thüringen	15.157,7	16,5	24,5
Brandenburg	12.655,4	13,8	18,3
Mecklenburg-Vorpommern	7.215,1	7,9	16,9

<sup>1</sup> Anteil Ausfuhren am BIP

Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018), eigene Berechnungen



### 8.3. Die wichtigsten Abnehmer- und Lieferländer im Außenhandel Sachsens 2017 (Mio. Euro)



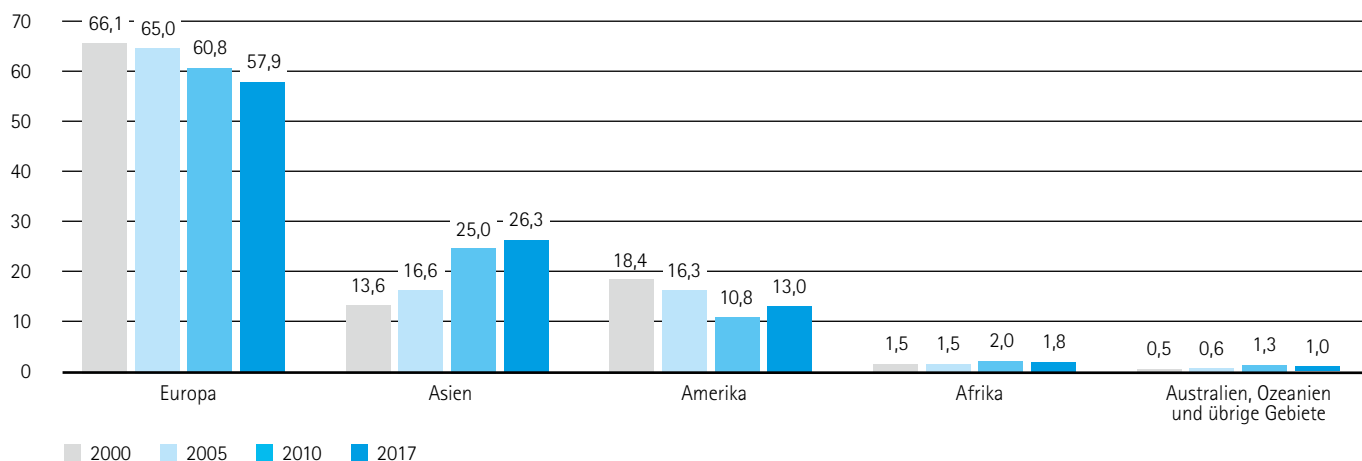
siehe dazu auch Tabelle 8.4.  
Quelle: Statistisches Bundesamt

## 8.4. Die 30 wichtigsten Handelspartner<sup>1</sup> des Freistaates Sachsen 2017

		Ausfuhr			Einfuhr			Handelsvolumen Mio. Euro
		insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an der Ausfuhr Sach- sens insgesamt	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Anteil an der Einfuhr Sach- sens insgesamt	
		Mio. Euro	%	%	Mio. Euro	%	%	
1.	China	5.973,7	8,7	14,5	1.524,8	5,3	6,3	7.498,4
2.	Tschechische Republik	2.049,1	18,4	5,0	4.592,1	5,8	19,1	6.641,2
3.	USA	4.165,5	16,7	10,1	1.535,7	45,0	6,4	5.701,2
4.	Polen	1.990,5	5,8	4,8	2.053,0	8,4	8,5	4.043,5
5.	Frankreich	2.457,3	18,5	6,0	1.133,0	11,7	4,7	3.590,2
6.	Vereinigtes Königreich	2.654,0	19,2	6,4	622,2	0,9	2,6	3.276,3
7.	Italien	1.831,5	17,7	4,4	945,0	-3,2	3,9	2.776,6
8.	Niederlande	1.335,6	9,3	3,2	1.297,0	18,1	5,4	2.632,6
9.	Österreich	1.332,4	9,3	3,2	1.205,9	8,0	5,0	2.538,3
10.	Schweiz	1.369,2	3,3	3,3	767,4	-6,1	3,2	2.136,6
11.	Belgien	1.474,4	14,8	3,6	648,4	2,9	2,7	2.122,8
12.	Spanien	1.532,1	25,8	3,7	571,1	7,6	2,4	2.103,2
13.	Taiwan	1.260,8	-3,1	3,1	462,5	5,6	1,9	1.723,2
14.	Japan	780,9	-3,5	1,9	904,5	8,7	3,8	1.685,3
15.	Ungarn	699,4	10,2	1,7	569,8	-4,7	2,4	1.269,2
16.	Slowakei	561,6	2,0	1,4	562,7	-10,3	2,3	1.124,3
17.	Schweden	712,7	12,7	1,7	312,0	21,2	1,3	1.024,7
18.	Russische Föderation	634,3	-3,8	1,5	168,2	30,2	0,7	802,5
19.	Republik Korea	589,5	2,1	1,4	198,7	25,7	0,8	788,3
20.	Rumänien	331,4	8,1	0,8	412,9	12,2	1,7	744,3
21.	Malaysia	415,7	18,3	1,0	238,9	-9,6	1,0	654,6
22.	Türkei	418,6	-6,7	1,0	229,3	16,2	1,0	647,9
23.	Dänemark	277,8	17,5	0,7	281,5	74,7	1,2	559,3
24.	Norwegen	430,0	39,8	1,0	128,6	0,5	0,5	558,6
25.	Mexiko	339,9	31,2	0,8	175,0	-0,7	0,7	514,9
26.	Kanada	449,4	17,0	1,1	53,1	-3,5	0,2	502,5
27.	Thailand	144,4	22,3	0,4	298,7	5,0	1,2	443,1
28.	Portugal	344,3	49,0	0,8	91,3	27,8	0,4	435,6
29.	Südafrika	401,5	0,3	1,0	29,8	33,8	0,1	431,2
30.	Singapur	162,1	17,6	0,4	248,7	76,3	1,0	410,8

<sup>1</sup> nach Handelsvolumen (Summe Ausfuhr und Einfuhr), EU-Mitgliedstaaten grau hinterlegt  
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

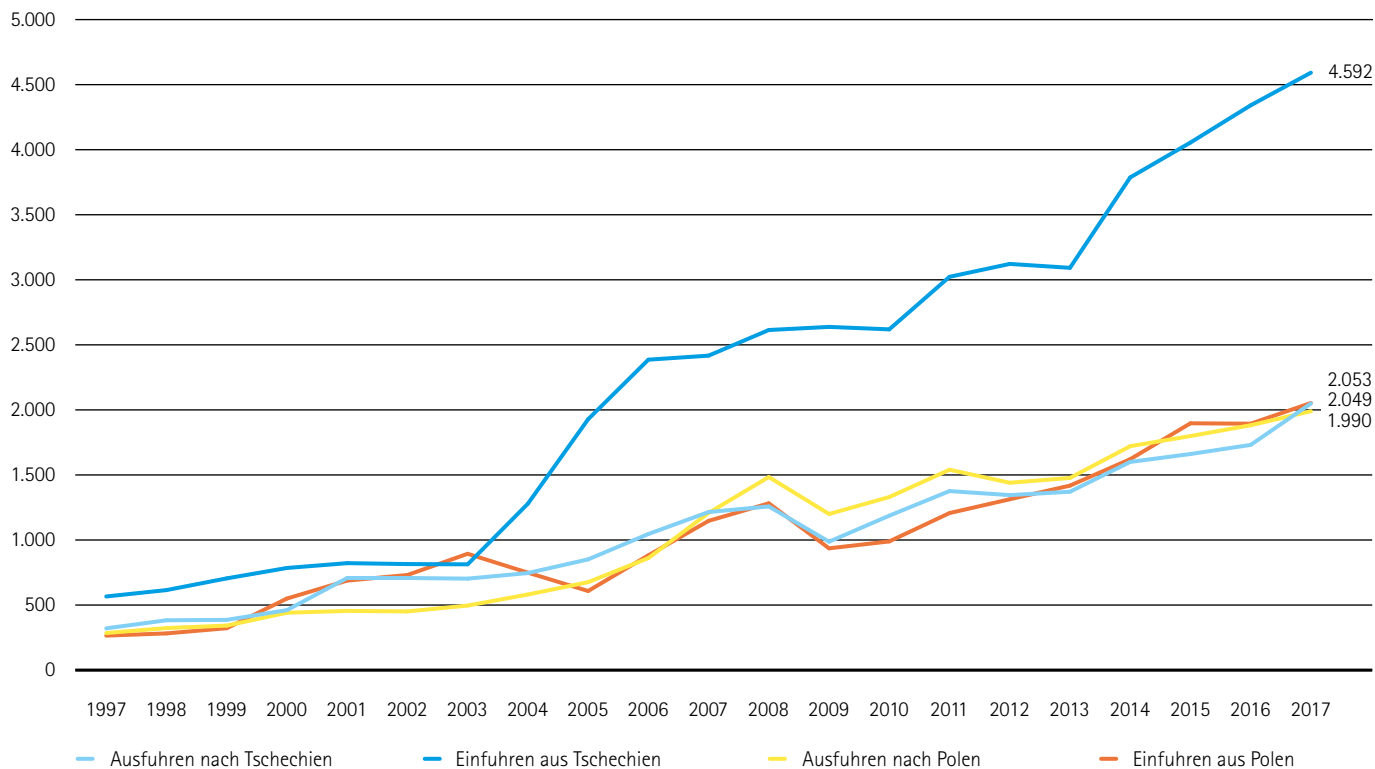
## 8.5. Verteilung der sächsischen Ausfuhren nach Erdteilen (%)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, eigene Berechnungen

## 8.6. Außenhandel Sachsens mit der Tschechischen Republik und Polen

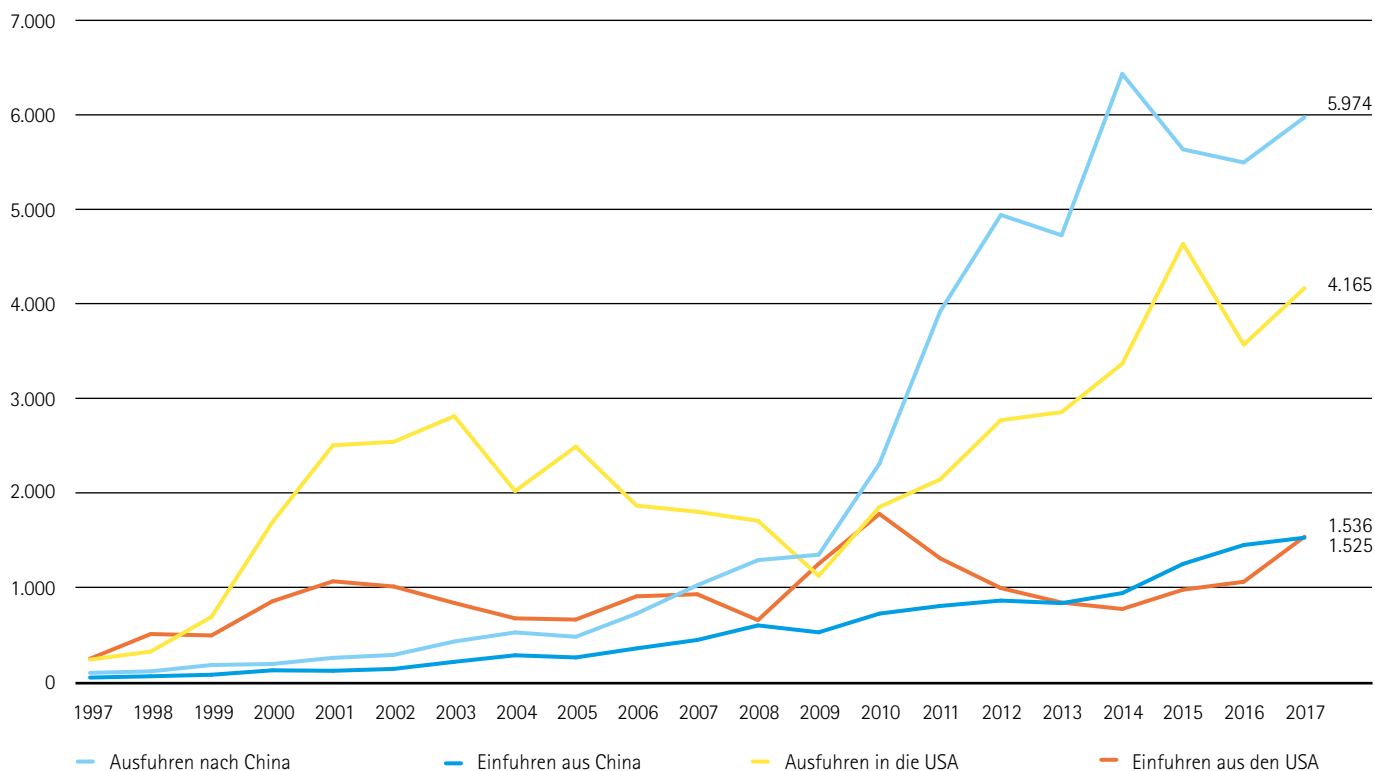
Ausfuhren und Einfuhren (Mio. Euro)



Quelle: Statistisches Bundesamt

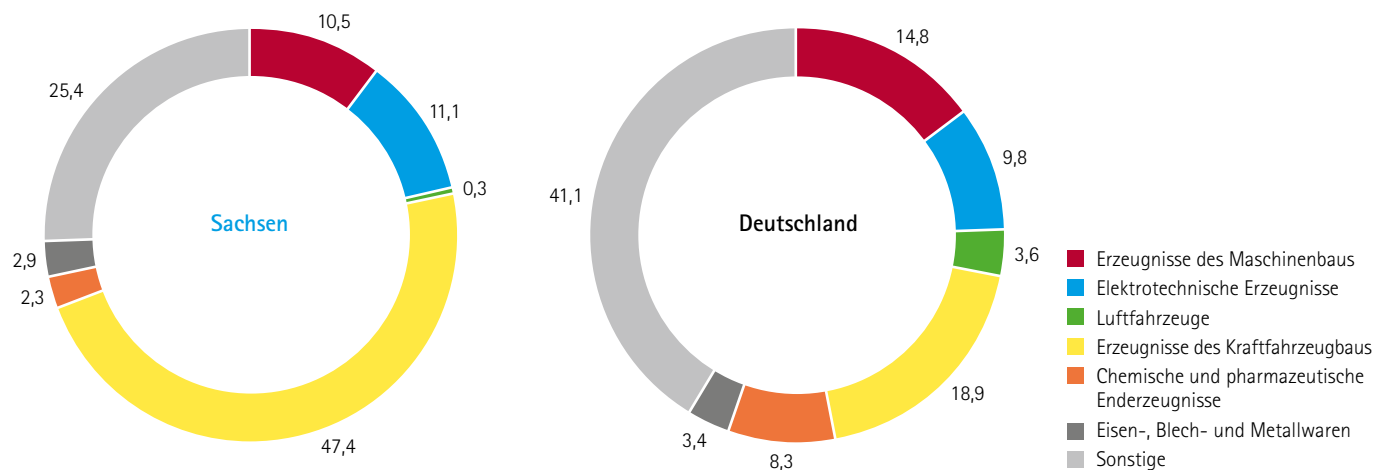
## 8.7. Außenhandel Sachsens mit China und den USA

Ausfuhren und Einfuhren (Mio. Euro)



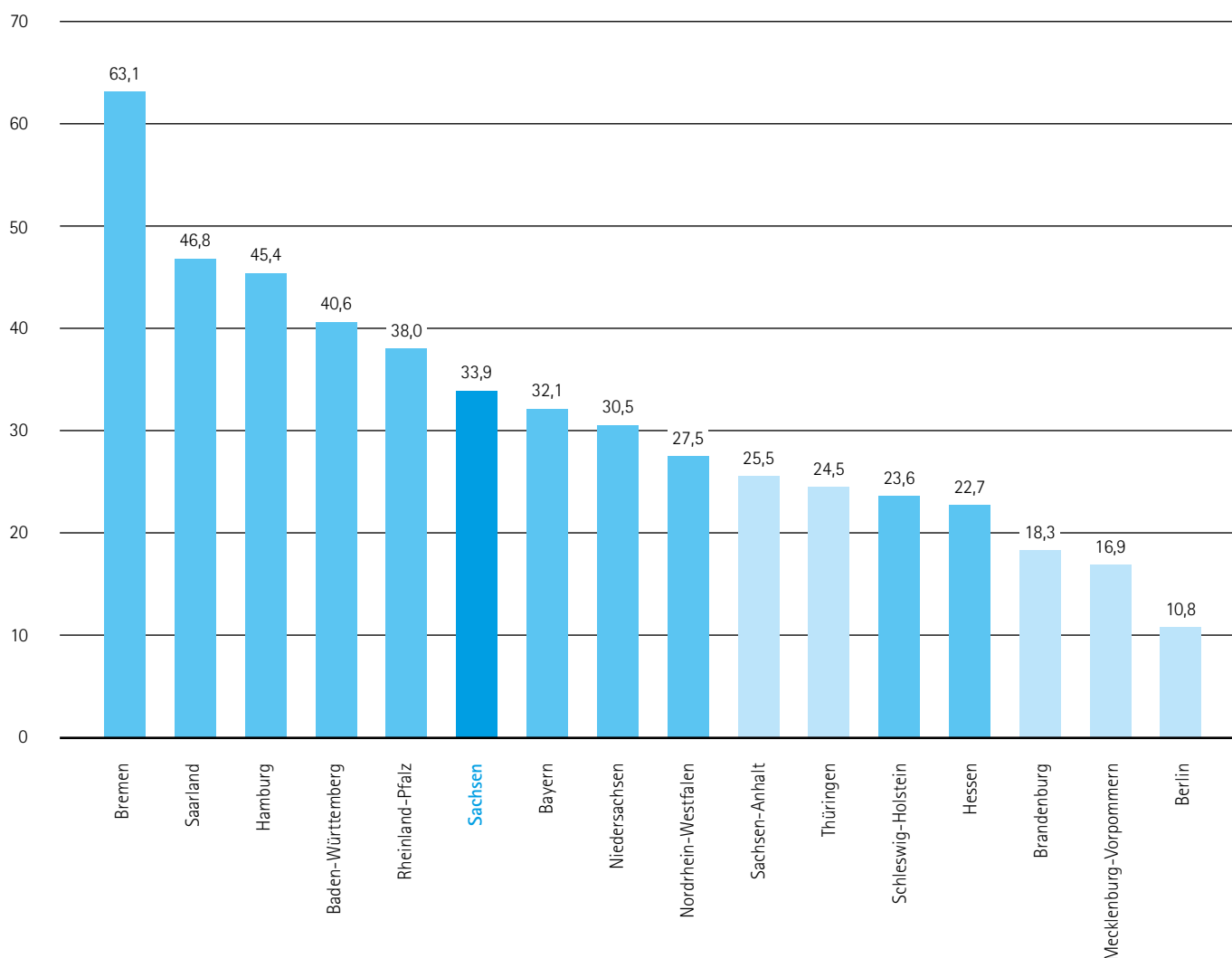
Quelle: Statistisches Bundesamt

## 8.8. Ausfuhren nach Gütergruppen 2017 (%)



Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

## 8.9. Gesamtwirtschaftliche Exportquote<sup>1</sup> 2017 (%)



<sup>1</sup> Anteil der Ausfuhren am Bruttoinlandsprodukt

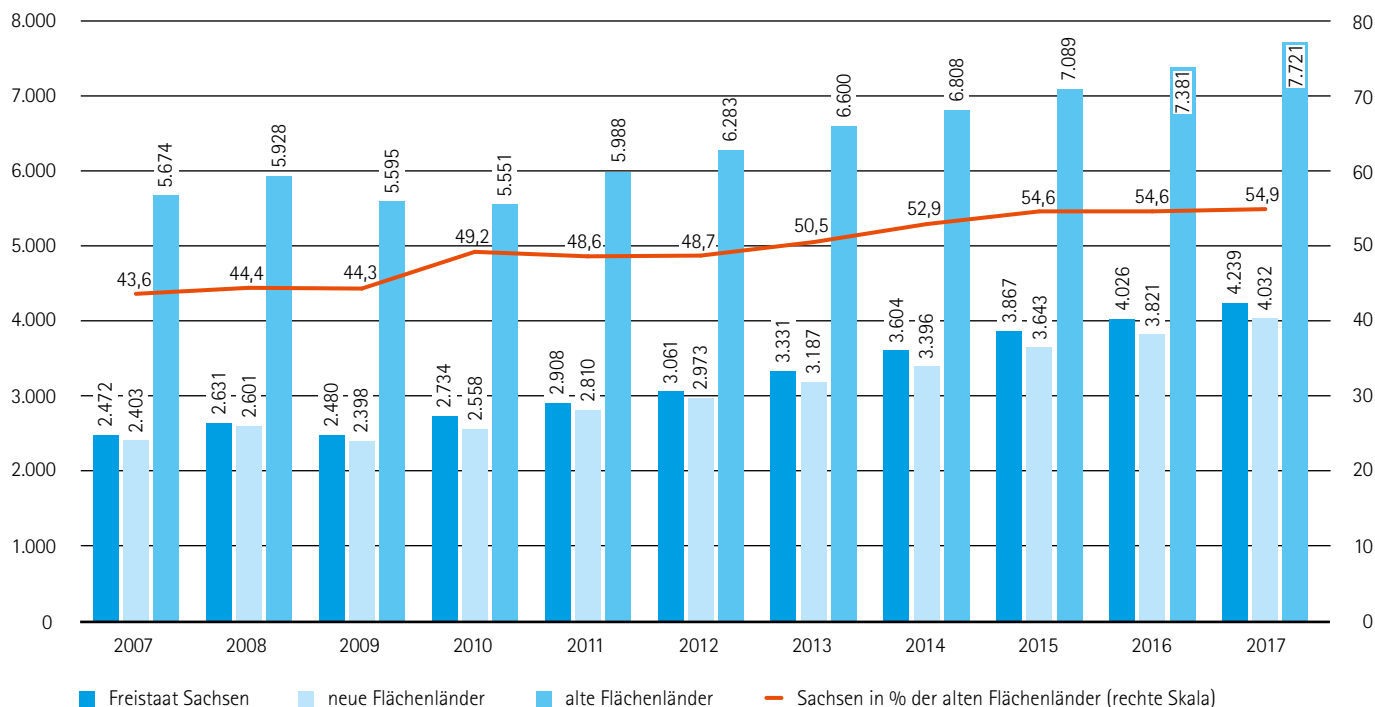
Quelle: Statistisches Bundesamt, Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (Stand März 2018), eigene Berechnungen



## 9. Öffentliche Finanzen

## 9.1. Originäres Steueraufkommen<sup>1</sup>

Euro je Einwohner<sup>2</sup>



<sup>1</sup> vor Umsatzsteuerausgleich, vor Zerlegung, nach Erstattungen (einschließlich Einfuhrumsatzsteuer)

<sup>2</sup> Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

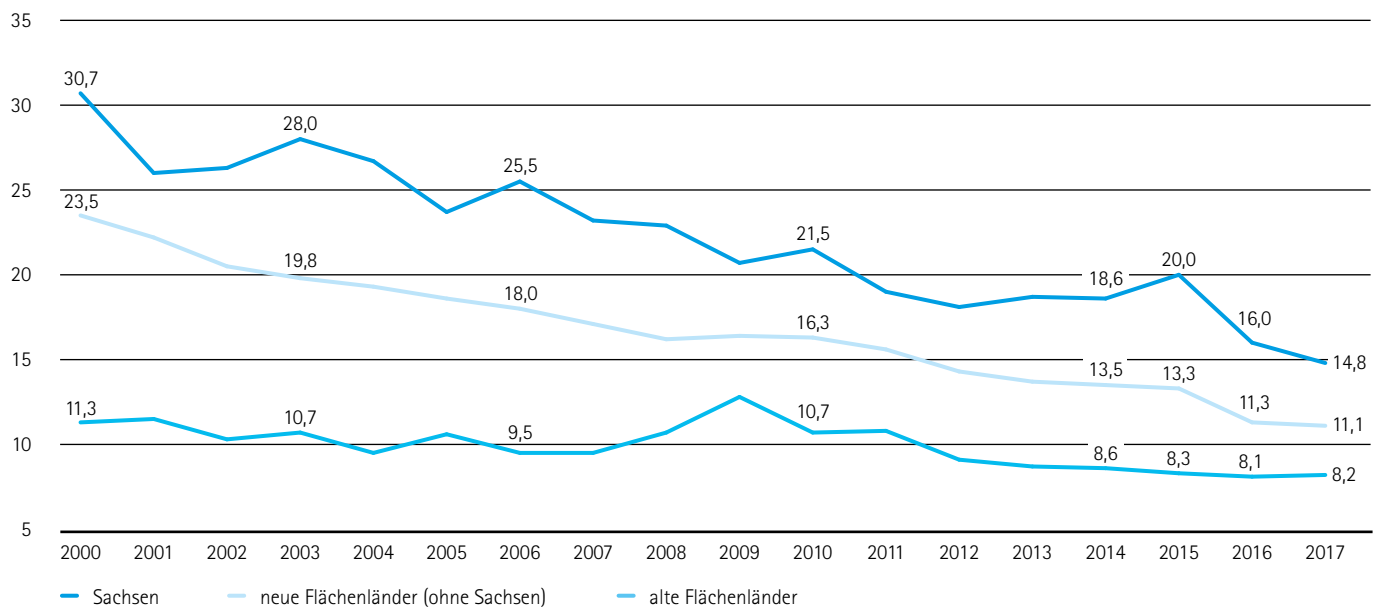
## 9.2. Kassenmäßige Steuereinnahmen ausgewählter regionaler Steuern (Länder- und Gemeindesteuern) 2017

	Grundsteuer	Gewerbesteuer (brutto)	Erbschaftsteuer
	Euro je Einwohner <sup>1</sup>		
Baden-Württemberg	160,0	710,6	85,0
Bayern	142,1	755,9	111,1
Brandenburg	110,7	408,4	17,0
Hessen	185,1	812,5	95,9
Mecklenburg-Vorpommern	119,5	348,9	10,0
Niedersachsen	177,7	512,3	50,9
Nordrhein-Westfalen	205,5	695,9	84,0
Rheinland-Pfalz	142,5	539,3	61,9
Saarland	144,1	458,9	63,9
<b>Sachsen</b>	<b>123,9</b>	<b>401,6</b>	<b>9,5</b>
Sachsen-Anhalt	115,7	354,4	12,3
Schleswig-Holstein	157,2	531,2	48,0
Thüringen	112,8	352,4	5,4
<b>Flächenländer</b>	<b>163,2</b>	<b>629,0</b>	<b>71,5</b>
Berlin	224,0	542,4	66,5
Bremen	291,0	829,8	49,5
Hamburg	255,3	1.200,3	202,6
<b>Stadtstaaten</b>	<b>240,9</b>	<b>771,1</b>	<b>105,3</b>
<b>Neue Länder mit Berlin</b>	<b>141,1</b>	<b>415,6</b>	<b>23,2</b>
<b>Alte Länder ohne Berlin</b>	<b>175,7</b>	<b>693,9</b>	<b>86,3</b>
<b>Deutschland</b>	<b>168,9</b>	<b>639,5</b>	<b>74,0</b>

<sup>1</sup> Einwohner zum 30.06.2017; kassenmäßige Steuereinnahmen (vorläufige Daten), vor Verteilung

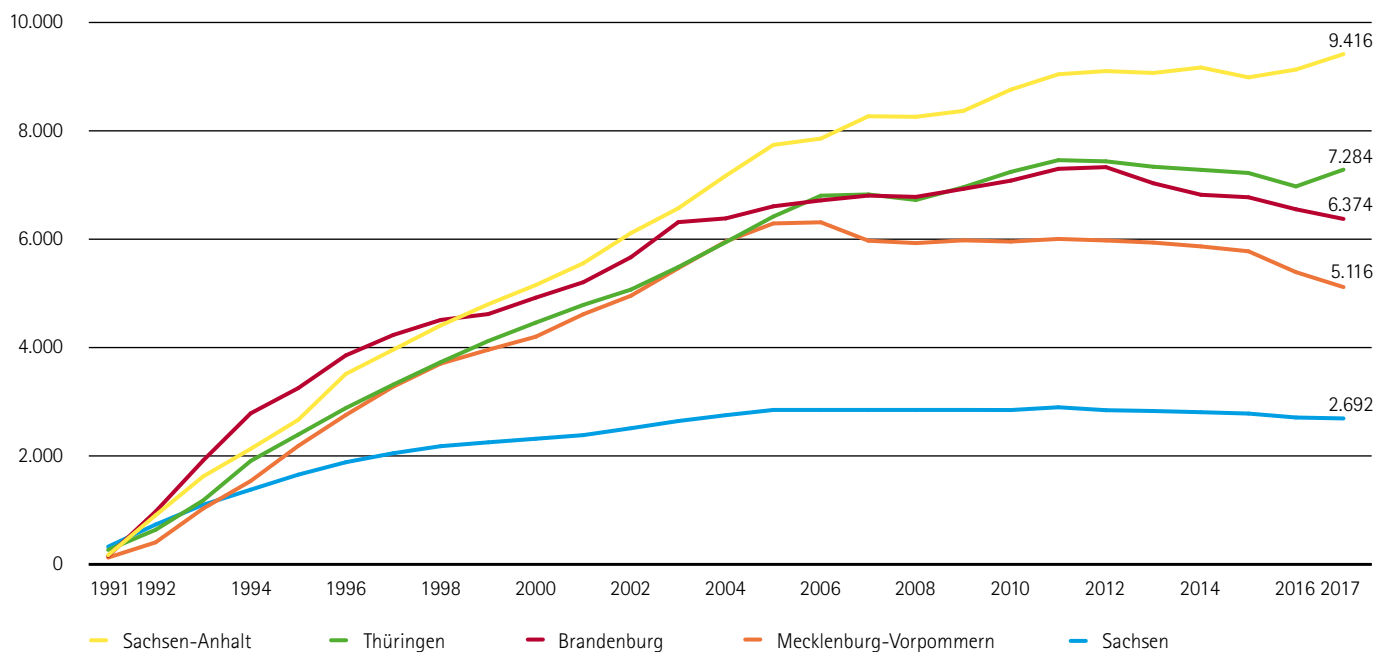
Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen

### 9.3. Investitionsquoten der alten und neuen Flächenländer (ohne Sachsen) und Sachsens (%)<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Quoten als Anteile an den bereinigten Ausgaben (Länderhaushalte)  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen (Werte für Sachsen)

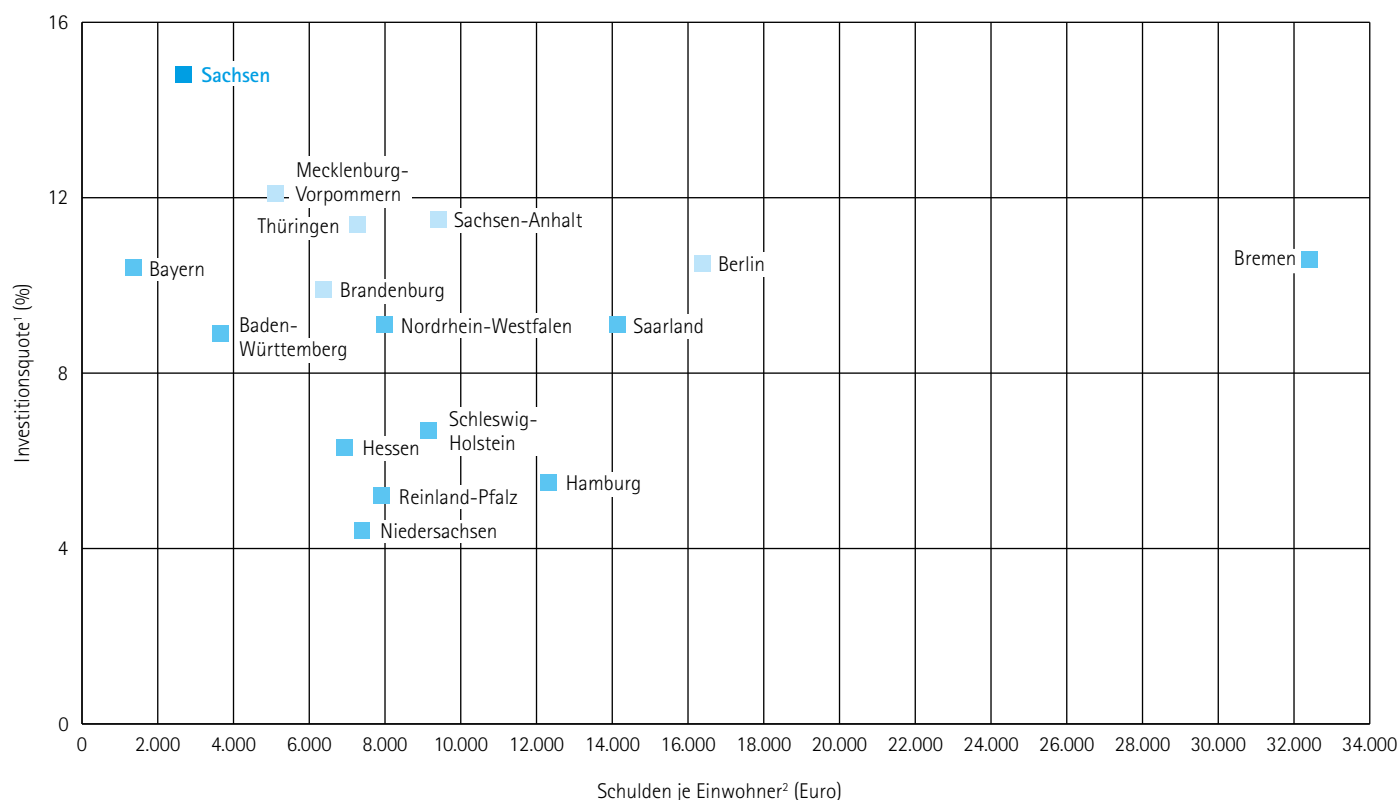
### 9.4. Pro-Kopf-Verschuldung<sup>1</sup> der neuen Flächenländer Euro je Einwohner<sup>2</sup>



	1991	1992	1995	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Sachsen-Anhalt	168	906	2.665	5.154	7.740	8.761	9.044	9.103	9.068	9.169	8.987	9.131	9.416
Thüringen	266	637	2.393	4.460	6.418	7.243	7.459	7.437	7.337	7.280	7.222	6.974	7.284
Brandenburg	153	974	3.251	4.921	6.607	7.081	7.299	7.330	7.032	6.820	6.774	6.552	6.374
Mecklenburg-Vorpommern	124	405	2.184	4.200	6.291	5.956	6.005	5.976	5.937	5.867	5.777	5.392	5.116
<b>Sachsen</b>	<b>325</b>	<b>734</b>	<b>1.654</b>	<b>2.317</b>	<b>2.849</b>	<b>2.847</b>	<b>2.898</b>	<b>2.844</b>	<b>2.829</b>	<b>2.807</b>	<b>2.782</b>	<b>2.709</b>	<b>2.692</b>

<sup>1</sup> Schulden aus Kreditmarktmitteln und bei öffentlichen Haushalten der Kernhaushalte der Länder (Sachsen: haushaltsmäßiger Schuldenstand)  
<sup>2</sup> Einwohner zum 30.06. des jeweiligen Jahres  
 Quelle: Statistisches Bundesamt, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

## 9.5. Investitionsquoten und Schuldenstände 2017



<sup>1</sup> Anteile an den bereinigten Ausgaben

<sup>2</sup> Schulden der Länder aus Kreditmarktmitteln und bei öffentlichen Haushalten; Stadtstaaten einschl. Kommunen; Einwohnerstand zum 30.06.2017

Sachsen: Schuldenstand bezogen auf die haushaltmäßige Kreditaufnahme

Quelle: Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

## 9.6. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte (Länder und Gemeinden) je Einwohner<sup>1</sup>

	Verschuldung Euro je Einwohner							
	1995	2000	2005	2010	2014	2015	2016	2017
Baden-Württemberg	3.186	3.515	4.335	6.044	5.598	5.717	5.695	4.977
Bayern	2.234	2.608	3.133	3.451	2.985	2.783	2.577	2.339
Brandenburg	4.449	5.621	7.263	8.788	8.286	8.194	8.079	7.529
Hessen	4.786	4.945	6.365	8.544	10.370	10.075	9.926	9.368
Mecklenburg-Vorpommern	3.354	5.373	7.457	7.426	7.340	7.340	6.473	6.087
Niedersachsen	4.910	5.352	6.944	8.448	8.917	9.326	9.197	9.070
Nordrhein-Westfalen	5.009	5.835	7.620	12.283	13.558	13.576	13.283	12.725
Rheinland-Pfalz	4.539	5.617	7.252	10.316	11.309	11.331	11.348	10.900
Saarland	8.024	7.459	8.543	14.257	17.647	18.019	17.939	17.806
<b>Sachsen</b>	<b>2.813</b>	<b>3.647</b>	<b>4.079</b>	<b>2.432</b>	<b>1.846</b>	<b>1.613</b>	<b>1.300</b>	<b>1.148</b>
Sachsen-Anhalt	3.966	6.391	9.066	10.340	10.475	10.669	10.374	10.554
Schleswig-Holstein	5.583	6.409	8.280	10.843	11.372	11.230	11.781	11.616
Thüringen	4.039	5.733	7.626	8.401	8.682	8.580	8.341	8.579
Berlin	6.209	9.888	16.919	17.490	17.347	16.849	16.486	15.744
Bremen	12.679	12.881	18.564	27.372	31.299	33.037	31.756	30.714
Hamburg	7.825	9.732	12.173	14.119	16.148	16.307	17.415	17.885
<b>Bundesländerdurchschnitt</b>	<b>4.315</b>	<b>5.162</b>	<b>6.784</b>	<b>8.852</b>	<b>9.311</b>	<b>9.299</b>	<b>9.149</b>	<b>8.761</b>

<sup>1</sup> Kassenkredite und Kreditmarktschulden; ab 2010 neues Erhebungsprogramm: Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich;

Schuldenstand zum 31.12. des jeweiligen Jahres; Einwohnerstand zum 30.06. des jeweiligen Jahres,

ab 2012 Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011, 2016: Einwohnerstand zum 31.12.2015

Quelle: Statistisches Bundesamt



**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Arbeit und Verkehr  
Wilhelm-Buck-Straße 2 | 01097 Dresden  
Telefon: 0351 564-80605  
Telefax: 0351 564-80680  
presse@smwa.sachsen.de  
www.smwa.sachsen.de  
www.facebook.com/smwa.sachsen  
twitter.com/smwa\_sn

**Redaktion:**

Referat 43 – Wirtschaftsanalyse

**Redaktionsschluss:**

Oktober 2018

**Gestaltung und Satz:**

Ö GRAFIK agentur für marketing und design

**Bildnachweis:**

© Max Krasnov / Fotolia

**Druck:**

Union Druckerei Dresden GmbH

**Auflage:**

1.100 Stück

**Bestellung:**

Zentraler Broschürenversand  
der Sächsischen Staatsregierung  
Telefon: 0351 2103671  
Telefax: 0351 2103681  
publikationen@sachsen.de  
www.publikationen.sachsen.de

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

**Copyright**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

